

1. FC-TV Urbach e. V.

Saison 1968/1969 – I. Amateurliga Nordwürttemberg

Spiele der Saison

<u>Datum</u>	<u>Begegnung</u>	<u>Ergebnis</u>
18.08.1968	1. FC-TV Urbach – VfL Heidenheim	0:3
25.08.1968	TG Heilbronn – 1. FC-TV Urbach	2:1
28.08.1968	1. FC-TV Urbach – FV Kornwestheim	2:1
01.09.1968	Spvgg Böblingen – 1. FC-TV Urbach	2:2
08.09.1968	1. FC-TV Urbach – FV Nürtingen	0:3
22.09.1968	SV Göppingen - 1. FC-TV Urbach	0:1
29.09.1968	1. FC-TV Urbach – TSG Backnang	2:2
06.10.1968	SSV Ulm 1846 – 1. FC-TV Urbach	5:1
13.10.1968	VfB Stuttgart A., – 1. FC-TV Urbach	5:0
20.10.1968	1. FC-TV Urbach – Union Böckingen	1:2
27.10.1968	SV Germania Bietigheim – 1. FC-TV Urbach	6:2
01.11.1968	1. FC-TV Urbach – TSF Esslingen	2:1
03.11.1968	VfL Sindelfingen – 1. FC-TV Urbach	3:1
10.11.1968	1. FC-TV Urbach – VfR Heilbronn	2:2
17.11.1968	SC Geislingen – 1. FC-TV Urbach	3:1
01.12.1968	1. FC-TV Urbach - FC Normannia Gmünd	1:1
08.12.1968	VfL Heidenheim – 1. FC-TV Urbach	3:1
15.12.1968	1. FC-TV Urbach – TG Heilbronn	7:0
22.12.1968	FV Kornwestheim – 1. FC-TV Urbach	1:2
12.01.1969	1. FC-TV Urbach – Spvgg Böblingen	3:3
19.01.1969	FV Nürtingen – 1. FC-TV Urbach	4:1
26.01.1969	1. FC-TV Urbach – SV Göppingen	1:3
09.02.1969	TSG Backnang – 1. FC-TV Urbach	5:0
02.03.1969	1. FC-TV Urbach – VfB Stuttgart Am.	0:0
09.03.1969	Union Böckingen – 1. FC-TV Urbach	0:1
16.03.1969	1. FC-TV Urbach – SV Germania Bietigheim	4:3
23.03.1969	TSF Esslingen – 1. FC-TV Urbach	5:1
13.04.1969	VfR Heilbronn – 1. FC-TV Urbach	2:0
20.04.1969	1. FC-TV Urbach – SC Geislingen	3:3
27.04.1969	1. FC-TV Urbach – SSV Ulm 1846	1:0
01.05.1969	FC Normannia Gmünd – 1. FC-TV Urbach	2:3
04.05.1969	1. FC-TV Urbach – VfL Sindelfingen	0:0

Einstand in der I. Amateurliga Nordwürttemberg

Zehn Punkte Vorsprung brachten FC Urbach Meisterschaft und Aufstieg

„Haben Sie nicht ein paar übrige Tausender für uns?“, so empfing mich Rudolf Degele, der 1. Vorsitzende des FC-TV Urbach, dessen Mannschaft in die I. Amateurliga Nordwürttemberg aufsteigt. Damit umriß der Unterurbacher „Allgewaltige“ bereits die Situation, woran es dem Verein mangelt: Nicht an Spielermaterial, sondern an den Finanzen. Die Meisterschaft der II. Amateurliga Württemberg, Gruppe I, ging nämlich mit 10 Punkten Vorsprung (50:10) vor dem VfR Waiblingen durchs Ziel; aber das bei einem Durchschnittsbesuch von etwa 400 Zuschauern pro Spiel.

Eine erstaunliche Leistung der nur 2500 Seelen zählenden Gemeinde, zumal man in der letzten Saison erst nach einem Entscheidungsspiel gerade noch die Klasse erhalten konnte. Inzwischen wurde das Team verjüngt, Jugendspieler herangezogen und zu einer homogenen Elf „verarbeitet“. Was überrascht's, daß das Durchschnittsalter der Urbacher Fußballer bei 21 Jahren (!) liegt. Zu diesen Junioren kommen für die nächste Saison noch Torwart Mihalek aus Schorndorf hinzu sowie Werner Walter von den Stuttgarter Kickers. Der Ex-Urbacher, der vor Jahren zum VfB abwanderte und dann zu den „Kickers“ ging, kehrt quasi als „verlorener Sohn“ in die Heimat zurück, wozu es freilich einer Reamateurisierung bedarf. Gehen tut keiner!

Der Fußballclub Urbach, 1921 gegründet und mit dem Turnverein koordiniert, hatte seine Wiege in der C-Klasse der Staffel Schwäbisch Gmünd. Bis zu Kriegsbeginn kletterte der kleine Verein immerhin

bis zur Kreisliga auf, ehe er 1946 wieder von vorne anfangen mußte. 1954 glückte der Sprung in die II. Amateurliga, welcher er ununterbrochen bis zur Saison 1967/68 angehörte. Dazwischen feierte er den bisher größten Triumph seiner Geschichte: 1958 wurde die Mannschaft durch einen 3:1-Sieg über den FC Wangen Württembergischer Pokalsieger. Zehn Jahre später folgte der zweite Streich, den ebenfalls niemand erwartet hatte: der Sprung ins „Oberhaus“ der Amateure.

Neben der überragenden sportlichen Bilanz (22 Siege und sechs Unentschieden bei nur zwei Niederlagen) gab es weiteren Grund zum Auftrieb. Erst dieser Tage bekam die Mannschaft den Fairnesspreis ihrer Staffel verliehen! Mit diesem erfolgreichen und sauber spielenden Kader von 15 Mann will man einen Mittelplatz in der I. Amateurliga schaffen, so daß man nicht gleich wieder um den Abstieg fürchten muß. „So weit wie Alsenborn sind wir natürlich nicht“, schmunzelte Degele, der dem Klub schon 20 Jahre als Abteilungsleiter vorsteht, „aber mit unserem Stamm könnten wir es schon schaffen.“

Bleibe noch die Trainerfrage offen. Mit Jakob Henkel (Fellbach), der die Mannschaft zwei Jahre betreute, erfolgt jetzt eine Trennung. Als Nachfolger wird mit Herren aus Aalen, Stuttgart und Ludwigsburg verhandelt. Den prominentesten Trainer hatten die Urbacher kurz nach dem Krieg. Dies war kein Geringerer als Albert Sing, heute mutiger „Löwen“-Bändiger. htr

Neuer Trainer - neue Spieler Interessantes vom FC Urbach

Sicherlich wird es eine große FC-Familienfeier geben, wenn am Samstag nächster Woche die Meisterschaftsfeier in der Gemeindehalle in Urbach abrollt. Die Veranstaltung, die um 20 Uhr beginnt, soll ganz im Zeichen der Meistermannschaft des FC Urbach stehen, die den Aufstieg in die erste Amateurliga schaffte. Vom Württembergischen Fußball-Verband werden wahrscheinlich neben I. H. Friedrich aus Karl Lagesse sowie einige andere Vertreter den 15 Stammspielern zu ihrem großen Erfolg gratulieren. Darüber hinaus sollen über 40 Mitgliedern für ihre 25-, 40 und 50jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden.

Die erste Mannschaft des FC Urbach wird in der kommenden Saison durch zwei bekannte Spieler verstärkt werden: Helmut Mihalek, früher beim VfL Schorndorf, wird als Ersatztorwart rangieren, während Werner Walter — zuletzt bei den Stuttgarter Kickers — bei seiner Heimmannschaft in der Abwehr stehen soll. Als Neuzugänge werden Herbert Dehlinger (bisher VfL Schorndorf Res.) und der Türke Ahmed verzeichnet, die beide erst 19 Jahre alt sind.

Die Zahl der Stammspieler wird also in der kommenden Saison bei etwa 15 bis 18 liegen. Als neuer Trainer des Neulings der ersten Amateurliga wurde Sportlehrer Markgraf verpflichtet, der am Lorch Gymnasium tätig ist. An den Trainingszeiten — dienstags und donnerstags — wird sich nichts ändern.

FC Urbach

Abgewanderte Spieler: Werni (VfL Endersbach).

Zugewanderte Spieler: Walter (Stgt. Kickers), Goldschmidt (Normannia Gmünd), Mihalek, Dehlinger, Widlicki, Procaccino (alle VfL Schorndorf).

Zur Verfügung stehen: Torhüter: E. Walter, Mihalek; Verteidiger: G. Strecker, W. Strecker, Neuhäuser, Dehlinger, Stolhofer; Läufer: W. Walter, Bäuchle, Dobeimann, Schindler, Widlicki, Weller, Frank; Stürmer: Hammel, Lang, Degele, Büber, Goldschmidt, Stampf, Platt, Procaccino.

Neuer Trainer: Dieter Markgraf (Aalen).

Alter Trainer: Henkel (zum TSV Zuffenhausen).

Kein Abstiegskandidat will der 1. FC Urbach in der nächsten Saison sein. Natürlich wissen die Fußballspieler der 2600 Einwohner zählenden Gemeinde um die Schwere dieser Aufgabe. Aus diesem Grunde mußte man sich verstärken, da das seitherige Spielerangebot des Neulings für eine spielstarke I. Amateurliga zu klein ist. So kehrte Werner Walter (Stgt. Kickers) zurück. Auch der Gmünder Goldschmidt stieß zu der Mannschaft des FC Urbach. Beide Spieler werden mit der Stammelf den nötigen Willen und die Kameradschaft aufbringen, um das gesteckte Ziel zu

erreichen. Die Sportanlage des FC Urbach wird bis zur Punktspielrunde durch einige Veränderungen wieder voll instandgesetzt.



Walter, Werner

Position: Abwehr

Geburtstag: 19.03.1939

Todestag: 20.08.2000

Nationalität: Deutschland

Werdegang:

-1958 1. FC-TV Urbach

1958-1960 VfB Stuttgart Amateure

1960/61 VfB Stuttgart 18/0 (Oberliga Süd)

1961/62 VfB Stuttgart 25/0 (Oberliga Süd)

1962/63 VfB Stuttgart 16/0 (Oberliga Süd)

1963/64 VfB Stuttgart 16/0 (Bundesliga)

1964/65 VfB Stuttgart 1/0 (Bundesliga)

1965/66 VfB Stuttgart 0/0 (Bundesliga)

1966/67 Stuttgarter Kickers 24/1 (Regionalliga Süd)

1966/67 Stuttgarter Kickers 1/0 (DFB-Pokal)

1967/68 FC Urbach

Spiele:

Kickers: 24 Spiele, 1 Tor 1

Länderspiele: 1 Spiel Deutschland U23 (1962)

Bundesliga: 17 Spiele, kein Tor

Erstes Kickersspiel: 20.08.1966 FSV Frankfurt (A, 4:0)

Letztes Kickersspiel: 11.03.1967 BC Augsburg (H, 3:1)

<http://www.kickersarchiv.de/index.php/Main/WalterWerner>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Walter_\(Fu%C3%9Fballspieler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Walter_(Fu%C3%9Fballspieler))

Der FC Urbach hatte gegen Heidenheim kein Glück

Er spielte gut, verlor aber gegen Heidenheim mit 0:3

Trotz einer guten Leistung mußte sich der FC Urbach in seinem ersten Spiel in der I. Amateurliga zahlenmäßig klar mit 0:3 geschlagen geben. Der VfL Heidenheim stellte sich in Urbach mit einer sehr jungen, teilweise hervorragenden und konditionsstarken Mannschaft vor, von der der FCU einiges lernen konnte. Bis zur Halbzeit konnte der „Oberhaus“-Neuling recht gut mithalten, und so stand es bei der Pause noch 0:0 unentschieden. Daß nach dem Wechsel die zu hoch ausgefallene 0:3-Niederlage zustande kam, war nicht unvermeidbar. Dem ersten Treffer ging ein krasses Mißverständnis in der FCU-Abwehr voraus, und das 0:2 war stark abseitsverdächtig.

Die schlechten Witterungsverhältnisse machten den Spielplatz sehr schwer bespielbar und es stellte deshalb an beide Mannschaften sehr große Anforderungen. Das Spiel begann mit einer Drangperiode der Gäste, die es geschickt verstanden, von einer massiven Deckung heraus ihren Angriff in Aktion zu setzen und dabei der FCU-Abwehr alles abverlangten. Dabei zeigte sich, daß trotz der streckenmäßigen Feldüberlegenheit die FCU-Abwehr sehr sicher stand und sich energisch den gegnerischen Angriffen entgegenstellte, wobei besonders Mittelfläurer Bächle überzeugte, der zudem zweimal für seinen geschlagenen Torsteher auf der Linie klären mußte. Aber auch der FCU-Sturm konnte einige gute Chancen herausspielen, jedoch scheiterte er an der guten Deckung der Gäste und an dem hervorragenden Gasteschußmann, der während der ersten Halbzeit einige Male mit letztem Einsatz sein Können unter Beweis stellte. Besonders zeichnete er sich bei einem „alsharten“ 20-Meterschuß von Werner Walter aus, den er aus der linken oberen Ecke zu einem Eckball abwehren konnte. Mit dem 0:0 ging es in die Pause, wobei der VfL Heidenheim bis zu dieser Zeit deutliche Feldvorteile hatte.

Nach dem Wechsel spielten die Gäste nicht mehr so stark, und der FCU konnte zeitweise das Spielgeschehen bestimmen. Nun hatte auch die VfL-Abwehr zu tun, um die Angriffe der Einheimischen abzuwehren. Aber gerade in diese Drangperiode folgte die 0:1-Führung der Gäste, als sich durch ein Mißverständnis in der Abwehr Torhüter Walter zum ersten Mal geschlagen geben mußte. Als dann schon sechs Minuten später, allerdings aus stark abseitsverdächtig Stellung des Linksaußen, das 0:2 folgte, war das Spiel gelaufen, und es gab für den FCU nicht mehr viel zu erben, denn Heidenheim verstärkte die Abwehr. Es gab wohl noch einige torreiche Gelegenheiten für die Gastgeber, diese konnten aber vom Sturm nicht ausgenutzt werden. Es zeigte sich sehr viel

Nervosität, und man muß aus diesem Spiel die Konsequenzen ziehen, denn die Spieler der ersten Amateurliga verfügen über eine gewisse spielerische Reife und ein Repertoire versteckter Fouls, die tatsächlich manche Akteure zur Verzweiflung brachten und die man in der zweiten Amateurliga nicht kannte. Nach dem 3:0 gab die FC-Mannschaft verständlicherweise auf, denn der tiefe Boden kostete sehr viel Kraft, wobei die Leistung und die spielerische Reife der Gäste voll anzuerkennen ist. Für die Urbacher Mannschaft dürfte dieser erste Warnschuß zu Bedenken Anlaß sein. Man muß sich auf die Spiele noch besser einstellen und trainingsmäßig alles Können aufbieten, um in diesen schweren Spielen standzuhalten. Die Schiedsrichterleistung war befriedigend, wobei das Verständnis mit den gestellten Linienrichtern nicht immer überzeugte. Im Vorspiel gab sich die einheimische Reservemannschaft sehr viel Mühe und konnte einen überzeugenden 7:1-Sieg erringen. De



FCU-Debüt gegen den VfL Heidenheim

Schwach in den Vorbereitungsspielen — stark in der Punkterunde?

Jetzt gilt es für den FC Urbach: Am kommenden Wochenende geht die I. Amateurliga Nordwürttemberg in die Saison 1968/69 — und der FCU ist dabei. Erster Gegner ist der VfL Heidenheim, er kommt am Sonntag (Spielbeginn 15 Uhr). Ein Sieg zum Auftakt wäre ganz den Wünschen entsprechend, er würde Auftrieb geben und die neue Spielrunde in rosigem Licht erscheinen lassen. Noch ist über die Spielstärke der Heidenheimer nicht viel bekannt. Haben sie sich gegenüber der vorangegangenen Runde verstärken können? Selbst die Stärke der Unterurbacher ist nicht einmal zu umreißen. Mit den neuen Leuten — vor allem mit Werner Walter und Goldschmidt — könnte man „den stärksten FCU, den es je gab“ apostrophieren. Aber ohne sie, die erst in einigen Monaten frei werden? Die Vorbereitungsspiele zeigten neben Stärken auch erhebliche Schwächen. Das erste Spiel, in dem es um Punkte geht, wird auch die erste Antwort auf die brennende Frage geben können, ob sich der FC Urbach in der höchsten Amateurliga halten können.

Die Geschichte des Urbacher Aufstiegs ist bekannt. Aber noch einmal ganz kurz: Es fing mit der Angst um den Erhalt der Zugehörigkeit zur II. Amateurliga an. Im Spieljahr 1966/67 gab es ein Entscheidungsspiel gegen Echterdingen, das der FCU auf neutralem Platz gewann. Im darauffolgenden Jahr — 1967/68 — ließ es sich zunächst einmal gut an — nicht mehr. Einige gute Ergebnisse stärkten der verjüngten Elf den Rücken, sie kam immer besser in Tritt. Bis dann der VfR Waiblingen und der FC Urbach allein vorne lagen, und zum Schluß hatte die Mannschaft aus dem mittleren Remstal den längeren Atem. Sie wurde mit klarem Vorsprung Meister. Es war nach Punkten und nach den Leistungen ein Klassenunterschied zu den Vereinen, die „unter ferner liefen“ einkamen.

Jetzt heißt es also, den Erfolg des letzten Spieljahres zu beweisen. Mit Siegen, ohne die es eben einmal nicht geht. Der FCU verfügt über eine gut „gemischte“ Mannschaft: Alle und erfahrene Spieler stellen das Gerippe, das durch junge und hochtalentiertere Spieler ergänzt wird. Die Frage ist dabei allerdings, ob die jungen Leute wie etwa Degele und Hammel die schwere Saison, in der Härte Trumpf ist, durchstehen. In Urbach hofft man, daß dem FC Verletzungen erspart bleiben; sie könnten nämlich sehr

nachteilige Folgen haben. Vor allem in der ersten Zeit, in der die Neuzugänge noch nicht zur Verfügung stehen.

Keine Frage, daß beim FCU das Pokalspiel am Samstag beim Lokalrivalen als entscheidender Aufgalopp betrachtet wurde. Es gab einen Erfolg, der allerdings sehr knapp ausfiel. Vorher hatte es Spiele gegen den FC Eislingen und dem TSV Schwäbisch-Brühl gegeben, die man möglichst schnell vergessen möchte, denn sie brachten Niederlagen. Und jetzt Heidenheim. Diese Mannschaft belegte zwar in der letzten Punkterunde der I. Amateurliga nur den fünfletzten Platz, aber sie zeigte sich zum Schluß der Saison von einer bestechenden Stärke. Der FC Urbach wird eine große Leistung zeigen müssen und viel Glück brauchen, um diese erste Prüfung unbeschadet zu überstehen.

Neuling FC Urbach wird es im Amateur-Oberhaus sehr schwer haben Zum Auftakt mußten gegen Heidenheim drei Tore kassiert werden

Bis zur Pause konnte der FC ein 0:0 halten / Nationalspieler Birkhold dirigierte VfL-Abwehr

Der FC Urbach mußte als Neuling bei seiner 0:3-Niederlage zum ersten Mal erkennen, wie stark die I. Amateurliga ist, denn mit dem VfL Heidenheim stellte sich eine technisch und kämpferisch gute Mannschaft vor, die vor allem in Mittelflächer Birkhold, ihrem Amateurnationalspieler, sowie dem linken Flügel Schwarz — Zellmer ihre besten Kräfte hatte. Auch Torhüter Briel zeigte sich in bester Verfassung. Der FC Urbach hatte zum ersten Mal

Werner Walter dabei, mußte aber auf Neuzugänge und die übrigen Neuzugänge noch verzichten. In der ersten Hälfte dominierte der VfL Heidenheim und der FC Urbach konnte nur aus der Defensive heraus angreifen. Die Hintermannschaft hielt jedoch bis zur Pause das 0:0, ehe dann in der zweiten Hälfte Rechtsaußen Vogel den FCU innerhalb von 3 Minuten „erschoss“. Danach resignierten die Urbacher, und vor allem der Sturm steckte auf.



DIE GRÖSSTE CHANCE des FC Urbach vergab kurz nach dem Führungstor der Heidenheimer FC-Linksaußen Hammel. Sein Schuß (unser Bild) strich knapp am leeren Tor vorbei.



Auch in diesem Fall bleibt Heidenheims Schlußmann Sieger.

Alle Fotos: Wolper

Schafft der FC Urbach im zweiten Anlauf einen Sieg?

Die Reise geht zur TG Heilbronn / Bei den Remstälern gilt es, die Schwächen des letzten Sonntags auszumerken

Der Start in die neue Saison mißglückte dem Neuling der I. Amateurliga Nordwürttemberg gründlich. Das 0:3 auf eigenem Platz gegen den VfL Heidenheim war kaum erwartet worden. Ein Unentschieden und auch noch eine knappe Niederlage wäre ja noch hingenommen worden — aber ein 0:3? Zur Schwarzmalerei ist jedoch trotz allem kein Grund vorhanden. Das war das erste Spiel der Saison, schon am nächsten Sonntag kann sich das Blatt zugunsten des FCU wenden. Allerdings heißt es jetzt, den Weg zur TG Heilbronn anzutreten.

Was am vergangenen Sonntag fehlte, war vor allem einmal das Quentchen Glück, das jede Mannschaft braucht, das sich aber den nervösen Debütanten oft versagt. Die FC-Hintermannschaft konnte den unnötigen ersten Treffer des VfL Heidenheim nicht verkraften. Sie machte dann Schnitzer, die einer Mannschaft dieser Klasse einfach nicht unterlaufen dürfen. Dafür sind die gegnerischen Stürmer zu clever, als daß sie nicht schonungslos jede Lücke aufdecken würden.

Aber auch der Sturm des FC Urbach brachte nicht die Leistung, die hätte erwartet werden können. Die Leute im Angriff waren nicht konzentriert genug, sie ließen sich zu früh den Schneid abkaufen. Das mußte ins Auge gehen.

Wenn die Mannschaftsführung aus dem Debakel des vergangenen Sonntags ihre Lehren zieht, die Spieler selbst nicht aufstecken, sondern ohne Hemmungen aufspielen, dann könnte es in Heilbronn wenigstens ein Unentschieden geben. Wie man es macht, zeigte der Mitaufsteiger SV Göppingen, der gerade die TG Heilbronn 1:0 besiegen konnte und damit einen hervorragenden Start hatte. Die Heilbronner zeigten im Fünftal Schwächen, die auch der FC Urbach aufdecken kann. Mit einem Auswärtsieg würde er sich einen unschätzbaren Dienst erweisen. Ein Erfolg würde die Moral stärken und die da und dort vielleicht schon enttäuschten Anhänger wieder auf den Plan rufen. Übrigens würde der dritte Spieltag bereits auf den 28. August angesetzt. Dann hat der FC Urbach den zweiten Mitaufsteiger FV Kornwestheim zu Gast.

Auch in Heilbronn gab es für den FCU eine Niederlage

Gute zweite Halbzeit der Unterurbacher / Die Remstälern beklagen sich über den Schiri und zwei Abscitzer

Auch im zweiten Spiel in der I. Amateurliga mußte sich der FC Urbach beugen. Er zeigte bei der TG Heilbronn ein recht gutes Spiel, so daß sich die FC-Mannschaft ein Gesamtlöb verdient, aber durch zwei nicht ganz reell zustandegekommene Treffer der Gastgeber konnte auch diesmal die Niederlage nicht vermieden werden. Vor allem in der zweiten Halbzeit waren die Urbacher klar tonangebend. Allerdings konnten sie den beiden Heilbronner Treffern (28. Minute durch Halbrechts Fell und 34. Minute durch Mittelflüßer Allin) nur ein Tor durch Lang in der 54. Minute entgegensetzen.

TG Heilbronn: Dietz, Gehring, Sindermann, Wucherer, Allin, Benz, Gysin, Deller, Fell, Keller, Kmetz.

FC Urbach: E. Walter, Strecker, Stolhofer, Dehlinger, Bäuchle, Döbelmann, Büber, Lang, W. Walter, Degele, Hammel.

Schiedsrichter Hohvart (Reutlingen) konnte aufgrund seiner zum Teil spielentscheidenden Fehler nicht überzeugen.

Der FC Urbach mußte von Spielbeginn an die energischen Angriffe der Gastgeber abstoppen und konnte mit der Abwehr in der ersten Viertelstunde vollauf zufrieden sein, denn die TG Heilbronn, die sich wohl leichte Feldvorteile erspielte, war mit ihrer Kunst zumeist schon in Strafraumnähe am Ende. Der FC Urbach kam durch schnelle Angriffe immer wieder gefährlich durch, blieb aber an der sehr aufmerksamen Deckung der Gastgeber hängen. Die abgegebenen Scharfschüsse verfehlten zumeist knapp ihr Ziel. In der 28. Minute fiel dann das 1:0 durch den TG-Stürmer Fell, allerdings aus stark absichtsverdächtig Position. Der aus der Torraumlinie angesetzte Kopfball schien nicht unhaltbar zu sein. Dieser vermeidbare Treffer machte die FC-Abwehr etwas nervös, und so brachte Heilbronn einige gefährliche Angriffe durch, die allerdings zunächst nichts einbrachten. In der 34. Minute folgte das 2:0, wobei Fell seinen guten Bewacher Strecker mit der Faust zur Strecke brachte. Der aufgerückte Mittelflüßer Allin nahm den Ball auf und verwandelte, wiederum aus absichtsverdächtig Stellung, zum 2:0. Die restlichen Minuten der ersten Halbzeit verliefen ausgeglichen.

Nach dem Wechsel setzte der FC Urbach seinen Gegner gleich zu Beginn stark unter Druck und spielte über weite Strecken drückend feldüberlegen. In der 54. Minute wurde ein Angriff von der linken Sturmseite von einem Heilbronner Verteidiger mit der Hand im Strafraum gestoppt, und den fälligen Elfmeter verwandelte Mittelflüßer Bäuchle zum 1:2. Nach diesem Anschlußtor hatte die TG Heilbronn nicht mehr viel zu bestellen, denn sie konnte während der gesamten restlichen Spielzeit keine einzige torreiche Chance mehr herausspielen, und die FC-Abwehr war bis zur Mittellinie aufgerückt. Die vielbeinige Abwehr der TG Heilbronn konnte die knappe Führung mit viel Glück bis zum Schluß verteidigen, denn zwei „glasharte“ Schüsse von Siegfried Lang trafen nur die Latte. In der 82. Minute stand dem FC Urbach Fortuna zur Seite, als ein von E. Walter verschuldeter Foulelfmeter von Deller neben das Gehäuse geschossen wurde. In der Schlußphase mußte der Heilbronner Torhüter noch einen Schuß aus dem „Dreieck“ abwehren, um den Sieg zu retten. Nach den spielerischen Leistungen, besonders in der zweiten Halbzeit, hatte der FC

Urbach ein Unentschieden hoch verdient gehabt. Res. 5:6.

1 (6) Nürtingen	2	2	0	6	3:1	4:9	1	0	1	0	0
2 (7) VfB Heilbronn	2	2	0	0	11:5	4:9	1	0	1	0	0
3 (1) Heidenheim	2	1	1	0	3:2	3:1	0	1	0	1	0
4 (3) Backnang†	2	1	1	0	4:3	3:1	1	0	0	1	0
5 (5) Bäckingen	2	1	1	0	4:2	3:1	1	0	0	1	0
6 (2) SSV Ulm	2	1	0	1	4:3	2:2	1	0	0	0	1
7 (11) Bietigheim*	2	1	0	1	6:6	2:2	0	0	1	1	0
8 (12) Kornwesth.	2	1	0	1	3:3	2:2	1	0	0	0	1
9 (15) VfB Amat.	2	1	0	1	3:3	2:2	1	0	0	0	1
10 (4) SV Göpping.*	2	1	0	1	2:2	2:2	1	0	0	0	1
11 (14) TG Heilbr.	2	1	0	1	2:2	2:2	1	0	0	0	1
12 (8) Sindelfingen	1	0	1	0	3:3	1:1	0	0	0	1	0
13 (9) Esslingen M	2	0	1	1	3:0	1:3	0	1	0	0	1
14 (16) Gmünd	2	0	1	1	1:4	1:3	0	1	0	0	1
15 (10) Böblingen	1	0	0	1	0:1	0:2	0	0	1	0	0
16 (13) Geislingen	2	0	0	2	3:6	0:4	0	0	1	0	1
17 (17) FC Urbach*	2	0	0	2	1:5	0:1	0	0	1	0	1

Am Mittwoch kommt Kornwestheim

Der FC Urbach braucht in der I. Amateurliga endlich einen Erfolg

Die Mannschaften der I. Amateurliga Nordwürttemberg stehen in einer kräftezehrenden Woche: Auch am Mittwoch wird ein volles Spielprogramm abgewickelt. Der FC Urbach hat dabei Platzvorteil; er wird bemüht sein, endlich den ersten Punkt oder sogar einen Sieg unter Dach und Fach zu bringen. Ob die Anhänger des FCU am Mittwochabend um 17.30 Uhr ihre Hoffnung bestätigt finden? Immerhin heißt der Gegner SV Kornwestheim, der am letzten Sonntag den so vielversprechend in die neue Saison gestarteten SV Göppingen schlug und eine Woche zuvor in Nürtingen nur knapp verlor.

Die Situation des FC Urbach ist nach den ersten zwei Spieltagen alles andere als rosig. Die beiden Niederlagen, mögen sie noch so unglücklich gewesen sein, haben die Spielmoral des Teams gewiß nicht gestärkt. In beiden Spielen, die der FC Urbach in der I. Amateurliga absolvierte, bestätigte sich

eine alte Erfahrung: Um in dieser höchsten württembergischen Spielklasse bestehen zu können, bedarf es neben einer guten spielerischen Leistung einer außerordentlichen Kondition und Härte. Alles das war beim FC Urbach nicht in ausreichendem Maße gegeben. Wie die Anhänger des FC Urbach auf die beiden Niederlagen reagieren, wird sich am Mittwochabend zeigen. Sie sollten nicht vergessen, daß gerade beim Wechsel von der II. Amateurliga in die I. Amateurliga aller Anfang schwer ist. Die Mannschaft des FCU braucht den Rückhalt ihrer Anhänger; ohne ihn wird sich die Zugehörigkeit zu dieser Spielklasse nicht erhalten lassen. Auch heute noch gilt das, was bereits in der letzten Vorschau gesagt wurde: Es ist kein Grund gegeben, die Flinte vorzeitig ins Korn zu werfen. Ein Sieg über den SV Kornwestheim könnte wieder die Spielmoral bringen, mit der die Mannschaft startete.

Ein Eigentor verhalf dem FCU zum ersten Sieg

Licht und Schatten beim 2:1 Unterurbachs gegen den FV Kornwestheim / Trainer Markgraf ist optimistisch

Etwa 1.500 Zuschauer waren am Mittwochabend gekommen, um dem Spiel der I. Amateurliga Nordwürttemberg, FC Urbach gegen FV Kornwestheim, beizuwohnen. Der finanzielle Erfolg war für die Remstler also gesichert. Aber würde sich auch der sportliche Erfolg einstellen? Diese bange Frage mußten die kommenden 90 Minuten beantworten. Lange Zeit sah es nach einer Punkteilang aus, mit der sich der bisher noch erfolglose FCU sicher schon gerne zufrieden gegeben hätte. Dann aber, fünf Minuten vor Ablauf der Spielzeit, kam noch das Geschenk eines Kornwestheimer Eigentors. Damit hatte der Klassenneuling, wie bereits kurz berichtet, mit 2:1 seinen ersten Sieg in dieser höchsten württembergischen Spielklasse in der Tasche. Jetzt, so glaubt man im Urbacher Lager, ist der Bann gebrochen, in den nächsten Begegnungen werden Tore und Punkte nicht mehr Mangelware sein.

FC Urbach: Walter; Streckler, Stolhofer; Döhlinger, Bäuchle, Dobeimann; Büber, Lang, W. Walter, Degele, Hammel.

FV Kornwestheim: Schwein; Schweitzer, Horwarth; Küffel, Bühler, Kittel; Janoschitz, Koser, Wähler, Fehringler, Amort.

Schiedsrichter: Göhring (Crailsheim). Er war ein aufmerksamer Leiter, der das Spiel „laufen“ ließ, jedoch auch durchzugreifen verstand, wenn die Wellen der Erregung auf dem grünen Rasen zu hoch schlugen.

Dem FC Urbach war von Beginn an anzumerken, daß er in seinem dritten Spiel in dieser Saison endlich einen Erfolg wollte. Er spielte offensiv, hatte also von seiner vor allem in der zurückliegenden Saison praktizierten Defensivtaktik abgesehen. Die Mannschaft hatte einige gute Szenen, mußte dann aber doch zuerst ein Tor hinnehmen: In der zehnten Minute hatte sich der Kornwestheimer Sturm durchgespielt, und das 0:1 war perfekt. Der Schiedsrichter mußte sich ein Pfeifkonzert gefallen lassen; nicht nur die Zuschauer hatten das Abschießen gesehen, sondern auch ein Linienrichter, dessen erhobene Fahne von dem Mann mit der Pfeife nicht beachtet wurde. Das war die einzige folgenschwere Fehlentscheidung, die Schiedsrichter Göhring an diesem Tag unterließ. Bald hatten sich die Schwarzroten wieder gefangen. Sie bedrängten das Kornwestheimer Tor, kamen aber erst in der 35. Minute zu dem längst verdienten Ausgleich: Der Sturm des FCU hatte sich geschickt durchgespielt; das Leder kam in der Mitte zu dem von den Stuttgarter Kickers zurückgekehrten und reamateurisierten Werner Walter, der sich seine Chance nicht entgehen ließ und aus der Drehung heraus einschob. Die erste Halbzeit endete mit leichten Vorteilen der Gastgeber.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich das gleiche Bild wie in den vorausgegangenen 45 Minuten: Unterurbach hatte leichte Vorteile, mit denen der oft zu engmaschig operierende und zu langsam Sturm nicht viel anzufangen wußte. Kornwestheim kam weit weniger

vor das Tor des Gegners, war dann jedoch immer gefährlich. Torhüter Walter mußte einige Male sein ganzes Können aufbieten, um Tore zu vermeiden. Ab der 69. Minute bekamen die Kornwestheimer gegen die immer langsamer werdenden Urbacher sogar leichte Vorteile, und die Hintermannschaft im schwarzroten Dreß hatte alle Mühe, um einen erneuten Rückstand abzuwenden. In der 75. Minute hatte dann Degele eine große Chance. Aber sein Schuß aus dem Gedränge heraus landete in den Armen des Kornwestheimer Torhüters. Wenig später revanchierte sich Kornwestheim mit einem Schuß knapp am Tor vorbei. Alles hatte sich schon insgeheim mit der Punkteilang abgefunden, als sich der FCU noch einmal aufruffte. Die Kornwestheimer Abwehr kam ins Schwimmen — und schon war es passiert: Degele flankte von rechts von der Strafraumgrenze nach innen — aber aus seinem Flankenball wurde mehr ein Schuß auf das Tor. Der Kornwestheimer Mann mit der „5“ auf dem Rücken wollte das Leder abwehren, fälschte es aber statt dessen ins eigene Tor ab. Torhüter Schwerin hatte keine Chance. Die wenigen Minuten bis zum Abpfiff blieben für die Urbacher, die den Ball in ihren Reihen zu halten wußten, gefahrlos. Der Jubel über diesen knappen Erfolg war bei Spielern, Betreuern und Zuschauern unbeschreiblich groß.

Beim FC Urbach verdienten sich an diesem Tag zwei Spieler ein Sonderlob: Einmal mehr der Junge Degele, der ein enormes Laufpensum herunterspulte und stets anspielbar war. Dann aber auch Rechtsverteidiger Streckler, der wie ein Fels stand und den Kornwestheimer Stürmern auf der linken Seite keine Möglichkeit zum Durchkommen gab. Sehr effrig war auch Büber, aber er spielte glücklos. Werner Walter tat sich mit seiner Aufgabe als Sturmstürmer etwas schwer. Er fehlte oft, wenn das Leder vor das gegnerische Tor kam. Einen schwarzen Tag hatte Linksaußen Hammel erwischt; von seinem in den vergangenen Wochen bewiesenen Können war nicht viel zu sehen. Ihm fehlte diesmal die Spritzigkeit und der Torriecher.

Der FC Urbach hat in Böblingen Chancen

Können die Remstaler am Sonntag ihr Punktverhältnis ausgeglichen gestalten?

Am Sonntag muß der FC Urbach auf die Reise. Aber er fährt mit einem durch den Sieg über Kornwestheim gefestigten Selbstvertrauen, und so dürfen sich die Anhänger des FCU Hoffnungen auf einen erneuten Punktgewinn machen. Die SpVgg Böblingen als nächster Gegner und zählt nicht zu den stärksten Vertretern dieser Klasse, die Mannschaft ist auch auf eigenem Platz zu schlagen. Allerdings — für ein leichtfertiges Vertrauen auf das Glück und darauf, „daß es schon klappen wird“, gibt es keinerlei Anlaß. Aber das wissen auch die Spieler und Betreuer der Remstaler.

Zwei Spieltage war der FC Urbach in dieser für ihn neuen Klasse leer ausgegangen. Er hatte Niederlagen zu Hause gegen den VfL Heidenheim (0:3) und bei der TG Heilbronn (2:1) erlitten. Dann kamen der vergangene Mittwoch und der FC Kornwestheim — im dritten Anlauf gab es den so sehnlichst erwarteten Erfolg. Neben der Freude über diesen Sieg waren aber auch Zweifel zu hören: „Wird sich die Urbacher Mannschaft noch steigern können?“ Die bisher gezeigten Leistungen waren alles andere als berauschend. Was fehlt, das ist das schnelle Spiel und vielleicht auch die Kondition. Das ist aber auch das bessere Verständnis vor allem in der Abwehr. Trainer Markgraf wird aber diese Erkenntnis selbst schon gewonnen haben und sich darauf einstellen. Ob der Erfolg schon am kommenden Sonntag festzustellen sein wird?

Die SpVgg Böblingen hat in ihren bisherigen Spielen noch nicht Fuß fassen können. So gab es zwei Niederlagen. Die erste zu Hause mit 0:1 gegen den FCV Nürtingen und die zweite am Mittwoch beim Klassenerholung SV Göppingen, der mit 3:0 sogar eine recht deutliche Abfuhr erteilte. Bei den Böblingern wartet man also noch auf den ersten Punktgewinn. Er soll sich gegen den FC Urbach einstellen. Aber werden die Remstaler ihren Gastgebern diesen Gefallen tun? Der FC Urbach hat jedenfalls keinen Grund, mit Komplexen beladen anzutreten. Er soll selbstbewußt aufspielen und seinen ganzen Ehrgeiz dreinsetzen, sich wieder ein ausgeglichenes Punkteverhältnis zu schaffen. Wenn er das Ganze anstrebt und alles gibt, dann wird er sich wenigstens einen Zähler gutschreiben können.

Ein Punkt für den konditionsstarken FC Urbach

Böblingen ließ sich nach der Pause den sicher scheinenden Sieg entreißen / Torschützen: Dehlinger und Degele

Die SpVgg Böblingen hatte sich für das Heimspiel gegen den FC Urbach sehr viel vorgenommen und zeigte in der ersten Halbzeit eine sehr gute Leistung, die durch zwei Tore belohnt wurden. Im zweiten Spielabschnitt hatte dann der FC Urbach über weite Strecken mehr vom Spiel, und so erzielte er noch ein beachtliches Unentschieden. Die Tore für den FC Urbach schossen Dehlinger und Degele. Die 1500 Zuschauer, unter ihnen viele Urbacher Schlachtenbummler, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn die beiden Mannschaften zeigten ein recht gutes und bis zum Schlußpfiff spannendes Spiel, das mit dem 2:2-Unentschieden für beide Vereine ein gerechtes Ergebnis brachte.

SpVgg Böblingen: Dinkelacker, Bloke, Bräuning, Wolf, Klotzbach, Neuberger, Hahn, Rauser, Noss, Prokein, Müller.

FC Urbach: E. Walter, G. Strecker, Stolhofer, Dehlinger, Bäuchle, Döbelmann (Neuhäuser), Büber, Lang, W. Walter, Degele, Hammel.

Tore: 20. Minute 1:0 durch Noss, 31. Minute 2:0 durch Noss, 61. Minute 2:1 durch Dehlinger, 63. Minute 2:2 durch Degele.

Die Böblingen rissen das Spiel sofort an sich, und die FCU-Abwehr wurde stark unter Druck gesetzt, wobei es die korpusulenten FC-Verteidiger durch den glitschigen Boden besonders schwer hatten. Es zeigte sich deutlich, daß sich die Böblingen viel vorgenommen hatten, um endlich den ersten Sieg feiern zu können. Die SpVgg zeigte ein gekonntes Mannschaftsspiel und versuchte immer wieder, über die Flügel durchzukommen, was teilweise auch gelang. Die FC-Abwehr hatte alle Mühe, um die erste Viertelstunde ohne Gegentreffer zu überstehen. Der Sturm der Gastgeber vergab zunächst zwei große Tormöglichkeiten, aber in der 28. Minute wurden die Bemühungen doch belohnt, als Noss zum 1:0 einschloß. Schon drei Minuten später erhöhten die Böblingen auf 2:0,

wobei die FC-Abwehr bei beiden Treffern nicht gut aussah. Durch die vielen Rochaden im Böblinger Sturmspiel wurde die FC-Abwehrreihe sichtlich aus dem Konzept gebracht. Trotz des Rückstandes gaben die Gäste jedoch nicht auf und trugen einige gute Angriffe vor, die ihnen drei große Chancen brachten. Zweimal verfehlten Schüsse Degeles ihr Ziel nur knapp. Der FCU setzte sich immer wieder über die Flügel durch, aber der Anschlußtreffer wollte zunächst noch nicht gelingen.

Für die zweite Halbzeit nahm die Mannschaftsführung des FC eine Umstellung vor, die sich als sehr gut erwies. Döbelmann wurde durch Neuhäuser ersetzt, und W. Walter übernahm die Sonderbewachung des Böblinger Mittelstürmers. Dafür rückte Dehlinger in die Sturmmitte, Werner Walter löste diese Aufgabe sehr gut, und so wurde das Sturmspiel der SpVgg ziemlich lahmgelegt. Der hochverdiente Anschlußtreffer folgte nach großer Feldüberlegenheit im Anschluß an eine gelungene Kombination durch Mittelstürmer Dehlinger in der 61. Minute. Sieben Minuten später konnte Halblinks Degele, der von Lang geschickt eingesetzt worden war, nach einer Täuschung des SpVgg-

Mittelläufers unhaltbar zum 2:2-Ausgleich einkontern. Beide Mannschaften spielten weiterhin ohne verstärkte Deckung und gaben die Hoffnung auf einen Sieg nicht auf. So gab es auf beiden Seiten noch torreiche Szenen, aber die aufmerksamen Abwehrreihen und nicht zuletzt die überragenden Torhüter vereitelten alle Chancen. In der 86. Minute hatte Linksaußen Hammel für den FCU noch eine Möglichkeit, aber sein Schuß ging um Zentimeter am linken Torpfosten vorbei. Auf der Gegenseite fiel noch ein Absseitstor, das zu Recht nicht anerkannt wurde. Der Schiedsrichter aus Steinheim, der mit seinen Linienrichtern ein gut funktionierendes Gespann bildete, leitete sehr gut. Res.: 2:1. (de)

SpV Göppingen	4	62
SSV Ulm	4	62
VfL Heidenheim	4	53
TSG Backnang	4	53
Union Böckingen	4	53
VfR Heilbronn	2	40
FCV Nürtingen	3	42
FC Kornwestheim	4	44
Germ. Bietigheim	4	44
VfB Stuttgart (A)	4	44
TSG Esslingen	4	44
SC Geislingen	4	35
FCV Urbach	4	35
FC Heilbronn	4	26
VfL Sindelfingen	2	13
SpVgg Böblingen	3	15
Norm. Grund	4	17

Jetzt führt in Nordwürttemberg der SSV Ulm

Schützenfest in Heilbronn: 5:4-Sieg der Geislinger / Gmünd bleibt Letzter

I. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — FV Kornwestheim	2:1
Union Böckingen — TG Heilbronn	1:0
VfL Sindelfingen — Norm. Gmünd	3:2
FCV Urbach — FV Nürtingen	0:3
TSG Backnang — SpVgg Böblingen	4:1
Germ. Bietigheim — VfL Heidenheim	2:2
TSF Esslingen — VfB Stuttgart	1:2
VfR Heilbronn — SC Geislingen	4:5

Neuer Tabellenführer in der I. Amateurliga Nordwürttemberg wurde der SSV Ulm durch ein 2:1 über Kornwestheim. Der diesmal spielfreie bisherige Spitzenreiter SpV Göppingen mußte auch noch Backnang und Böckingen an sich vorbelassen. Ein wahres Schützenfest gab es beim Spiel VfR Heilbronn gegen Geislingen, denn hier behielten am Schluß die Gäste mit 5:4 die Oberhand. Den vier Heimerfolgen standen diesmal drei Auswärtsiege und ein Unentschieden gegenüber.

Durch Tore von Kluth und Klumper führte Backnang gegen Böblingen schon bei der Pause mit 2:0. Nach dem 3:0 von Gröninger gelang zwar Müller das Ehrentor, doch in letzter Minute sorgte wiederum Klumper für den Endstand. — Böckingens „goldenes“ Tor im Lokalkampf vor 2000 Zuschauern gegen die TG Heilbronn schoß Rack schon in der ersten Hälfte. — Bietigheims 2:0-Führung durch Zeller und Heinz konnten die Heidenheimer Sinko und Birkhold kurz nach dem Wechsel ausgleichen. — Zwar führte Geislingen beim VfR Heilbronn schon bald durch

einen Treffer von Bastendorf, doch dann kamen die Gäste nach Toren von Gehrke, Lipfert (2) und Schreiber mit 1:4 in Rückstand. Sie gaben sich aber noch nicht verloren, sondern sicherten sich durch Eder (2), Turner und Groß noch einen 5:4-Sieg. — Erst drei Minuten vor Schluß rettete Sestany dem SSV Ulm beide Punkte, nachdem Küffel Dirrs Führungstor für Ulm ausgeglichen hatte. — Der VfB Stuttgart ging in Esslingen durch Kuzay und Frei mit 2:0 in Front, erst dann gelang Schneider durch Handelfmeter der Anschlußtreffer. — Zwar führte Gmünd in Sindelfingen durch Schmid mit 1:0, doch dann zogen die Platzherren durch Kübler (2) und Mauritz auf 3:1 davon. Dann gelang Ritzer noch ein zweiter Treffer für Gmünd. — Nürtingens 3:0-Sieg in Urbach schossen Steigerwald, H. Schweizer und W. Schweizer heraus.

SSV Ulm	5	4	0	1	9:4	0:2
TSG Backnang	5	3	1	1	12:7	7:3
Union Böckingen	5	3	1	1	8:6	7:3
SpV Göppingen	4	3	0	1	8:3	8:2
FV Nürtingen	4	3	0	1	7:4	6:2
VfL Heidenheim	5	2	2	1	11:7	6:4
VfB Stuttgart (A)	5	3	0	2	6:5	6:4
Germ. Bietigheim	5	2	1	2	11:11	5:5
SC Geislingen	5	2	1	2	12:13	5:5
VfR Heilbronn	3	2	0	1	15:10	4:2
FV Kornwestheim	5	2	0	3	7:5	4:6
TSF Esslingen	5	1	2	2	11:16	4:6
VfL Sindelfingen	3	1	1	1	7:7	3:3
FCTV Urbach	5	1	1	3	5:11	3:7
TG Heilbronn	5	1	0	4	4:7	2:8
SpVgg Böblingen	4	0	1	3	3:10	1:7
Norm. Gmünd	5	0	1	4	7:13	1:9

Enttäuschende Partie des FC Urbach

Gegen Nürtingen gab es eine 0:3-Niederlage / Zwei FCU-Stammspieler mußten ersetzt werden

Gegen die starken Gäste aus Nürtingen lieferte der FC Urbach eine enttäuschende Partie. Es muß allerdings berücksichtigt werden, daß mit Torhüter Walter und Halbrechts Lang, die beide verletzt sind, zwei wichtige Stammspieler ersetzt werden mußten. Zudem war Halblinks Degele leicht erkrankt, so daß er nicht voll aufspielen konnte. Damit war das Handicap perfekt.

FC Urbach: Mihalek, Stölhofer, Neuhäuser, Strecker, Bäuchle, Schindler, Büber (Dobelman), Walter, Dehlinger, Degele, Hummel.

Die Schiedsrichterleistung war gut, und die beiden Linienrichter hatten sich auf den Schiedsrichter gut eingestellt.

Die Gäste begannen sehr stark und setzten dabei die FC-Abwehr unter Druck. Die Einheimischen hatten viel Mühe, mit ihren Angriffen über das Mittelfeld zu kommen.

Trotz dieser Überlegenheit hielt zunächst die FC-Abwehr stand, und erst in der 18. Minute fiel durch einen gut platzierten Schrägschuß, der kaum zu halten war, das 0:1. Nach diesem Rückstand erspielte sich der FCU ebenfalls einige Torchancen, die aber nicht verwertet wurden. Die größte Chance hatte dabei Linksaußen Hummel, aber er konnte das Leder nicht im Gästegebäude unterbringen. Mit diesem knappen 0:1 ging es in die Pause. In der zweiten Spielhälfte dauerte es nur bis zur 52. Minute, bis die Gäste im Anschluß an einen Eckball auf 0:2 erhöhen konnten, das aber durchaus vermeidbar gewesen war, denn Rechtsverteidiger Neuhäuser hätte den Ball unbedingt abwehren müssen. Für Ersatztorhüter Mihalek gab es dann bei dem Kopfball nichts mehr zu halten. Der FCU spielte wohl nach diesem Rückstand mit Angriffen über die Flügel, aber es gab durch die ersatzgeschwächte Mannschaft zu viel Leerlauf. Was noch durchkam, wurde von der sehr massiven Abwehr der Gäste beseitigt. Als dann in der 64. Minute das 0:3 folgte, gab es für den FCU nichts mehr zu retten. Bei Urbach fiel auf, daß durch die beiden ausgefallenen Halbspieler im Sturm nicht viel zustandekam und so reichlich auf eigenem Platz nicht einmal zum Ehrentreffer. Auch wurde nach dem vorzeitigen Rückstand der Fehler gemacht, in den Sturm aufzurücken, um so doch noch die Niederlage abzuwenden. Daß Rechtsaußen Büber eine Viertelstunde vor Schluß wegen Verletzung durch Dobelman ersetzt werden mußte, hatte keinen Einfluß mehr auf das Spiel. Dem Gegner muß bescheinigt werden, daß er diese beiden Punkte spielerisch verdient hat, und mehrere Urbacher Spieler müßten sich etwas Besseres einfallen lassen, wenn weitere Erfolge erzielt werden sollen. Res.: 0:4

(de)

Unterurbach ist beim SV Göppingen Außenseiter

Die sechste Runde der 1. Amateurliga Nordwürttemberg sieht zwei Aufsteiger im Kampf um wertvolle Punkte

Die 1. Amateurliga Nordwürttemberg geht bereits in ihre sechste Runde der Saison 1968/69, die für so manchen Favoriten bittere Enttäuschungen brachte, Außenseiter aber in den Vordergrund schwenkte. Als Außenseiter war auch Aufsteiger SV Göppingen in die Spielrunde gegangen, jetzt ist er in der Tabelle ganz weit vorne zu finden. Er zählt zum Kreis der Meisterschaftsanwärter, wenn jetzt bereits über den Ausgang des Rennens um Punkte und Titelreden gesprochen wird. Dieser SV Göppingen, der wie ein Komet am Himmel der 1. Amateurliga aufging, hat nun

seinen Mitaufsteiger FC Urbach zu Gast. Nach den bisherigen Spielen gibt es für dieses Treffen nur eine Prognose: Klarer Sieger SV Göppingen.

Der Urbacher Sieg über Kornwestheim und das Unentschieden in Böblingen waren nach zwei vorausgegangenen Niederlagen offensichtlich nicht mehr als ein recht schön anmutendes Strohfeder. Die Mannschaft konnte ihre Leistung jedenfalls nicht halten und verlor ihr letztes Spiel auf eigenem Platz gegen Nürtingen sang- und klanglos 0:3. Das Fehlen zweier Stammspieler und die

gesundheitlich bedingte schwache Leistung, des FCU-Spielmachers Degele erklären die Form dieser Niederlage gegen Nürtingen kaum. Die Unterurbacher Mannschaft wird es schwer haben, sich in dieser neugewonnenen Klasse zu behaupten — darüber gibt es keinen Zweifel.

Für den SV Göppingen jedoch steht der Sprung zur Spitze der Tabelle in diesem Spiel gegen den Mitaufsteiger frei. Ein Sieg würde die Fünftälter wieder ins glänzende Scheinwerferlicht des Interesses rücken. Und wer zweifelt schon an diesem Sieg? Für die Göppinger hatte es mit einem 1:0 über die TG Heilbronn begonnen. Eine 2:1-Niederlage beim FV Kornwestheim war gefolgt, doch dann wurden Böblingen 3:0 und der FV Nürtingen auf seinem eigenen Platz 3:1 geschlagen. Am vergangenen Wochenende konnten sich die Göppinger Spieler ausruhen. Jetzt brennen sie darauf, sich erneut zu bewähren. Der FC Urbach wird zweifellos alle daran setzen, sich so gut wie möglich aus der Affäre zu ziehen. Ein Unentschieden oder sogar ein Urbacher Sieg wären jedenfalls „dicke“ Überraschungen.

FC Urbach überraschte in Göppingen

Ein Tor genügte dem FCU zum doppelten Punktegewinn / Degele schöß das entscheidende Tor

Der FC Urbach reiste zu diesem schweren Auswärtsspiel mit gemischten Gefühlen, da man große Aufstellungssorgen hatte und der FC Urbach auf die verletzten Spielmacher, Halbrochts Lang und Torhüter E. Walter verzichten mußte und sich auch Rechtsaußen Hammel für dieses Spiel nicht zur Verfügung stellte. Das Spiel war über weite Strecken sehr schnell. Die Gastgeber aus Göppingen boten eine spielerische Feldüberlegenheit, aber sie konnten den FC Urbach nicht ein einziges Mal überwinden. Der FCU-Abwehrriegel, der sicher stand, konnte

das schon in der vierten Minute durch Halblinks Degele erzielte Kopfballdurchschuß über die Zeit retten.

FC Urbach: Mihalek; Streckler G., Neuhäuser; Walter W., Bäuschle, Stelhofer; Böber, Döbelmann, Dehlinger, Degele, Schindler.

SV Göppingen: Schneller; Schmid G., Birngruber; Müller, Schmid H., Wilffing; Hoffmann, Römer, Diedl, Köhler, Blessing.

Der FC Urbach ging in dieses Spiel mit Ersatz und man verstärkte deshalb vom Anspiel an die Abwehr und spielte 4-2-4-Sy-

stem, um den SV Göppingen zu keinen Toren kommen zu lassen. Diese Rechnung ging auch auf, zudem schon in der vierten Minute bei einem Schnellangriff über den rechten Flügel die Abwehr von Göppingen aufgerissen wurde. Halbrochts Döbelmann zur Mitte flankte und Halblinks Degele unahaltbar durch Kopfballdurchschuß verwandelte.

Dieser schnelle Rückstand brachte Göppingen etwas aus dem Konzept und es dauerte eine enorme Zeit, bis die Mannschaft zu einer geschlossenen Form fand und dann über weite Strecken der ersten Halbzeit die FCU-Abwehr sehr stark unter Druck setzte. Aber der Abwehrriegel der Urbacher Elf war sehr stark und die Kunst des SV Göppingen reichte nur bis zum Strafraum, denn dort wurde das Mittelfeld von W. Walter und Bäuschle sicher abgeriegelt. Es gab kein Durchkommen. Obwohl Göppingen ein flüssiges Flügelspiel aufzog, war auch dort die Deckung mit den Verteidigern Streckler G. und Neuhäuser sehr sicher. Mit dem Halbzeitstand 0:1 ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit war das Spielgeschehen ausgeglichen, wobei der FC Urbach immer wieder mit gefährlichen Stellungangriffen die Gastgeberelf beschäftigte, aber keine weiteren Treffer mehr erzielen konnte. In der letzten Viertelstunde wollte es aber Göppingen wissen. Sie stürmten mit aller Macht und setzten die FCU-Abwehr sehr stark unter Druck. Man hatte alle Hände voll zu tun, die stürmischen Angriffe abzuwehren. Urbach hatte in der 88. Minute großes Glück, als ein Göppinger Stürmer zweimal glasklar an die Querlatte knallte. Für den Urbacher Torhüter Mihalek hätte es kein Eingreifen mehr gegeben. Man machte sich aber trotzdem noch mit einigen Stellungangriffen Luft und es fehlte nicht mehr viel, bis aus dieser Drangperiode der Göppinger sogar beinahe die 0:2 Führung geblüht wäre. Für die restliche Spielzeit konnte man diese knappe 0:1 Führung über die Distanz retten. Man darf der Urbacher ersatzgeschwächten Mannschaft ein Gesamtlob ausstellen. Torhüter Mihalek zeigte sich in einer glänzenden Form und brachte die SV-Stürmer beinahe zur Verzweiflung. Res.: 7:1



Nordwürttemberg: Vier punktgleich vorne

Das beste Torverhältnis von ihnen hat Heidenheim / Gmünd ist allein noch ohne Sieg

1. Amateurliga Nordwürttemberg

TG Heilbronn — Germania Bietigheim	1:1
SpVgg Böblingen — SSV Ulm	2:1
Normannia Gmünd — VfR Heilbronn	2:4
VfB Stuttgart Amat. — VfL Sindelfingen	4:2
VfL Heidenheim — TSG Esslingen	3:1
FV Kornwestheim — Union Böckingen	2:1
FV Nürtingen — TSG Backnang	2:2
SpV Göppingen — FCTV Urbach	0:1
VfL Heidenheim	6 3 2 1 14:8 8:4
SSV Ulm	6 4 0 2 10:6 8:4
TSG Backnang	6 3 2 1 14:9 8:4
VfB Stuttgart (A)	6 4 0 2 10:8 8:4
FV Nürtingen	5 3 1 1 9:8 7:3
Union Böckingen	5 3 1 2 9:9 7:5
VfR Heilbronn	4 3 0 1 19:12 6:2
SpV Göppingen	3 3 0 2 8:4 6:4
FV Kornwestheim	3 3 0 3 9:9 6:6
Germ. Bietigheim	3 2 2 2 12:12 6:6
SC Gelsingen	3 2 1 2 12:13 6:5
FCTV Urbach	3 2 1 2 11:11 5:7
TSG Esslingen	3 1 2 3 12:19 4:8
VfL Sindelfingen	4 1 1 2 9:11 3:5
SpVgg Böblingen	5 1 1 3 5:11 3:7
TG Heilbronn	6 1 1 4 5:5 3:9
Norm. Gmünd	6 0 1 5 9:17 1:11

In der 1. Amateurliga Nordwürttemberg stehen nach dem sechsten Spieltag vier Mannschaften punktgleich an der Spitze. Das beste Torverhältnis von ihnen hat Heidenheim und somit führen die Brenztäler auch das Feld an. Nachdem Böblingen den seitherigen Spitzenreiter SSV Ulm geschlagen hat, ist nur noch der Tabellenletzte Gmünd ohne Sieg. Niederlagen kassierten auch wieder der letztjährige Meister Ess-

lingen und Böckingen, während Backnang in Nürtingen immerhin zu einem 2:2 kam. Das Duell der Neulinge Göppingen — Urbach entschieden überraschend die Gäste für sich.

Vor 1.600 Zuschauern erzielten Schwarz (Foulelfmeter) und Vogel (2) die Tore für Heidenheim, während Weil für Esslingen den Ehrentreffer markierte. Bis zur Halbzeit hieß es durch ein Ulmer Eigentor und einen Treffer von Seelandt noch 1:1. Doch in der 83. Minute glückte dann Prokain mit einem 20-m-Schuß das 2:1 für Böblingen. Nagel (2), Schreiber und Gehrke hatten in Gmünd vor 1.000 Zuschauern für eine beruhigende 4:0-Führung des VfR Heilbronn gesorgt, ehe Ritzer und Kanwischer in den Schlussminuten noch zwei Tore für Gmünd gelangten. Bei VfB Stuttgart — VfL Sindelfingen stand es bis zur Pause durch Tore von Dilger und Kübler bei einem Gegentreffer von Kuzaj noch 2:1 für die Gäste. Nach dem Seitenwechsel schossen dann Eger, wiederum Kuzaj und Zech (Foulelfmeter) noch einen sicheren 4:2-Sieg für den VfB heraus. Kornwestheim schickte Böckingen durch zwei Tore von Amert bei einem Gegentreffer von Hägele mit 2:1 geschlagen auf die Heimreise. — Backnang ging zwar durch Tore von Klumpner und Grözing schnell mit 2:0 in Führung, doch gelang Kientle und Arnold noch vor dem Wechsel der Ausgleich für Nürtingen. Göppingen erzielte gegen seinen Mitaufsteiger zwar zweieunddreißig Eckbälle, das entscheidende Tor aber schossen die Gäste durch einen Flugkopfball von Döbelmann schon in der 4. Minute.

Goldschmidt bald frei - FCU pausiert

Nach seinem sensationellen Sieg in Göppingen kann der FC Urbach an diesem Wochenende ausruhen: Er ist spielfrei. Diese Pause wird dem FC ohne Zweifel gut tun und sie kommt wie gewünscht. Einmal hat die Begegnung in Göppingen Nerven gekostet — denn was beim SV los war und wie dramatisch es dort zuging, das beweisen allein schon die 32 Eckbälle der Göppinger Elf —, zum ändern wird sich so bis zum nächsten Punktspiel das Urbacher „Lazarett“ sicher erheblich gelichtet haben. Und das wird der FC auch brauchen können, denn am Sonntag in acht Tagen, am 29. September also, wird mit der TSG Backnang der Regionalliga-Absteiger erwartet. Gegen die TSG wird Hammel ganz bestimmt wieder dabei sein.

Dagegen müssen die Schwarz-Roten auf alle Fälle noch auf Neuzugang Jürgen Goldschmidt verzichten. Er liegt bis zum 30. September auf „Eis“, wird also einen Tag nach dem Backnanger Spiel frei.

Dabei drohte dem Ex-Normannen und Ex-Schorndorfer eine noch größere Sperre. Die Angel, in der sich der blinde Versicherungskaufmann fast verfangen hätte, bezeichnet man am besten mit „Zugvogel-Paragraf“. Was man darunter zu verstehen hat, ist schnell erledigt.

Wechselt ein Amateurligafußballer — gleichgültig ob er in einer Mannschaft der 1. Amateurliga oder in der B-Klasse mitwirkt — den Verein, muß er gemäß Satzung des WFV drei Monate warten, ehe er das Trikot der ausserkorenen 1. Mannschaft überziehen kann. Damit jedoch ein Fußballer — vor allem in der 1. Amateurliga, wo teilweise finanziell starke Vereine vertreten sind — nicht zu häufig zum Globetrotter wird, hat der WFV eine „Bremse“ eingebaut. Und diese „Bremse“ beruht auf einem einfachen System: Der betreffende Spieler kann vom WFV-Vorsitzenden länger als drei Monate gesperrt werden. Verlängerte Wartezeit heißt das im WFV-Sprachegebrauch.

Auch Jürgen Goldschmidt drohte solch eine verlängerte Wartezeit. Doch WFV-Vorsitzender und Landgerichtsdirektor Franz Stumper: „Das war ein Fall, der an der Grenze lag. Der Mann kann nach drei Monaten spielen.“ Ein solcher Grenzfall war auch Heidle, ein Spieler des Erstamateurligisten Esslingen, der zu Gmünd ging. Als ausgesprochenen „Zugvogel“ betrachtete der WFV-Vorsitzende dagegen Hägele, der nach Nürtingen und Sindelfingen nun für die Farben von Union Böckingen Tore schießt. Bei ihm konstatierte der Fußballverband: Vier Wochen verlängerte Wartezeit für den „Wanderburschen.“

Die Pessimisten im Urbacher Fußball-Lager haben — leider — recht behalten. Sie hatten vor Beginn der Runde darauf hingewiesen, daß die jungen Spieler den hohen körperlichen Anforderungen in der höchsten württembergischen Amateurliga kaum auf die Dauer gewachsen sein würden. Tatsächlich häuften sich die Verletzungsfälle gleich nach den ersten Spielen. Daß auch ältere Spieler nicht verschont blieben, macht die Sache für den Aufsteiger aus dem Remstal noch bedauerlicher.

Ein Jahr länger in der II. Amateurliga hätte der Mannschaft des FC Urbach sicher gutgetan. Insbesondere den jungen Spielern, die doch noch Zeit brauchen, um in die I. Amateurliga hineinzuwachsen. Aber Feste muß man feiern, wie sie fallen. Eine Meisterschaft und der Aufsteiger läßt sich nicht für ein späteres Jahr gutschreiben. Aber vielleicht hält die Mannschaft des FCU auch so durch und verteidigt ihre Zugehörigkeit zur I. Amateurliga. Noch ist nicht aller Tage Abend.

Unterurbach entriß Backnang einen Punkt

Die TSG sah nach der 2:0-Führung schon wie der sichere Sieger aus — da konterte der Aufsteiger aus dem Remstal

Den erwarteten Zuschauerrekord konnte der FC Urbach im Spiel gegen Backnang verzeichnen, denn über 2000 Zuschauer kamen, um das sehr spannende, schnelle und technisch hochstehende Spiel zu sehen. Was die Gäste aus Backnang an Technik voraus hatten, glichen die tapferen FCU-Spieler durch kämpferischen Einsatz vollkommen aus. Bei der Pause führten die Gäste mit 1:0 durch ein unglückliches Eigentor. In der 58. Minute brachte der TSG-Rechtsaußen seine Elf mit 2:0 in Front, aber dann kam der FC Urbach gut auf und erreichte durch zwei Tore von Walter noch das verdiente Unentschieden.

Der FC Urbach spielte mit Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Stöhrer, Bäuchle, Walter, Dobeimann, Dehlinger, Schick, Degele und Hammel. Der Schiedsrichter leitete sicher und harmonierte mit seinen beiden Linienrichtern gut. Die FC-Reserve unterlag mit 3:5 Toren.

Die TSG Backnang gewann die Platzwahl und kam sofort gut ins Spiel, traf aber auf eine FC-Abwehr, die sehr mittelfest war. Man merkte bald, daß es hier kein leichtes Durchkommen geben würde. Der FC Urbach hatte die Abwehr verstärkt und gab das Mittelfeld preis, wobei der Gegner streckenweise sehr gut aussah. Trotzdem kam der FC-Sturm immer wieder über die Flügel sehr geschickt durch und konnte auch die Abwehr der TSG Backnang vollauf beschäftigen. In der 27. Minute fiel das 0:1, das für die Urbacher sehr unglücklich zustande kam, denn der Ball wurde von Dehlinger abgefälscht und für Mihalek unhalbar ins andere Tor Eck gelenkt. Trotz dieses Rückstands gab der FC nicht auf, sondern er versuchte weiterhin, mit schnellen Angriffen über die Flügel zum Erfolg zu kommen. Die Backnanger Deckung stand jedoch sehr sicher, und was noch durchkam, konnte vom Schlußmann sicher gehalten werden. Mit leichten Feldvertiefen für Backnang in der ersten Halbzeit ging es in die Pause.

In der II. Halbzeit gab der FC Urbach die verstärkte Abwehr zunächst nicht auf. Sein Rezept blieb, mit Blitzangriffen die Backnanger Deckung zu überrumpeln. Außer einem Lattenschuß wurde jedoch nichts Nennenswertes erreicht. In der 58. Minute fiel durch den besten Backnanger Stürmer, den Rechtsaußen, das 0:2 mit einer unhaltbaren „Bombe“ ins kurze Dreieck, wobei es für Torhüter Mihalek nichts zu halten gab. Dieser 2:0-Vorsprung machte die Gerberstädter etwas überheblich, und sie glaubten schon an einen sicheren Sieg. Aber der FCU riß sich nochmals zusammen, stürmte mit aller Macht und die Defensivtaktik wurde aufgegeben, was die Backnanger jedoch sehr spät erst bemerkten. Dann war es Walter, der einen Flankenball von Hammel zum 1:2-Anschlußtreffer einköpfte. Für den TSG-Schlußmann gab es bei diesem in der 69. Minute erzielten Tor keine Abwehrmöglichkeit. Schon sechs Minuten später folgte im Anschluß an einen Eckball, den Linksaußen Hammel ausgeführt hatte, das 2:2, wobei die Backnanger Abwehrspieler nicht gerade gut aussahen, da sie sich gegenseitig behinderten. Walters Schuß konnte vom Gästetorhüter nur noch ins eigene Netz gelenkt werden. Nach diesem 2:2 machte der FC Urbach hinten „dicht“, und es gab für die Backnanger nichts mehr zu „erben“. Es reichte wohl noch zu einem Lattenschuß und zu drei Eckbällen, die aber nichts einbrachten. Aufgrund der kämpferisch sehr guten Leistung der FC-Mannschaft ist das Ergebnis als vollkommen gerecht zu bezeichnen. (de)

Amateurliga Nordwürttemberg

TG Heilbronn — VfL Sindelfingen	7:1
SpV Göppingen — SSV Ulm	3:1
VfB Stuttgart Amat. — SC Geislingen	3:0
VfL Heidenheim — VfR Heilbronn	0:2
FV Kornwestheim — TSF Esslingen	3:0
SpVgg Böblingen — Germ. Bietigheim	0:1
FV Nürtingen — Union Böckingen	3:3
FCTV Urbach — TSG Backnang	2:2

VfB Stuttgart (A)	8	6	0	2	14:8	12:4
TSG Backnang	8	4	3	1	18:12	11:5
Union Böckingen	8	4	2	2	10:11	10:6
SSV Ulm	8	5	0	3	14:10	10:3
Germ. Bietigheim	8	4	2	2	10:14	10:3
VfR Heilbronn	8	4	0	2	21:13	8:4
SpV Göppingen	7	4	0	3	12:7	8:8
FV Nürtingen	7	3	2	2	13:12	8:8
FV Kornwestheim	8	4	0	4	14:12	8:8
VfL Heidenheim	8	3	2	3	14:12	9:8
SC Geislingen	7	3	1	3	14:17	7:7
FCTV Urbach	7	2	2	3	8:13	6:8
TSF Esslingen	8	2	2	4	10:24	6:10
VfL Sindelfingen	6	2	1	3	12:18	5:7
TG Heilbronn	8	2	1	5	14:13	5:11
SpVgg Böblingen	7	1	1	5	8:19	3:11
Norm. Gmünd	7	0	1	6	10:19	1:13



GEKONNTEN FUSSBALL boten der FC Urbach und die TSG Backnang am Sonntag beim 2:2. Hier zwei Szenen aus diesem Spiel, dessen Ergebnis eine bombige Überraschung bedeutete: Links setzt sich Backnangs Mittelstürmer Kress mit einem Kopf-

ball durch, während rechts FCU-Schlußmann Mihalek das Leder aus einer Spielertraube heraus sicher an sich nimmt.

(NWZ-Bildes...)

Klare Niederlage des FC Urbach in Ulm

Die Münstererlf war zu stark für den Aufsteiger / Degele schoß den Ehrentreffer zum 1:5

Der FC Urbach mußte beim spielstarken SSV Ulm antreten und stieß dabei auf einen Gegner, der nicht umsonst in der Spitzengruppe zu finden ist. Der FCU bot eine sehr schwache Leistung, und es gab deshalb für die Gäste nichts zu erben. Die sehr frühen Treffer, das 1:0 in der achten und das 2:0 in der elften Minute, brachte die sonst sichere FC-Abwehr vollkommen aus dem Tritt, und zudem konnte auch der Sturm nicht überzeugen. Als dann gleich nach der Pause das 3:0 folgte, gab es viel Leerlauf, so daß es nicht verwunderlich war, daß die Gastgeber noch zwei weitere Tore erzielen konnten. Den Ehrentreffer schoß Halblinks Degele erst acht Minuten vor Spielende.

SSV Ulm: Winkler, Schirmer, Struhtz, Sestany, Grass, Bicy, Dirr, Swillus, Seelandt, Braun, Häußler.

FC Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Dehlinger, Büber, Schindler, Goldschmidt, Degele, Hammel.

Schiedsrichter: Thalacker, Heilbronn.

Die Gastgeber begannen mit sehr energischen Angriffen. Mit einem sehr guten Mittelfeldspiel wurden die gefährlichen Außenstürmer bedient, und der FCU hatte alle Mühe, den stürmischen Angriffen standzuhalten. Die Gäste wurden in ihre Hälfte eingeschnürt und konnten sich nur durch einige Steilangriffe etwas Luft schaffen, wobei es die SSV-Abwehr sehr leicht hatte. In der

achten Minute setzte sich der Rechtsaußen, allerdings aus abseitsverdächtiger Stellung, durch und erzielte das 1:0. Bereits drei Minuten später folgte durch den gleichen Spieler mit einem unhaltbaren Schuß ins linke odere Eck das 2:0, wobei jedoch ein klares Handspiel vorausging. Dieser Vorsprung machte den SSV sehr selbstsicher, wobei die FC-Mannschaft die Deckung lockerte, um zum Anschlußtreffer zu kommen. Das Feldspiel wurde auch wesentlich besser, als sich Walter öfters in den Sturm einschaltete. Bei einer guten Sturmkombination über den linken Flügel wurde Hammel freigespielt. Er ließ noch einen Abwehrspieler aussteigen und der zweite Spieler „legte“ ihn kurzer-

hand innerhalb des Strafraums, aber der Schiedsrichter ließ weiterspielen. In der restlichen Spielzeit der ersten Halbzeit war der SSV leicht feldüberlegen, aber die FC-Abwehr hatte sich gefangen und konnte den sehr guten Sturm von Ulm in Schach halten. In der zweiten Halbzeit folgte schon in der 46. Minute das 3:0, das wiederum der Rechtsaußen erzielte. Hierbei sah die FCU-Deckung sehr schwach aus, und der hervorragende Torsteher Mihalek hatte keine Abwehrmöglichkeit. Durch einen Freistoß folgte in der 55. Minute das 4:0. Außenläufer Sestany konnte mit letztem Einsatz einen Kopfball anbringen. Den Vorsprung auf 5:0 erhöhen konnten die Gastgeber dann in der 78. Minute, ehe vier Minuten später durch Degele wenigstens der Ehrentreffer fiel, der aus 16 Metern unhaltbar einschließen konnte. Nach diesem Treffer gab es wohl auf beiden Seiten noch einige gute Tormöglichkeiten die aber nicht verwertet werden konnten. Im Vorspiel gewannen die Reserven der Gäste mit 4:4 Toren und kamen damit zu dritten Sieg.

SSV Ulm — FC Urbach 5:1 (2:0)

Ulm: Winkler; Schirmer, Struhtz; Sestany, Graß, Bley; Dirr, Swillus, Seelandt, Braun, Häußler.

Urbach: Mihalek; G. Strecker, Neuhäuser; Dehlinger, Bäuchle, Schindler; Büber, Goldschmidt, W. Walter, Degele, Hammel; ab 45. Minute Döbelmann für Dehlinger.

Schiedsrichter: Thalacker (Heilbronn). **Zuschauer:** 800. **Reserven:** 4:3. **Tore:** 10. Minute 1:0, Dirr verwertet ein Kopfballdusspiel von Seelandt. 12. Minute 2:0, ein Schuß von Dirr wurde ins obere Toreck abgelenkt. 46. Minute 3:0, einen Paß von Struhtz verlängerte Dirr. 56. Minute 4:0, Swillus traf aus 18 m ins untere Toreck. 78. Minute 5:0, bei einem indirekten Freistoß von Häußler köpfte Sestany ein. 79. Minute 5:1, Degele schoß aus dem Gedränge ein.

Der Anfang war gut, denn der SSV stürmte sofort und ließ den Urbachern keine Möglichkeit zum Eingreifen. Das frühe 2:0 aber ließ das Spiel bald verblassen, denn die SSVler glaubten anscheinend, genug getan zu haben, und die Urbacher spielten wirklich harmlos. Nach 25 Minuten waren die Gäste sogar mehr am Ball, aber erst nach 40 Minuten mußte Winkler den ersten Schuß halten. Nach der Pause machten beide Mannschaften wieder mehr Dampf auf, ohne sich jedoch gegenseitig weh zu tun. Von einem Kampf konnte keine Rede sein. Es zeigte sich, daß die technisch und spielerisch klar überlegenen Ulmer bei bei etwas mehr Schwung leicht zu Torerfolgen kommen können. Jedenfalls war Urbach spielerisch und konditionell die schwächste Mannschaft, die bis jetzt in Ulm war. Ihr talentiertester Spieler war Degele. Mihalek trifft keine Schuld an der Niederlage. Ju.

FCTV hat eine harte Nuß zu knacken

I. Amateurliga: VfB Stuttgart (A) — FCTV Urbach

Die Tabelle der I. Amateurliga Württemberg führte der VfB Stuttgart (A) nur eine Woche an, dann kam er bei der Normanna in Gmünd mit 0:1 unter die Räder. Zu Hause auf dem Cannstatter Wasen wird nun die Elf des Neulings FCTV Urbach erwartet, die zuletzt beim — neuen Spitzenreiter — SSV Ulm einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte und mit 1:5 die Segel streichen mußte.

Die Urbacher sind nicht zu beneiden: Nach ihrem Trip zum SSV Ulm steht eine weitere — vielleicht folgenschwere — Reise bevor. Die Amateure des Bundesligisten, jetzt Zweite in der Reihe, entläschen bei der bis dahin stetigen Normanna sehr. Es zeigte sich, daß auch der VfB nicht gegen Auswärtsgerichte gefeit ist. Das war gleichzeitig die dritte Niederlage der Stuttgarter (jeweils 0:2 gegen Backnang und Böckingen).

Auf Regen folgt bekanntlich Sonnenschein. Wandelt man diesen Ausspruch ab, würde er auf Urbach passen: Dem nicht erwarteten

1:0-Erfolg in Göppingen reichte sich das verdiente 2:2 gegen Regionaliga-Absteiger Backnang an und zwangsläufig mußte die kalte Dusche kommen. Vielleicht sogar zur rechten Zeit. Ein aufgerüttelter FCTV, dessen Absicht wieder zur soliden aber bestimmten Erfüllung der Aufgaben zurückgeführt, wäre für einen Teilerfolg in Cannstatt gut. Obwohl beim Fußball nichts unmöglich ist, muß der Optimismus in Grenzen gehalten werden: Urbach fällt die Rolle des Außenseiters zu. Bleibt zu hoffen, daß die Elf den Ulmer Schock überwunden hat und sich auf dem Wasen findet.

Göppinger Reserven gewinnen 11:0

Reserve I. Amateurliga
Tabellenstand vom 12. 10. 1968

VfL Sindelfingen — Germ. Bietigheim	1:3
TG Heilbronn — FV Nürtingen	3:2
VfR Heilbronn — Union Böckingen	0:0
SC Geislingen — SSV Ulm	2:3
Norm. Gmünd — TSG Backnang	ausgef.
VfB Stuttgart — FCTV Urbach	3:2
VfL Heidenheim — SpVgg Böblingen	9:11
FV Kornwestheim — SpVgg Böblingen	9:1
1. SpV Göppingen	6 8 0 1 41:16 19:2
2. SpVgg Böblingen	9 6 2 1 25:11 14:1
3. FV Nürtingen	8 6 1 1 24:10 13:3
4. Union Böckingen	10 6 1 3 31:13 13:7
5. Germ. Bietigheim	10 5 3 2 28:14 13:7
6. TG Heilbronn	10 5 3 2 24:18 13:7
7. SC Geislingen	8 5 1 2 21:16 11:5
8. VfL Sindelfingen	8 5 0 3 22:14 10:6
9. VfR Heilbronn	8 3 4 2 18:16 10:8
10. VfB Stuttgart (A)	9 5 0 4 23:13 10:8
11. TSG Backnang	9 2 3 4 16:22 7:11
12. SSV Ulm	9 3 0 6 19:24 6:12
13. TSG Backnang	8 2 1 5 18:27 5:11
14. FV Kornwestheim	9 2 0 7 17:20 4:14
15. VfL Heidenheim	10 1 2 7 11:44 4:16
16. Norm Gmünd	8 1 1 6 21:28 3:12
17. FCTV Urbach	8 1 0 7 20:20 2:14

Der VfB Stuttgart war zu stark für den FCU

Mit 0:5 verloren die Urbacher bei den Amateuren des Bundesligisten

Der FC Urbach mußte zu einem schweren Auswärtspiel bei den Amateuren des VfB Stuttgart antreten und gegen eine wesentlich stärkere Mannschaft eine 0:5-Niederlage hinnehmen. Lediglich in der ersten Spielhälfte konnten die Gäste mithalten und das Spiel auch offen gestalten. Bis zur Pause hätte es den Chancen nach durchaus 2:2 stehen können. Durch einen plötzlichen Kopfball gingen die VfB-Amateure in der 21. Minute mit 1:0 in Führung, wobei die Gästeabwehr hätte früher eingreifen müssen. Aber in der Folgezeit stürmte der FCU mit allen Mitteln, um den Rückstand wegzumachen. Es wurden auch in der 28. und 33. Minute zwei große Chancen herausgespielt, aber Goldschmidt und Hammel konnten sie nicht verwerten. In der 44. Minute folgte dann durch einen 20-Meter-Schuß vom aufgerückten VfB-Auspäuser das 2:0. Der Ball wurde von einem Abwehrspieler leicht abgefedert und ging für Torwächter Mihalek unhaltbar

ins Netz. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt.

Die zweite Halbzeit fing für den FCU sehr schlecht an; denn bereits in der 48. Minute kam durch ein Mißverständnis in der Hinterrückwehr das 3:0 zustande, an dem Torhüter Mihalek auch nicht ganz schuldlos war. Nach diesem Rückstand gaben einige FC-Spieler auf und der VfB bestimmte vollkommen das Spielgeschehen. Die 53. Minute brachte aus klarer Abseitstellung das 4:0. Hier zeigte wohl der Linienrichter das Abseits recht deutlich an, aber Schiedsrichter Ehrmann (Ulm) zeigte hierfür kein Verständnis. In der 72. Minute folgte dann das 5:0 und mit diesem deutlichen Ergebnis mußte sich der Klassenneuling, ohne einen Treffer zu erzielen, der starken VfB-Elf beugen. Der FCU spielte mit folgender Mannschaft: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Dobeimann, Dehlinger, Lang, Goldschmidt, Degele, Hammel. (de)

VfB Stuttgart — FC Urbach 5:0 (2:0)

VfB Stuttgart: Silbernagel; van der Veen, Weiß, Schopf, Zech, Komorowski; Kuzay, Güntner, Frank, Eger, Frey.

Urbach: Mihalek; Strecker, G., Neuhäuser; Dobeimann, Bäuchle, Dehlinger; Lang, Goldschmidt, Walter, W., Degele, Hammel.

Schiedsrichter: Ehrmann (Ulm) leitete sehr sicher. Zuschauer: 500. Reserven: 5:2, Tore: 18. Min. 1:0 Eger, 44. Min. 2:0 Zech, 46. Min. 3:0 Kuzay, 54. Min. 4:0 Frey, 59. Min. 5:0 Frey.

Die Platzherrscher drängten zunächst und versuchten, zu einem frühen Führungstor zu kommen. Aber die Gäste mit dem ehemaligen VfBler Werner Walter, der in die Verteidigung zurückgenommen worden war, überstanden die ersten gefährlichen Angriffe und konnten ihr Tor rein halten. Der VfB ging durch Eger, der einen Flankenball mit Kopfstoß verwandelte, in Führung und nun löste sich Urbach aus seiner Defensive und konnte über weite Strecken das Spiel offen gestalten. Vor Silbernagels Gehäuse gab es mehrere gefährliche Situationen, die mit viel Glück bereinigt wurden. Kurz vor der Pause war es Zech, der mit einem satten Schuß das Halbergebnis herstellte. Die Stuttgarter kamen gleich nach Wiederanspiel durch Kuzay zum dritten Tor und hatten während der ganzen zweiten Halbzeit das Spielgeschehen eindeutig in der Hand. Urbach ließ mehr und mehr nach und hatte kaum eine Chance, das durch zwei Tore von Frey auf 5:0 gesteigerte Ergebnis noch zu verbessern. Die Schlußviertelstunde sah das Geschehen nur noch in der Hälfte der Gäste. Dabei zeigte Torwart Mihalek eine Reihe glänzender Paraden, und ersparte den Gästen eine noch höhere Niederlage. Kn.

I. Amateurliga Württemberg

VfL Sindelfingen — Germania Bietigheim	1:3
TG Heilbronn — FV Nürtingen	4:1
VfR Heilbronn — Union Böckingen	2:1
SC Geislingen — SSV Ulm	4:2
Normanna Gmünd — TSG Backnang	1:2
VfB Stuttgart — FCTV Urbach	3:2
VfL Heidenheim — SV Göppingen	8:9
FV Kornwestheim — SpVgg Böblingen	2:3
(frei: Esslingen)	

	Spieltage	Sp.	U.	U.	Tore	Punkte	z. H.	z. A.	z. S.
1 (2) VfB Amat.	10	7	0	3	19:9	14:8	3	0	2
2 (3) Backnang	9	5	3	1	10:13	13:5	4	0	1
3 (4) VfR Heilbr.	8	6	0	2	29:17	12:4	3	0	2
4 (1) SSV Ulm	10	6	0	4	21:15	12:4	3	0	1
5 (6) Bietigheim N	10	5	2	3	20:18	12:4	2	1	1
6 (5) Göppingen N	9	5	1	3	15:9	11:5	3	0	1
7 (9) Geislingen	9	5	1	3	21:10	11:7	4	0	1
8 (8) Nürtingen	9	4	2	3	19:17	10:3	1	1	0
9 (7) Böckingen	10	4	2	4	22:17	10:10	4	0	2
10 (10) Heidenheim	10	3	3	4	14:15	9:11	2	1	1
11 (12) Esslingen M	9	3	2	4	19:24	8:10	2	1	0
12 (11) Kornwesth.	10	4	0	6	17:21	8:12	4	0	0
13 (13) Sindelfingen	8	3	1	4	19:22	7:9	3	0	1
14 (15) TG Heilbronn	10	3	1	6	21:21	7:13	3	1	0
15 (14) FC Urbach N	9	2	2	5	9:23	8:12	1	1	1
16 (17) Böblingen	9	2	1	6	8:24	5:13	1	1	0
17 (16) Gmünd	9	1	1	7	12:21	3:15	1	1	0



NICHT DURCHSETZEN konnte sich der FC Urbach in seinem Heimspiel gegen den FV Union Böckingen. Auf unserem linken Bild hat sich zwar Werner Waller schön freigespielt, aber sein Schuß war zu schwach, als daß er den Gästehüter damit hätte in Verlegenheit bringen können. — Den Ball abgejagt bekommt auf unserem rechten Foto Siegfried Lang vom rechten Gästeverteidiger, der mit viel Einsatz zum Erfolg kommt. Der Urbacher dagegen scheint sich, zumindest in dieser Szene, nur auf seine Technik verlassen zu wollen. (NWZ-Fotos: Iu)

Urbachs Lage wird immer prekärer

Jetzt vor eigenem Publikum 1:2-Niederlage / Degele schoß Ehrentreffer

Der FC Urbach zeigte gegen Union Böckingen über weite Strecken ein ausgeglichenes Spiel, obwohl die Union Böckingen im Sturm etwas stärker war, aber aus diesen Feldvorteilen konnte sie kein eigenes Kapital schlagen, da ihre beiden Tore aus Abwehrfehlern resultierten.

Bis zur Pause stand es 0:0, obwohl von beiden Seiten mehrere Torchancen herausgespielt wurden. Aber die sicheren Abwehrreihen ließen keinen Treffer zu, wobei beide Torhüter sehr stark waren. In der zweiten Halbzeit war das Spiel in der ersten Viertelstunde ziemlich ausgeglichen, wobei jede Mannschaft versuchte, zum ersten Tor zu kommen. In der 65. Minute war es dann soweit, als Mittelflächer Blüchle im Torraum angeschossen wurde, der Ball von ihm abprallte und es für den Böckinger Stürmer leicht war, den Ball über die Linie zu drücken. Das 0:2 folgte in der 77. Minute, als Außenläufer Werner Waller den Ball zu schwach zurückgab, der Halblinke dazwischen lief, den herauslaufenden Torhüter Mihalek umspielte und in die Maschen schob. Der Anschlußtreffer folgte in der 82. Minute durch Halblinke Degele, der geschickt freigespielt wurde, einen Abwehrspieler austrickste und aus 20 Metern Entfernung zum 2:1-Anschlußtreffer einkasorierte. Danach spielte die FCU-Mannschaft

sehr stark. Man setzte sich gut ein, und die Böckinger Abwehr hatte in den letzten zehn Minuten einen großen Ansturm zu überstehen, der außer vier Eckbällen nichts Positives einbrachte. Die FCU-Mannschaft hatte diese Drangperiode etwas zu spät eingesetzt, denn zweifellos wäre sonst noch der Ausgleich zu erreichen gewesen.

Der FCU hatte in diesem Spiel sehr wenig Glück, und die Gäste aus Böckingen wurden mit den Toren sehr begünstigt. Der Schiedsrichter konnte mit seinen Linienrichtern voll überzeugen. (de)

SpV Göppingen blieb Erster

Tabellenstand, Reserve vom 20. Oktober

Reserve, 1. Amateurliga

VfL Heidenheim — Norm. Gmünd	0:2
TG Heilbronn — SC Geislingen	1:2
FV Kornwestheim — VfR Heilbronn	4:3
SpVgg Böblingen — VfL Sindelfingen	1:2
FV Nürtingen — TSV Esslingen	0:1
SpV Göppingen — Germ. Bietigheim	2:0
FCTV Urbach — Union Böckingen	3:2
TSG Backnang — SSV Ulm	2:0
SpV Göppingen	10 9 0 1 43:16 18:2
SpVgg Böblingen	10 6 2 2 31:16 14:6
Union Böckingen	11 6 2 3 32:14 14:8
FV Nürtingen	9 6 1 2 25:13 12:5
SC Geislingen	9 0 1 2 23:17 13:5
Germ. Bietigheim	11 5 3 3 23:15 13:9
TG Heilbronn	11 5 3 3 29:20 13:9
VfL Sindelfingen	9 6 0 3 22:16 12:6
VfB Stuttgart A	9 5 0 4 28:23 10:8
VfR Heilbronn	10 3 4 3 21:20 10:10
TSV Esslingen	10 3 3 4 17:22 9:11
TSG Backnang	9 3 1 5 18:29 7:11
SSV Ulm	10 3 0 7 19:26 6:14
FV Kornwestheim	10 3 0 7 21:33 6:14
Norm. Gmünd	9 2 1 6 13:31 5:13
VfL Heidenheim	11 1 2 8 11:46 4:18
FCTV Urbach	9 1 1 7 23:42 3:15

1. Amateurliga Nordwürttemberg

VfL Heidenheim — Normanna Gmünd	4:1
TG Heilbronn — SC Geislingen	2:0
FV Kornwestheim — VfR Heilbronn	1:1
SpVgg Böblingen — VfL Sindelfingen	1:0
FV Nürtingen — TSV Esslingen	1:2
SpV Göppingen — Germ. Bietigheim	3:1
FCTV Urbach — Union Böckingen	1:2
TSG Backnang — SSV Ulm	2:1
TSG Backnang	10 6 3 1 22:14 15:5
VfB Stuttgart (A)	10 7 0 3 19:9 14:8
VfR Heilbronn	9 6 1 2 30:18 13:5
SpV Göppingen	10 6 1 3 18:10 13:7
Union Böckingen	11 5 2 4 24:18 12:10
SSV Ulm	11 6 0 5 22:17 12:10
Germ. Bietigheim	11 5 2 4 21:21 12:10
SC Geislingen	10 5 1 4 21:21 11:3
VfL Heidenheim	11 4 3 4 18:16 11:11
FV Nürtingen	10 4 2 4 20:19 10:10
TSV Esslingen	10 4 2 4 21:25 10:10
TG Heilbronn	11 4 1 6 23:21 9:13
FV Kornwestheim	11 4 1 6 18:22 9:13
VfL Sindelfingen	9 3 1 5 19:23 7:11
SpVgg Böblingen	10 3 1 6 9:24 7:13
FCTV Urbach	10 2 2 6 10:25 6:14
Norm. Gmünd	10 1 1 8 13:25 3:17

Der FCU hofft auf einen Sieg

Ein weiterer Punkterfolg liegt im Bereich des Mälchen / Der SV Germania Bietigheim ist zu Gast

Der sensationelle Erfolg des FC Urbach am letzten Sonntag in Böckingen kam gerade recht. Wird es den Urbachern gelingen, nun auch vor eigenem Publikum beide Punkte zu gewinnen? Gegner ist der SV Germania Bietigheim, der einen sehr respektablen Platz einnimmt. Dennoch ist die Aufgabe des FC zweifelsohne wesentlich leichter als am Vorkonntag. Warum also sollte es nicht klappen?



ZU FALL GEBRACHT wurde FC-Halblinks Goldschmidt in dieser Szene (links), und zum dritten Male zeigte der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Der Gefoulte selbst verwandelte ihn zum 4:2, nachdem der Gästetorhüter kurz zuvor des Feldes verwiesen worden war. — Auf dem rechten Bild aber war der Gästeschlussmann besser im Bilde, und so konnte er das Leder sicher vor Goldschmidt abfangen. (NWZ-Fotos: lu)

Goldschmidt hatte seinen großen Tag

Er schoß gegen den SV Germania Bietigheim drei Tore / 4:3-Erfolg des FC Urbach / Bäuchle vergab Elfmeter

In Urbach sah man vor 800 Zuschauern ein Spiel auf Biegen und Brechen. Der FC-Sieg über die technisch sehr guten Gäste war nur durch den großen Kampfgeist der Urbacher Spieler möglich. Dieser Einsatz ist umso höher zu bewerten, da der tiefe Boden an die Akteure sehr hohe Anforderungen stellte. Das Spiel begann sehr turbulent. Schon in der vierten Minute ging Bietigheim in Führung, wobei die Urbacher Abwehr buchstäblich ausgespielt wurde. Aber schon in der sechsten Minute fiel in der gleichen Weise durch Goldschmidt der 1:1-Ausgleich,

wobei der stark aufspielende Halbrechte Lang zwei Abwehrspieler aussteigen ließ und Goldschmidt freispielte. In der achten Minute „jagte“ ein SV-Stürmer eine „glasharte Bombe“ an den Außenposten, und der Ball sprang von dort ins Feld zurück und konnte von der Abwehr dann endgültig aus der Gefahrenzone befördert werden. In der 21. Minute kamen die Gäste zum 1:2-Führungstreffer durch den Halbrechten, und es dauerte dann bis zur 38. Minute bis Kiefer das 2:2 herstellen konnte, wobei allerdings vorher Linksverteidiger Neuhäuser in den

Sturm aufgerückt war und durch eine hervorragende Einzelleistung Kiefer freispielte. In der 41. Minute wurde Goldschmidt im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter konnte Mittellauf Bäuchle jedoch nicht verwerten, denn der hervorragende Torhüter holte den Ball aus der Ecke. Mit dem 2:2 ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit war das Spiel streckenweise ausgeglichen. Durch Angriffe aus der Tiefe heraus versuchte der FCU, über die Flügel möglichst schnell zum Führungstreffer zu gelangen. Dies gelang auch schon in der 58. Minute, als ein Abwehrspieler von Bietigheim nur noch mit der Hand abwehren konnte. Den Elfmeter verwandelte Goldschmidt unhaltbar zum 3:2-Führungstreffer. Nach ausgeglichenerem Spiel konnte der beste Urbacher Stürmer, Goldschmidt, bei einem Angriff über den linken Flügel im Strafraum nur mit der Notbremse gestoppt werden. Den Elfmeter verwandelte Goldschmidt selbst in der 69. Minute zum unhaltbaren 4:2-Vorsprung. Diese Torraute reichte dem FCU. Man mußte wohl noch in der 82. Minute den 4:3-Anschlußtreffer hinnehmen, aber die Kraft der starken Gäste aus Bietigheim reichte nicht mehr, um den verdienten Sieg des FC Urbach zu gefährden. Mit diesem Heimspiel konnte sich der FC Urbach wieder etwas Luft verschaffen, und er hat nun wieder die Möglichkeit geschaffen, sich doch noch in der ersten Amateurliga zu behaupten. Res.: 2:3.

Der FCU spielte in folgender Aufstellung: Michalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Schindler, Büber, Lang, Kiefer (Widlicky), Goldschmidt, Döbelmann. (de)

10 Tore in Kornwestheim

1. Amateurliga, Reserve:

TG Heilbronn — Norm. Gmünd (Sa)	x:0		
TSG Boemerng — Union Böckingen (So)	0:3		
FCTV Urbach — Germ. Bietigheim	2:3		
SpV Göppingen — TSF Esslingen	3:3		
FV Nürtingen — VfL Sindelfingen	5:1		
SpVgg Böblingen — VfR Heilbronn	5:0		
FV Kornwestheim — SC Geislingen	5:5		
VfL Heidenheim — VfB Stuttgart Amat.	2:1		
spielfrei: SSV Ulm.			
(Gmünd nicht angetreten)			
SpV Göppingen	25	53:37	38:12
FV Nürtingen	27	69:49	35:19
TG Heilbronn	25	67:44	33:17
Union Böckingen	28	64:40	30:22
Germ. Bietigheim	28	57:32	29:23
VfR Heilbronn	24	53:30	27:21
SC Geislingen	22	57:44	26:18
TSG Backnang	25	51:38	24:26
VfB Stuttgart	22	58:49	23:21
FV Kornwestheim	25	66:72	23:27
FCTV Urbach	25	72:84	23:27
SpVgg Böblingen	25	54:61	23:29
TSF Esslingen	23	48:57	19:27
SSV Ulm	22	47:48	16:28
VfL Sindelfingen	21	38:51	15:27
VfL Heidenheim	21	26:88	12:30
FC Norm. Gmünd	21	23:87	8:34

1. Amateurliga Nordwürttemberg

TG Heilbronn — Normanna Gmünd	4:1					
TSG Backnang — Union Böckingen	2:1					
FCTV Urbach — Germania Bietigheim	4:3					
SpV Göppingen — TSF Esslingen	1:2					
FV Nürtingen — VfL Sindelfingen	6:1					
SpVgg Böblingen — VfR Heilbronn	1:1					
FV Kornwestheim — SC Geislingen	1:1					
VfL Heidenheim — VfB Stuttgart	2:1					
VfR Heilbronn	26	16	7	3	68:37	39:13
Union Böckingen	28	14	7	7	59:38	35:21
TSG Backnang	26	14	6	6	50:34	34:18
SC Geislingen	26	14	5	7	53:38	33:19
SpV Göppingen	27	15	3	9	54:32	33:21
SSV Ulm	25	14	2	9	48:37	30:20
Germ. Bietigheim	26	13	4	9	55:49	30:22
FV Nürtingen	27	10	7	10	50:44	27:27
VfB Stuttgart (A)	23	10	5	8	33:25	25:21
VfL Heidenheim	26	9	6	11	44:45	24:28
TSF Esslingen	24	8	7	9	45:49	23:25
FCTV Urbach	26	7	6	13	39:63	20:32
SpVgg Böblingen	27	7	6	14	32:56	20:34
TG Heilbronn	28	7	6	15	48:58	20:36
VfL Sindelfingen	24	7	3	14	37:60	17:31
FV Kornwestheim	26	7	3	16	37:59	17:35
Norm. Gmünd	25	4	5	16	36:65	13:37

„Stehenbleiben ist in Urbach modern“

I. Amateurliga: FCTV Urbach — TSF Esslingen 2:1 (1:0)

(tzt) Jubeln und bangen hielten sich am Freitag beim Punktspiel des I. Amateurligisten FCTV Urbach gegen die TSF Esslingen die Waage. Selbst als Goldschmid in der 74. Minute das eigentlich beruhigende 2:1 durch einen raffiniert anzeschnittenen Kopfball erzielt hatte, veränderten sich die sorgenvollen Mienen der Besucher nicht. Daß es dann bei diesem Ergebnis für den FCTV blieb, war in erster Linie dem glänzend aufgelegten Torhüter Mihalek und dem aufopfernd kämpfenden Neuhäuser zu verdanken.

Zu Beginn kamen die Gäste mit dem Anpfiff nur einmal vor das Urbacher Tor, dann stürmte der FCTV. Neuzugang Widlicky aus Schorndorf krönte diese Drangperiode in der 12. Minute mit dem 1:0. Der Neue hatte aus der zweiten Reihe einen Bombenschuß losgelassen, der im linken oberen Eck einschlug. Später häuften sich die Urbacher Chancen:

- 24.: Hammel verpölte eine Flnke von Büber;
- 28.: Degeles Schuß ging knapp über die Querlatte;
- 29.: Degeles Kopfball landete am Pfosten.

Eine Minute später hatte der Gast seine erste echte Torchance. Doch Mihalek vereitelte sie.

Während der ersten Halbzeit geriet die Abwehr des TSF einige Male ins Schwimmen. Doch lächelte hier Fortuna. In der 40. Minute glaubten die Besucher das 2:0 nach einem Freistoß von Lang gesehen zu haben. Der Schiedsrichter war anderer Meinung: Für ihn war der Ball von der Unterkante der Latte auf die Torlinie getropft und von dort wegbefördert worden.

Im zweiten Durchgang änderte sich das Bild. Die Gastgeber waren nicht wiederzuerkennen. Ein Sportplatzbesucher formulierte das Geschehen treffend: „Stehenbleiben ist in Urbach modern.“ Kaum ein Zuspiel erreichte mehr den eigenen Mitspieler. So folgte dann in der 62. Minute zwangsläufig der Ausgleich durch den Rechtsaußen der Esslinger, als man diesen Spieler frei schießen ließ.

An der Spielweise änderte sich auch dann nichts, als Goldschmid endlich eine seiner Möglichkeiten in der 74. Minute zum 2:1 verwertete. Wie in der ersten Halbzeit die Gastgeber die Chancen zum Ausbau der Führung ungenutzt ließen, machten es jetzt die Esslinger. In der 76., 80. und 81. Minute brannte es im Strafraum der Urbacher leuchtetloh, der Ausgleich lag in der Luft, ihn verhinderten Schlußmann Mihalek und Neuhäuser. Erst in den letzten Minuten fanden die Platzherren wieder zu sich selbst. Lang und zweimal Goldschmid hat-

ten dann bei ihren Aktionen kein Glück. Es war ein Spiel mit zwei verschiedenen Halbzeiten, das der FCTV Urbach aufgrund seiner vielen Chancen und der Überlegenheit in den ersten 45 Minuten verdient gewann. Die Zuschauer hätten beispielsweise um den Erfolg ihrer Eif nicht zittern zu brauchen, wenn der Junioren-Auswahlspieler Hammel seinen Platz öfter eingehalten hätte. Ergeben sich doch gerade von seiner Seite einige gute Möglichkeiten.

FCTV: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter (ab 55. Schindler), Bäuchte, Widlicky, Büber, Lang, Goldschmid, Degele, Hammel.



Einen guten Einstand gab der frühere Schorndorfer Widlicky für den FCTV mit seinem Tor. Unser Bild zeigt ihn im Zweikampf mit einem Esslinger Verteidiger.



Nicht immer hatte Mittelstürmer Goldschmid Glück. Er brauchte einige Chancen, um das verdiente 2:1 für den FCTV Urbach herzustellen.

Chancen genug - aber verloren

I. Amateurliga: VfL Sindelfingen — FCTV Urbach 3:1 (2:1)

Nach ihrem Sieg über Esslingen mußte die Urbacher Elf zwei Tage später eine Niederlage in Kauf nehmen. Man merkte es deutlich, daß das Allerheiligen-Spiel viel Kraft gekostet hatte. Zudem mußte man auf den starken Abwehrspieler Werner Walter verzichten, der verletzt ist.

Das Spiel begann mit stürmischen Angriffen der Platzherren. In der 18. Minute kam die erste gute Gelegenheit für die Gastgeber, doch Halbrechts Axmann scheiterte an Mihalek. Jetzt kam der Gast besser auf. Linksaußen Hammel vergab in der 12. Minute die erste Möglichkeit. In der folgenden Zeit ergriff Sindelfingen die Initiative und schaffte überraschend in der 22. Minute die Führung. Sieben Minuten später unterlief Strecker ein grober Fehler. Er ließ den Linksaußen ziehen. Die Folge: 2:3. Sofort konterten die Gäste und Goldschmid verwandelte aus 20 m zum 2:1. Die Remstaler hatten bis zur Pause einige günstige Möglichkeiten auszugleichen.

Turbulent wurde es nach dem Wechsel. Zunächst hatte Hammel eine gute Chance. Doch er hob das Leder über den herauslaufenden Torwart und über das leere Tor. In der 58. Minute war Degele allein durch. Sein Schuß hielt der VfL-Torhüter bravours. In der 60. Minute sah man eine gute Einzelleistung von Büber, der zwei Gegner ausspielte. Sein Schuß wurde vom Schlußmann mit einer guten Parade zunichte gemacht. Die endgültige Entscheidung fiel in der 70. Minute, als Halblinks Maier einen Urbacher Abwehrspieler anschoß. Von dort prallte der Ball, für Mihalek unhaltbar, ins Netz. In der 73. Minute hatte Dobelmann (für Büber) eine große Torchance, konnte aber nicht verwandeln. Reserver von 2:3.

FCTV: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Schindler, Büchle, Widlitzky, Büber (Dobelmann), Lang, Goldschmid, Degele, Hammel.



Der FCU will Abstand verringern

Der VfR Heilbronn kommt als Favorit / David gegen Goliath

Mit dem VfR Heilbronn hat der FC Urbach am Sonntag einen Gegner zu Gast, der zur Spitzengruppe zählt und noch sehr gut im Rennen liegt. Der FCU wird es, darüber besteht kein Zweifel, gegen diese Mannschaft selbst auf eigenem Platz sehr schwer haben; auch nur einen Zähler bei sich zu behalten. Insbesondere deshalb, weil die letzte Niederlage des VfR Heilbronn vom 22. September immerhin schon sechs Wochen zurückliegt.

Harter Kampf um einen Punkt für den FCU

Bei der Pause 0:2-Rückstand / Bäuchle und Torhüter Walter schossen die Tore zum Ausgleich

FC Urbach — VfR Heilbronn 2:2 (0:2)

Der FC Urbach konnte gegen die starken Gäste aus Heilbronn besser überzeugen als man eigentlich angenommen hatte, denn nicht der VfR Heilbronn diktierte über weite Strecken das Spielgeschehen, sondern der FCU. Der VfR war wohl über die Flügel sehr gefährlich, aber die guten Abwehrspieler Neuhäuser und Strecker waren sehr gut aufgelegt und ließen ihren guten Flügelstürmern sehr wenig Spielraum. Zum Entsetzen

der Urbacher Zuschauer kam bei einer Urbacher Überlegenheit der Konterschlag, denn auf zu schwache Rückgabe von Mittelläufer Bäuchle fiel das 0:1, und schon fünf Minuten später, in der 27. Minute, kam das 0:2 durch Kopfball im Anschluß an eine Flanke, das allerdings sehr stark nach Absichts „roch“. Nach diesem Treffer war der Faden etwas gerissen. Der VfR kam nun besser auf, aber man konnte diesen Ansturm überstehen.

In der zweiten Halbzeit wurde von der FC-Mannschaft sehr stark um jeden Meter Boden gekämpft, und so dauerte es bis zur 61. Minute, bis der Anschlußtreffer durch den aufgerückten Mittelläufer Bäuchle, der aus etwa 16 Metern eine kurze VfR-Abwehr mit glashartem Flachschuß ausnutzte. In der 69. Minute fiel dann der hoch verdiente 2:2-Ausgleich durch einen von Torhüter Walter unhaltbar verwandelten Elfmeter. Kurz zuvor war er für den verletzten Mihalik ausgewechselt worden. Dieser Strafstoß wurde von Mittelläufer Bäuchle verschuldet, der damit seinen Abwehrfehler von der ersten Halbzeit mehr als wettmachte. Nach diesem Ausgleich wurde der VfR ziemlich in seiner Hälfte eingeschnürt, und die VfR-Abwehr hatte Schwerarbeit zu leisten, um den Urbacher Sturm nicht noch zu weiteren Toren kommen zu lassen. Das Spiel selbst wurde von beiden Seiten äußerst hart und konsequent geführt und der Tabellenvierte aus Heilbronn kam nur noch selten in den Urbacher Strafraum, wobei allerdings Torhüter Walter noch einmal mit einer Glanzparade eingreifen mußte, um nicht noch diesen wichtigen Punkte für seine Mannschaft preiszugeben.

Bei Urbach leisteten die beiden Halbspieler Lang und Degele sehr große Arbeit im Mittelfeld; jeder einzelne Urbacher Spieler gab sein Bestes und trug zum hochverdienten 2:2 bei. Der gut leitende Schiedsrichter war dann bestimmt auch froh, dieses kämpferische Spiel doch noch gut über die Strecke gebracht zu haben. Man darf von der Urbacher Mannschaft bei weiterer gutem Einsatz auch für die Zukunft doch noch auf gute Ergebnisse hoffen. Res.: 0:2. (de)

Göppingens zweite Niederlage

1. Amateurliga-Reserve

SSV Ulm — TSF Esslingen	3:4
FV Kornwestheim — VfL Heidenheim	4:4
SpVgg Böblingen — VfB Stuttgart	4:4
FV Nürtingen — Norm. Gmünd	3:0
SpV Göppingen — SC Geislingen	0:2
FCTV Urbach — VfR Heilbronn	0:2
TSG Backnang — VfL Sindelfingen	4:2
Union Böckingen — Germ. Bietigheim	0:2
1. SpV Göppingen	14 11 1 2 49:29 23:5
2. FV Nürtingen	13 9 2 2 38:14 29:8
3. TG Heilbronn	14 8 3 3 31:21 19:9
4. SC Geislingen	13 8 2 3 34:21 18:8
5. Union Böckingen	14 7 3 4 38:29 17:11
6. SpVgg Böblingen	14 7 3 4 32:29 17:11
7. Germ. Bietigheim	15 6 5 4 29:29 17:13
8. VfR Heilbronn	14 5 4 5 25:24 14:14
9. VfB Stuttgart Amat.	13 6 2 5 34:32 13:13
10. TSG Backnang	13 5 3 5 28:32 13:13
11. TSF Esslingen	14 4 4 6 23:32 12:16
12. FV Kornwestheim	14 3 2 7 33:41 12:16
13. VfL Sindelfingen	14 3 0 9 27:31 10:18
14. SSV Ulm	13 4 0 9 26:33 8:18
15. FCTV Urbach	13 3 2 8 34:59 8:18
16. Normanna Gmünd	13 2 1 10 16:43 5:21
17. VfL Heidenheim	14 1 3 10 16:52 5:23

1. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — TSF Esslingen	3:2
FV Kornwestheim — VfL Heidenheim	4:2
SpVgg Böblingen — VfB Stuttgart Am.	0:0
FV Nürtingen — Norm. Gmünd	3:2
SpV Göppingen — SC Geislingen	1:3
FCTV Urbach — VfR Heilbronn	2:2
TSG Backnang — VfL Sindelfingen	4:0
Union Böckingen — Germ. Bietigheim	1:1
VfB Stuttgart (A)	14 8 3 3 22:11 19:9
SC Geislingen	14 9 1 4 32:23 19:9
Germ. Bietigheim	15 8 3 4 33:23 19:11
VfR Heilbronn	13 7 4 2 33:25 18:8
SpV Göppingen	14 8 2 4 29:17 18:10
TSG Backnang	14 7 3 4 27:29 17:11
Union Böckingen	14 6 4 4 23:29 16:12
SSV Ulm	14 7 1 6 29:22 15:13
VfL Heidenheim	14 5 4 5 24:22 14:14
FV Nürtingen	14 5 3 6 25:25 13:15
FV Kornwestheim	15 6 1 8 27:31 13:17
TG Heilbronn	14 5 2 7 27:25 12:16
TSF Esslingen	14 5 2 7 27:34 12:16
VfL Sindelfingen	13 5 1 7 24:29 11:15
FCTV Urbach	14 3 3 8 17:37 9:19
SpVgg Böblingen	14 3 2 9 12:33 8:20
Norm. Gmünd	14 2 1 11 20:35 5:23



INS AUGE GEHEN können hätte die Reklamation des Urbachers Werner Walter (Nummer 4), denn so kam der Stürmer des VfR Heilbronn frei zum Schuß, da der Schiedsrichter die tatsächlich gegebene Abseitsstellung nicht abpflif. Und mit Reklamationen kommt man bekanntlich nicht weit (linkes Bild). — Auch dieser Kopfball des Heilbronner Stürmers richtete keinen Schaden an, denn das Leder ging über die Querlatte. Eine der wenigen guten Möglichkeiten für die Gäste war vergeben. (NWZ-Fotos: lu)

Ein Remis für den FCU ein Erfolg

Er gastiert beim SC Geislingen / SCG punktgleich mit VfB an der Spitze

Man kann es drehen und wenden, wie man will: der FC Urbach geht wieder als Außenseiter in die nächste Begegnung. Erneut hat er es mit einer Spitzenmannschaft zu tun, die sich nicht zu Unrecht Hoffnungen auf den Meistertitel, zumindest aber auf die Halbzeitmeisterschaft, machen kann. Es ist der SC Geislingen, gegen den der FC Urbach diesmal auf eine harte Probe gestellt werden wird.

Gerade jetzt, da die Urbacher mit recht guten Leistungen aufwarten konnten, müssen sie gegen Mannschaften antreten, die so stark sind, daß schon ein Unentschieden als großer Erfolg zu bewerten ist. Wer hätte schon geglaubt, daß es gegen den VfR Heilbronn gelingen würde, einen Punkt zu gewinnen? Vor allem natürlich auch deshalb, weil die Remisbälle durch zwei Tore in Rückstand geraten waren, die ganz bestimmt nicht notwendig waren. Dem ersten Heilbronner Treffer ging eine schwache Abwehrleistung voraus, und dem 2:0 für den VfR Heilbronn haftete der starke Geruch der Absichtsstellung an. Doch wie diese Tore auch zustande gekommen sein mögen, sie zählten und ließen den FC Urbach scheinbar hoffnungslos zurückfallen.

Es spricht für die Moral der Spieler des FCU, daß selbst solche Rückschläge verdaut werden können und daß trotzdem weiterhin alles versucht wird, das Eisen aus dem Feuer zu reißen. Daß es sich lohnt zu kämpfen und mit ganzem Einsatz zu spielen, hat sich in der Begegnung mit dem VfR Heilbronn nicht zum ersten Mal gezeigt.

Nun aber spielen die Urbacher wieder auswärts. Im Eybacher Tal wird es für die FC-Spieler sehr schwer sein, erfolgreich zu bestehen, denn der SC Geislingen rangiert mit 19:9 Punkten gleichauf mit den Amateuren des VfB Stuttgart auf dem zweiten Platz in der Tabelle. Die Älpler werden ganz sicher alles daransetzen, den Heimvorteil zu ihren Gunsten zu nutzen und der Favoritenrolle, die sie zweifellos innehaben, gerecht zu werden. Unter diesem Aspekt muß mit einer Niederlage des FCU gerechnet werden. Schon ein Remis käme einer Sensation gleich.

Der FC Urbach hielt sich in Geislingen gut

Trotzdem 1:3-Niederlage im Eybacher Tal / Kiefer schoß Ehrentreffer

Die Gastgeber kamen sofort sehr gut ins Spiel und setzten die Gästeabwehr stark unter Druck. Der tiefe leicht mit Schnee bedeckte Boden stellte an alle Akteure sehr große Anforderungen, und so blieben oft gut gespielte Bälle hängen. In der 17. Minute kam die Führung des SC Geislingen durch ein Eigentor von G. Streckler zustande, der unglücklich in den vom Pfosten abgeprallten Ball lief. Die FCU-Elf ließ sich aber nicht entmutigen und konnte das Spiel offenhalten. Mit dem knappen 0:1-Rückstand ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit kam die FC-Elf immer besser ins Spiel und konnte auch durch Rechtsaußen Kiefer, der freigespielt wurde, durch einen Flachschoß den 1:1-Ausgleich erzielen. Dieses Ausgleichstor gab dem FCU mächtig Auftrieb, und die Geislinger Abwehr hatte eine bange Viertelstunde zu überstehen, wobei der Schlussmann zwei tolle Paraden zeigte und der Mittelflächer einmal auf der Linie durch Kopfball für den bereits geschlagenen Torhüter klären mußte. Ausgerechnet in diese Drangperiode fiel die 2:1-Führung durch einen unberechtigten

Elfmeter, nachdem Linkverteidiger Neuhäuser bei einem Stellunggriff an der Brust aus etwa vier Meter angeschossen worden war. Nur mit dieser Fehlentscheidung des Schiedsrichters konnte man den FC Urbach in Geislingen bezwingen. Dazu wurden vom FC-Sturm kurz vorher zwei gute Torchancen ausgelassen, wobei auch noch ein Handspiel der Geislinger Abwehr im Strafraum dazukam. Die FCU-Elf gab nun begrifflicherweise auf. Es war für den SC Geislingen nicht mehr schwer, die Führung etwa elf Minuten vor Schluß auf 3:1 auszubauen, obwohl der Flankenball schon die Torauslinie deutlich überschritten hatte. Alle FC-Spieler gaben sich Mühe und setzten sich gut ein. Außerdem mußte man auf die verletzten Spieler Goldschmidt und Walter verzichten. Mit der Schiedsrichterleistung konnte man aufgrund dieser Fehlentscheidung nicht zufrieden sein.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihaljek, G. Streckler, Neuhäuser, Döbelmann, Bäuchle, Widlicky, Kiefer, Lang, Schick, Degele, Poacino. Res.: 6:2. (dc)

SC Geislingen — FC/TV Urbach 3:1. Nur 900 Zuschauer sahen in Geislingen ein kampfbetontes Spiel, bei dem die Gäste überraschenderweise tüchtig mitmischten. Urbach geriet zwar schon in der 13. Minute in Rückstand, als Streckler ein Eigentor unterließ, stellte aber in der 60. Minute durch Kiefer das 1:1 her. Die letzte halbe Stunde brachte dann die Entscheidung für die Platzherren, obwohl deren Torwart Rehm mit einem Nasenbeinbruch ins Krankenhaus mußte. Schmiedel verwandelte in der 60. Minute einen Handelfmeter zum 2:1, und Bastendorf machte mit dem 3:1 elf Minuten vor Schluß für seine Mannschaft alles klar.

1. Amateur-Liga Nordwürttemberg

VfL Sindelfingen — SSV Ulm	1:5
Normania Gmünd — SpV Göppingen	0:6
TG Heilbronn — FV Kornwestheim	2:3
TSF Esslingen — Union Böckingen	1:1
VfR Heilbronn — TSG Backnang	3:2
SC Geislingen — FCTV Urbach	3:1
VfB Stuttgart Amat. — FV Nürtingen	4:0
VfL Heidenheim — SpVgg Böblingen	3:0

VfB Stuttgart (A)	15	9	3	3	26:11	21:9
SC Geislingen	15	10	1	4	35:24	21:9
VfR Heilbronn	14	8	4	2	41:27	20:8
SpV Göppingen	15	9	2	4	32:17	20:10
Germ. Bietigheim	15	8	3	4	33:25	19:11
Union Böckingen	15	6	5	4	29:21	17:13
SSV Ulm	15	8	1	6	31:23	17:13
TSG Backnang	15	7	3	5	29:23	17:13
VfL Heidenheim	15	6	4	5	27:22	16:14
FV Kornwestheim	16	7	1	8	30:33	16:17
FV Nürtingen	15	5	3	7	25:30	13:17
TSF Esslingen	15	5	3	7	28:35	13:17
TG Heilbronn	15	5	2	8	29:29	12:18
VfL Sindelfingen	14	5	1	8	25:34	11:17
FCTV Urbach	15	3	3	9	18:40	9:21
SpVgg Böblingen	15	3	2	10	12:36	8:22
Norm. Gmünd	15	2	1	12	20:41	5:25

Göppingen vor FV Nürtingen

1. Amateurliga Reserven

Norm. Gmünd — SpV Göppingen	0:14
TG Heilbronn — FV Kornwestheim	7:1
TSF Esslingen — Union Böckingen	7:1
VfR Heilbronn — TSG Backnang	0:3
SC Geislingen — FCTV Urbach	6:2
VfB Stuttgart — FV Nürtingen	2:6
VfL Heidenheim — SpVgg Böblingen	1:0
VfL Sindelfingen — SSV Ulm	ausgef.

SpV Göppingen	15	12	1	2	63:20	25:5
FV Nürtingen	14	10	2	2	43:17	22:6
SC Geislingen	15	10	2	3	40:23	22:8
TG Heilbronn	15	9	3	3	38:22	21:9
Union Böckingen	15	7	3	5	39:27	17:13
SpVgg Böblingen	15	7	3	5	33:30	17:13
Germ. Bietigheim	15	6	4	5	30:22	16:14
TSG Backnang	14	6	3	5	31:32	15:13
TSF Esslingen	15	5	4	6	33:33	14:16
VfR Heilbronn	15	5	4	6	25:27	14:16
VfB Stuttgart (A)	15	6	2	7	36:38	13:17
FCTV Urbach	15	6	1	8	41:54	13:17
FV Kornwestheim	16	5	2	9	34:48	12:20
VfL Sindelfingen	14	5	0	9	27:32	10:18
SSV Ulm	13	4	0	9	28:33	8:18
Norm. Gmünd	14	2	1	11	14:57	5:23
VfL Heidenheim	15	1	3	11	14:55	5:23

Erst im Nebel fielen die Tore

1:1-Unterschieden des FC Urbach gegen Normannia Gmünd / Goldschmid erzielte den Ausgleich

Der FC Urbach zeigte spielerisch eine sehr gute Leistung, und so konnten die Gäste aus Gmünd in beiden Halbzeiten ziemlich in ihre Hälfte eingeschnürt werden. Die Normannia hatte die Abwehr jedoch so verstärkt, daß es für den FC-Sturm nur schwerlich ein Durchkommen gab. Die in der ersten Hälfte herausgespielten Chancen konnten leider nicht verwertet werden. Dazu kam noch, daß der Schiedsrichter zwei Elfmeterentscheidungen übersah, so daß man trotz drückender Überlegenheit mit einem torlosen Ergebnis in die Pause mußte.

In der zweiten Halbzeit war das Spielescheben ebenfalls von den Gastgebern aus Urbach sehr stark diktiert, und es dauerte

zum Teil zehn Minuten, bis die Normannen aus Gmünd in den Urbacher Strafraum kamen, wobei sie trotzdem bei Stellschritten zum Teil sehr gefährlich waren. Auch in der zweiten Halbzeit wurden wenige Chancen herausgespielt, die der sehr gute Torhüter aus Gmünd zunichte machte oder die vielbeinige Abwehr noch auf der Linie klären konnte. In diese Drangperiode fiel dann das 0:1 für die Normannia Gmünd, die mit einem Stoßdurchbruch die Urbacher Abwehr überlistete und unhaltbar für Torhüter Mihalek in die Maschen schob. Die Freude dauerte jedoch nicht sehr lange, denn schon zwei Minuten später gab es einen Freistoß kurz vor dem Strafraum der Gäste aus Gmünd.

Lang führte den Freistoß aus, und Linksaußen Goldschmid verlängerte mit ein Flugkopfball geschickt zum unhaltbaren 1:1-Ausgleich. Nach diesem Ausgleich stürmte der FC Urbach nochmals mit aller Macht, aber man konnte den hochverdienten Siegestreffer leider nicht mehr erzielen. Der FC Normannia Gmünd ist mit diesem Unentschieden sehr schmeichelhaft davongekommen. Die Schiedsrichterleistung war, im großen und ganzen gesehen, befriedigend. Res.: 7:1.

Der FC Urbach spielte mit Mihalek; Streckler, Neuhäuser; Walter, Blüchle, Widliky; Kiefer, Lang, Döbelmann, Degele, Goldschmid. (de)

1. Amateurliga Württemberg

SSV Ulm — VfR Heilbronn	3:0
SpVgg Böblingen — TG Heilbronn	0:0
FV Nürtingen — VfL Heidenheim	1:1
SpV Göppingen — VfB Stuttgart Amat.	1:0
FCTV Urbach — Normannia Gmünd	1:1
Germania Bietigheim — TSF Esslingen	2:0
TSG Backnang — SC Geislingen	0:0
Union Böckingen — VfL Sindelfingen	1:1

SpV Göppingen	16	10	2	4	33:17	22:10
SC Geislingen	16	10	2	4	35:24	22:10
VfB Stuttgart (A)	16	9	3	4	26:12	21:11
Germ. Bietigheim	16	9	3	4	35:25	21:11
VfR Heilbronn	15	8	4	3	41:30	20:10
SSV Ulm	16	9	1	6	34:23	19:13
Union Böckingen	16	6	6	4	30:22	18:14
TSG Backnang	16	7	4	5	28:23	18:14
VfL Heidenheim	16	6	5	5	28:23	17:15
FV Kornwestheim	16	7	1	8	30:33	15:17
FV Nürtingen	16	5	4	7	26:31	14:38
TG Heilbronn	16	5	3	8	29:29	13:19
TSF Esslingen	16	5	3	8	23:27	13:19
VfL Sindelfingen	15	5	2	8	26:35	12:18
FCTV Urbach	16	3	4	9	19:41	10:22
SpVgg Böblingen	16	3	3	10	12:26	9:23
Norm. Gmünd	16	2	2	12	21:42	6:26

Göppinger „Ecke“ hat zwei Eisen im Feuer

Ein Neuling und der Vorjahreszweite führen das 17er-Feld zur Rückrunde an

(h. r.) Halbzeit bei den Amateuren. An der Spitze stehen zwei Vertreter aus der Göppinger „Ecke“. Wenn das kein Erfolg ist für diesen Kreis. Daß dabei der Neuling Göppinger Sportverein aufgrund des besseren Torverhältnisses die Nase vorn hat, macht die Angelegenheit noch pikanter. Ein kleiner Rückblick ist daher am Platze, bevor der Startschuss zur „Runde 2“ fällt. Und das geschieht bereits am kommenden Wochenende.

Die Göppinger können jetzt schon von sich sagen: Die erste Amateurliga hat sich gelohnt. Sie gehören vor zwei Jahren noch der A-Klasse an, sie „nahmen“ die zweite Amateurliga im Füllschritt, und sie sind auf dem besten Wege, auch in der höchsten Klasse der unbezahlten Spieler nach dem Titel zu greifen. Gelingen dies, es wäre fürwahr eine echte Sensation. Natürlich ist der Weg zum Endziel noch weit, sehr dornenreich vor allem. Zunächst aber darf festgestellt werden, daß die Neulingsspieler in Böckingen gewonnen hat, beim VfR Heilbronn einen Punkt erzielte, aus Nürtingen und Esslingen jeweils Siege mitbrachte. Ulm und die VfB-Amateure wurden dabei geschlagen, auch Bietigheim. Zwei Niederlagen allerdings, bezogen vor eigenem Publikum, schmerzen besonders, das 0:1 gegen Urbach und das 1:2 gegen Geislingen. Als Trostpflaster sind dabei nur die 5000 Zuschauer anzusehen. Die Stadt Göppingen hat sich überhaupt als recht „fußballarrisch“ erwiesen, kein Wunder, war man doch über zwei Jahrzehnte hinweg nur von den Handballern verwöhnt worden. Biebt der Sportverein weiterhin so gut in Form, wird ihm das Fußballvolk die Treue nicht aufkündigen. Mancher Konkurrent blickt dabei neidvoll auf sein Zuschauerpöckchen. Um zum Beispiel, wo 5000(?) Besucher schon etwas sind. Der SC Geislingen, der die Göppinger am meisten bedrängt, fing die Runde an, als ob man ihn zu den Abstiegskandidaten zählen müßte. 1:5 Punkte aus den ersten drei Spielen, das war eine magerer Ausbeute. Um so mehr kann man jetzt zufrieden sein, denn seit Monaten sind Niederlagen Mangelware. Geislingen kann übrigens darauf verweisen, daß in der Rückrunde die „dicken Brocken“ kommen werden. Bis jetzt gab es im Eybacher Tal nur eine Niederlage (2:3 gegen Bietigheim), ansonsten lauter Siege. Als Gäste werden u. a. erwartet: Alle drei Heilbronner Clubs, dann die VfB-Amateure, Backnang und natürlich Göppingen. Sieben beide Mannschaften bis zum 12. April — an einem 12. traf man sich auch im November — noch vorne, dann wird auch das Eybacher Tal Großkampfstimmung erleben.



Herbstmeister — Meister — 2 Paar Stiefel!

Schärfste Rivalen der beiden punktgleichen Spitzenreiter — das Torverhältnis zählt bei der Schlussrechnung bekanntlich nicht — sind die VfB-Amateure; ein zweiter Neuling, nämlich Bietigheim, und nicht zu übersehen der VfR Heilbronn. Das starke Mittelfeld wird von Ulm und Böckingen angeführt. Mehr versprochen als gehalten hat der VfL Heidenheim, aber auch der FV Nürtingen, und erst recht der VfL Sindelfingen, vom noch amtierenden Meister TSF Esslingen ganz zu schweigen.

Damit wären wir bei der Schlussgruppe angelangt. Unerklärlich schlecht sieht die Gmünder Normannia, fast schon hoffnungslos, am Tabellenende. Böblingen, Urbach und Sindelfingen sind die weiteren „Kandidaten“, die, wäre die Runde jetzt zu Ende, absteigen müßten. Man weiß aber von den Sindelfingern, daß sie noch immer „kommen“, wenn es die Situation erforderte. Uns scheint, als ob der Kampf gegen den Abstieg, der heuer vier der 17 Mannschaften auf der Abschlusliste führt, vielleicht noch schwerer wird als die Auseinandersetzung um die Meisterschaft.

Rückrunden-Termine der 1. Amateurliga

Samstag, 14. Dezember 1958
SSV Ulm — VfB Stuttgart Amat.

Sonntag, 15. Dezember 1958
TSF Esslingen — VfR Heilbronn
SV Germ. Bietigh. — SC Geislingen
FC Union Böckingen — FC Norm. Gmünd
TSG Backnang — VfL Heidenheim
FCTV Urbach — TG Heilbronn
SV Göppingen — FC Kornwestheim
FV Nürtingen — SpVgg Böblingen
Spielfrei: VfL Sindelfingen

Samstag, 21. Dezember 1958
VfL Heidenheim — SSV Ulm
VfR Heilbronn — VfL Sindelfingen

Sonntag, 22. Dezember 1958
SpVgg Böblingen — SV Göppingen
FC Kornwestheim — FCTV Urbach
TG Heilbronn — TSG Backnang
VfB Stuttgart Am. — FV Union Böckingen
FC Norm. Gmünd — SV Germ. Bietigh.
SC Geislingen — TSF Esslingen
Spielfrei: FV Nürtingen

23. Dez. 1958 bis 10. Jan. 1959
Allgemeine Spielsperre

Samstag, 11. Januar 1959
SSV Ulm — TG Heilbronn

Sonntag, 12. Januar 1959
VfL Sindelfingen — SC Geislingen
TSF Esslingen — FC Norm. Gmünd
SV Germ. Bietigh. — VfB Stuttgart Am.
FV Union Böckingen — VfL Heidenh.
TSG Backnang — FC Kornwestheim
FCTV Urbach — SpVgg Böblingen
SV Göppingen — FV Nürtingen
Spielfrei: VfR Heilbronn

Samstag, 18. Januar 1959
FC Kornwestheim — SSV Ulm
TG Heilbronn — FV Union Böckingen
FC Norm. Gmünd — VfL Sindelfingen

Sonntag, 19. Januar 1959
FV Nürtingen — FCTV Urbach
SpVgg Böblingen — TSG Backnang
VfL Heidenheim — SV Germ. Bietigh.
VfB Stuttgart Am. — TSF Esslingen
SC Geislingen — VfR Heilbronn
Spielfrei: SV Göppingen

Samstag, 25. Januar 1959
SSV Ulm — SpVgg Böblingen
VfR Heilbronn — FC Norm. Gmünd

Sonntag, 26. Januar 1959
SV Germ. Bietigh. — TG Heilbronn
VfL Sindelfingen — VfB Stuttgart Amat.
TSF Esslingen — VfL Heidenheim
FV Union Böckingen — FC Kornwestheim
TSG Backnang — FV Nürtingen
FCTV Urbach — SV Göppingen
Spielfrei: SC Geislingen

Samstag, 1. Februar 1959
TG Heilbronn — TSF Esslingen

Sonntag, 2. Februar 1959
FV Nürtingen — SSV Ulm
SpVgg Böblingen — FV Union Böckingen
SV Göppingen — TSG Backnang
FC Kornwesth. — SV Germ. Bietigh.
VfL Heidenheim — VfL Sindelfingen
VfB Stuttgart Am. — VfR Heilbronn
FC Norm. Gmünd — SC Geislingen
Spielfrei: FCTV Urbach

Samstag, 8. Februar 1959
VfL Sindelfingen — TG Heilbronn
SSV Ulm — SV Göppingen

Sonntag, 9. Februar 1959
SC Geislingen — VfB Stuttgart Am.
VfR Heilbronn — VfL Heidenheim
TSF Esslingen — FC Kornwesth.
SV Germ. Bietigh. — SpVgg Böblingen
FV Union Böckingen — FV Nürtingen
TSG Backnang — FCTV Urbach
Spielfrei: FC Norm. Gmünd

10. Februar bis 21. Februar 1959
Allgemeine Spielsperre

Samstag, 22. Februar 1959
FCTV Urbach — SSV Ulm

Sonntag, 23. Februar 1959
SV Göppingen — FV Union Böckingen
FV Nürtingen — SV Germ. Bietigh.
SpVgg Böblingen — TSF Esslingen
FC Kornwestheim — VfL Sindelfingen
TG Heilbronn — VfR Heilbronn
VfL Heidenheim — SC Geislingen
VfB Stuttgart Am. — Norm. Gmünd
Spielfrei: TSG Backnang

Sonntag, 2. März 1959
FV Nürtingen — TG Heilbronn
SV Germ. Bietigh. — VfL Sindelfingen
FV Union Böckingen — VfR Heilbronn
SSV Ulm — SC Geislingen
TSG Backnang — FC Norm. Gmünd
FCTV Urbach — VfB Stuttgart Am.
SV Göppingen — VfL Heidenheim
SpVgg Böblingen — FC Kornwestheim
Spielfrei: TSF Esslingen

Samstag, 8. März 1959
VfR Heilbronn — FC Kornwestheim
SSV Ulm — TSG Backnang

Sonntag, 9. März 1959
FC Norm. Gmünd — VfL Heidenheim
SC Geislingen — TG Heilbronn
VfL Sindelfingen — SpVgg Böblingen
TSF Esslingen — FV Nürtingen
SV Germ. Bietigh. — SV Göppingen
FV Union Böckingen — FCTV Urbach
Spielfrei: VfB Stuttgart Amat.

Samstag, 15. März 1959
TG Heilbronn — FC Norm. Gmünd

Sonntag, 16. März 1959
TSG Backnang — FV Union Böckingen
FCTV Urbach — SV Germ. Bietigh.
SV Göppingen — TSF Esslingen

FV Nürtingen — VfL Sindelfingen
SpVgg Böblingen — VfR Heilbronn
FC Kornwestheim — SC Geislingen
VfL Heidenh. — VfB Stuttgart Amat.
Spielfrei: SSV Ulm

Samstag, 22. März 1959
VfL Sindelfingen — SV Göppingen
FV Union Böckingen — SSV Ulm

Sonntag, 23. März 1959
VfB Stuttgart Amat. — TG Heilbronn
FC Norm. Gmünd — FC Kornwestheim
SC Geislingen — SpVgg Böblingen
VfR Heilbronn — FV Nürtingen
TSF Esslingen — FCTV Urbach
SV Germ. Bietigh. — TSG Backnang
Spielfrei: VfL Heidenheim

Samstag, 29. März 1959
SSV Ulm — SV Germ. Bietighem

Sonntag, 30. März 1959
TSG Backnang — TSF Esslingen
FCTV Urbach — VfL Sindelfingen
SV Göppingen — VfR Heilbronn
FV Nürtingen — SC Geislingen
SpVgg Böblingen — FC Norm. Gmünd
FC Kornwestheim — VfB Stuttgart Amat.
TG Heilbronn — VfL Heidenheim
Spielfrei: FV Union Böckingen

3. bis 7. April 1959 (Ostern)
Nachholspiele

Samstag, 5. April 1959
VfL Sindelfingen — VfR Heilbronn

Samstag, 12. April 1959
TSF Esslingen — SSV Ulm

Sonntag, 13. April 1959
VfL Heidenheim — FC Kornwestheim
VfB Stuttgart Amat. — SpVgg Böblingen
FC Norm. Gmünd — FV Nürtingen
SC Geislingen — SV Göppingen
VfR Heilbronn — FCTV Urbach
VfL Sindelfingen — TSG Backnang
SV Germ. Bietighem — FV Un. Böckingen
Spielfrei: TG Heilbronn

Samstag, 19. April 1959
SSV Ulm — VfL Sindelfingen
SV Göppingen — FC Norm. Gmünd

Sonntag, 26. April 1959
FC Kornwestheim — TG Heilbronn
FV Union Böckingen — TSF Esslingen
TSG Backnang — VfR Heilbronn
FCTV Urbach — SC Geislingen
FV Nürtingen — VfB Stuttgart Am.
SpVgg Böblingen — VfL Heidenheim
Spielfrei: SV Germ. Bietighem

Sonntag, 27. April 1959
Nachholspiele

Donnerstag, 1. Mai 1959
VfR Heilbronn — SSV Ulm
TG Heilbronn — SpVgg Böblingen
VfL Heidenheim — FV Nürtingen
VfB Stuttgart Am. — SV Göppingen
FC Norm. Gmünd — FCTV Urbach
SC Geislingen — TSG Backnang
VfL Sindelfingen — FV Un. Böckingen
TSF Esslingen — SV Germ. Bietighem
Spielfrei: FC Kornwestheim

In Heidenheim hängen die Trauben hoch

Ohne Unterbrechung geht es in der ersten Amateurliga Nordwürttemberg in die Rückrunde. Im ersten Spiel der zweiten Durchgangs trifft der FC Urbach auf den VfL Heidenheim, der vor eigenem Publikum als Favorit in diese Partie geht.

Es wird nicht mehr lange dauern, und die Zeit der Entscheidungen kommt mit Riesenschritten näher. Und doch kann sich noch sehr viel tun, vor allem, wenn man berücksichtigt, wie dicht das Feld beisammen liegt. So trennen den SV Göppingen, der als Neuling die inoffizielle Halbzeitmeisterschaft erreichte, vom Tabellenachten, der TSG Backnang, lediglich vier Zähler. Und was sind schon vier Pünktchen! Dagegen gibt es am Tabellenende schon größere Unterschiede. So hat es der FC Normannia Gmünd bisher nur auf sechs Zähler gebracht, an zweitletzter Stelle folgt die SpVgg Böblingen mit einer Bilanz von 9:23 hinter dem FC Urbach, der 10:22 Punkte aufweist. Sein Abstand zum VfL Sindelfingen, der mit einem Spiel im Rückstand liegt, beträgt zwei Pluspunkte beziehungsweise vier Minuszähler. Man kann das Siebzehnerfeld in zwei Lager teilen: die erste Hälfte kann noch bei der Vergabe um die Meisterschaft mitreden, und die letzten acht könnten mit dem Abstieg etwas zu tun bekommen. Doch auch das ist nur eine sehr vage Voraussage.

Zwischendrin, nämlich genau in der Mitte, auf dem neunten Rang, tummelt sich der VfL Heidenheim, der wohl weder mit dem einen noch mit dem andern etwas zu tun haben wird. Die Brenzfäher versprechen sich



VfL: Was ist denn in den gefahren!

vom ersten Rückrundenspiel den Sprung in die obere Tabellenhälfte, denn sie rechnen sich gegen den FC Urbach einen Sieg aus. Das Ziel des FCU dürfte eine Punkte-Teilung sein, die jedoch schon als großer Erfolg zu werten wäre.

Alleiniger Tabellenführer: SpV Göppingen

3:1-Sieg bei TG Heilbronn / Geislingen unterlag Böckingen / VfB — Backnang 3:0

1. Amateurliga Nordwürttemberg	
Normonia Gmünd — SSV Ulm	2:2
TG Heilbronn — SpV Göppingen	1:3
FV Kornwestheim — FV Nürtingen	1:2
VfL Heidenheim — FCTV Urbach	3:1
VfB Stuttgart Amat. — TSG Backnang	3:0
SC Geislingen — Union Böckingen	0:1
VfR Heilbronn — Germania Bietigheim	3:1
VfL Sindelfingen — TSV Esslingen	0:4

In der 1. Amateurliga Nordwürttemberg sicherte sich Neuling Göppingen die alleinige Tabellenführung. Die Göppinger gewannen bei der TG Heilbronn mit 3:1 und gleichzeitig unterlag der bisher punktgleiche SC Geislingen daheim gegen Böckingen mit 0:1. Einen Punkt besser als die Geislinger stehen die jetzt an zweiter Position rangierenden VfB-Amateure, die Backnang mit 3:0 schlugen und auch der VfR Heilbronn, der Bietigheim mit 3:1 niederhielt, hat noch ein besseres Torverhältnis als die Geislinger.

Bei Göppingen waren Blesing, Hofmann und Kauer die überragenden Spieler und auch die Vollstrecker schneller Angriffe. Für

Böckingen fand Rack in der 42. Minute eine Lücke in der sonst recht sicheren Geislinger Abwehr und brachte mit seinem „goldenen“ Tor die Gastgeber auf die Verliererstraße. Der VfR Heilbronn überzeugte mit einem 3:1-Sieg über Bietigheim. Hägele war zweifacher Torschütze und Hagner stellte das dritte Tor sicher, nachdem zuvor Lutz auf 2:1 verkürzt hatte. Auf beide Seiten hielten die Torhüter einen Elfmeterball. Beide Tore für Ulm schoß Hüßler, während Wahl für Gmünd zweimal erfolgreich war. VfL Heidenheim mußte schwer kämpfen, um gegen Urbach mit 3:1 Tore zu bestehen. Renner war bei Heidenheim zweifacher Torschütze, während der dritte Treffer aus einem Eigentor der im Angriff zeitweilig recht gefährlichen Gäste resultierte.

Erst nach der Pause gelang dem VfB Stuttgart durch Tore von Frey (2) und Neudorfer der klare Sieg über die TSG Backnang. — Beim 4:0 in Sindelfingen waren für Meister Esslingen Stadler, Will, Morski und Rössler erfolgreich. — Kornwestheim ging zwar durch Rühle in Führung, aber der Gast aus Nürtingen wurde durch zwei Tore von Steigerwald Sieger.

SpV Göppingen	17	11	2	4	36:18	24:10
VfB Stuttgart (A)	17	10	3	4	28:12	23:11
VfR Heilbronn	16	9	4	3	44:31	22:10
SC Geislingen	17	10	2	5	35:25	22:12
Germ. Bietigheim	17	9	3	5	36:28	21:13
SSV Ulm	17	9	2	6	35:25	20:14
Union Böckingen	17	7	6	4	31:22	20:14
VfL Heidenheim	17	7	5	5	31:24	19:15
TSG Backnang	17	7	4	6	29:26	18:16
FV Nürtingen	17	6	4	7	29:32	15:18
FV Kornwestheim	17	7	1	9	31:35	15:19
TSV Esslingen	17	6	3	8	32:37	15:19
TG Heilbronn	17	5	3	9	30:32	13:21
VfL Sindelfingen	16	5	2	9	26:39	12:20
FCTV Urbach	17	3	4	10	20:44	10:24
SpVgg Böblingen	15	3	3	10	12:36	9:23
Norm. Gmünd	17	2	3	12	23:44	7:27

Dem FCU klebte das Pech an den Fersen

Hälblinks Degele schoß beim Stande von 0:2 den Ehrentreffer

Das Spiel in Heidenheim begann bei sehr schwierigen, hartgefrorenen Platzverhältnissen, die an die Aktiven sehr große Anforderungen stellten und vor allen Dingen keinen großen körperlichen Einsatz zuließen. Sofort zu Beginn kam der FC Urbach sehr gut ins Spiel und die 1000 Zuschauer in Heidenheim waren überrascht von der Spielstärke der Gästemannschaft. In der 14. Minute rückte Außenläufer Walter in den Sturm auf und jagte etwa aus 25 Metern eine Bombe auf das Heidenheimer Gehäuse, wobei der Torhüter den Ball mit großartiger Parade gerade noch an die Querlatte lenken konnte. Heidenheim war wohl wegen seines schnellen und technisch gut geführten Flügels sehr gefährlich, und die FC-Abwehr hatte große Mühe, diesen Angriffen standzuhalten. Das 1:0 fiel dann sehr unglücklich, und zwar durch ein Eigentor von Mittelstürmer Goldschmidt, der in der Abwehr aushelfen wollte, in der 46. Minute der ersten Halbzeit. Diese Spielverlängerung erzwang der Linienrichter, obwohl es in der ersten Hälfte keine Unterbrechung gab.

In der zweiten Halbzeit kam Heidenheim etwas besser auf, und die Urbacher Elf hatte den Schock des unglücklichen Eigentors nicht überwunden. Dazu kam, daß auch während der ersten Halbzeit doch zu viele

Torchancen nicht verwertet wurden, aber trotzdem konnte der FC Urbach in der zweiten Halbzeit im großen und ganzen mithalten, denn Heidenheim konnte erst in der 78. Minute, allerdings durch ein klares Absetztor, das ausgerechnet der gleiche Linienrichter vergaß anzuzeigen, zum 2:0 durch den Rechtsaußen unhalbar mit einem flachen Schuß markieren. Der FC Urbach gab noch nicht auf, und man stürmte nun mit aller Macht, denn die Mannschaft konnte sich nun teilweise in der Heidenheimer Hälfte durchsetzen, und so konnte für den bereits geschlagenen Torhüter aus Heidenheim nur noch ein Abwehrspieler retten, wobei der Ball schon über die Torlinie gewesen war. In der 82. Minute kam der FC Urbach zum hochverdienten Anschlußtreffer durch Hälblinks Degele, der einen Abwehrspieler geschickt stoßen ließ und aus 15 Metern unhalbar in das rechte obere Latzenkreuz einkanonierte. Nach diesem Anschlußtreffer setzte man nochmals alles auf eine Karte, wobei Mittelstürmer Goldschmidt wohl die größte Chance des Tages vergab. Erst zwei Minuten vor Spielende mußte sich dann der FC Urbach geschlagen geben, als der VfL Heidenheim bei einem Steildurchbruch das 3:1 markieren konnte, wobei allerdings Torhüter Mihalek nicht gerade glücklich aussah. Der FC Urbach verdient trotz der Niederlage ein Gesamtlob der Mannschaft, die in Heidenheim sehr gut aufspielte und nach den gezeigten Leistungen ein Unentschieden durchaus verdient hätte. Res.: 3:3. (de)

Reelle Chance für den FC Urbach

Die TG Heilbronn dürfte im letzten Heimspiel des alten Jahres kein unüberwindliches Hindernis sein

Zum letzten Mal in diesem Jahr hat der FC Urbach Heimvorteil. Er erwartet die Turngemeinde Heilbronn, die selbst noch nicht so viel Punkte gesammelt hat, als daß sie sorglos der Zukunft entgegensehen könnte. So ist ein verbissener Kampf um die Punkte zu erwarten, denn beide Mannschaften haben sie bitter nötig. Einen Favoriten kennt diese Partie nicht, denn der Platzvorteil des FC Urbach wird durch die größere Erfahrung der TG Heilbronn sicherlich ausgeglichen werden können.



Der FC Urbach glänzte und schoß sieben Tore

Die TG Heilbronn wurde mit 7:0 geradezu deklassiert / Degele und Goldschmidt die erfolgreichsten Torschützen

Der FC Urbach zeigte in seinem zweiten Rückrundenspiel eine sehr gute Leistung bei gefrorenen und schwierigen Platzverhältnissen, wobei die leichten Spieler in technischer Hinsicht zweifellos Vorteile hatten. Dies zeigte sich auch sehr bald an der Urbacher Spielanlage, wobei man die Gäste aus Heilbronn geradezu deklassieren konnte. Schon in der achten Minute fiel das 1:0 durch Halbrechten Lang, der den TG-Torhüter mit einem 22 Meter-Weißschuß ins rechte obere Eck überraschte. Bei drückender Überlegenheit, wobei der FC-Sturm mehrere Eckbälle nacheinander herausholte, war es nur eine Frage der Zeit, bis weitere Treffer fallen mußten. In der 16. Minute fiel das 2:0 durch Halblinks Degele, der eine kurze Abwehr abging und direkt unter die Latte einkanonierte. Das 3:0 folgte in der 43. Minute. Halbrechter Lang ließ zwei Gegenspie-

ler geschickt aussteigen, spielte Halblinks Degele frei, der den Torwart geschickt täuschte und ins linke Toreck einschob. Mit dem beruhigenden 3:0 Vorsprung ging es in die Halbzeit.

Die zweite Halbzeit begann der FC Urbach sehr stark, denn schon in der 52. Minute kam das 4:0, wiederum durch Halblinks Degele, der von „Sig“ Lang durch einen Steilpaß auf die Reise geschickt wurde. Degele ließ sogar den Torhüter aussteigen und „jagte“ den Ball in die Maschen. Das 5:0 und 6:0 markierte Linksaußen Goldschmidt, der sich zwei Mal nacheinander durchsetzte und dem Torhüter mit zwei guten Torschüssen keine Abwehrchance ließ. Durch Außenläufer Werner Walter, der von Linksverteidiger Neuhäuser freigespielt wurde und mit einem Bombenschuß den Torregen abschloß, kam das 7:0 zustande. Die Abwehrmannschaft

hatte schon nach der ersten Viertelstunde ein sehr leichtes Spiel und konnte mit einem gekonnten Deckungsspiel überzeugen. Die FC-Mannschaft hatte keinen schwachen Punkt, so daß man auf den Ersatzspieler nicht zurückgreifen mußte, während kurz vor Spielschluß der angeschlagene Torhüter Mihalek mit Torhüter Walter ausgewechselt werden mußte. Alle Spieler gaben ihr Bestes. Die Flügelstürmer Büber und Goldschmidt waren sehr stark, und auch Mittelstürmer Kiefer zeigte eine gute Partie. Die Schiedsrichter- und Linienrichterleistung war überzeugend. Res.: 2:1.

Der FCU spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, E. Walter, G. Strecker, Neuhäuser, Walter, Baehle, Widlitzky, Büber, Lang, Kiefer, Degele, Goldschmidt. (de)

1. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — VfB Stuttgart Amat.	4:0
TSG Esslingen — VfR Heilbronn	2:2
Germ. Bietigheim — SC Geislingen	3:1
Union Böckingen — Norm. Gmünd	4:1
TSG Backnang — VfL Heidenheim	3:2
FCTV Urbach — TG Heilbronn	7:0
SpV Göppingen — FV Kornwestheim	5:0
FV Nürtingen — SpVgg Böblingen	1:0

SpV Göppingen	18	12	2	4	41:18	26:10
VfR Heilbronn	17	9	5	3	46:23	23:11
VfB Stuttgart (A)	18	10	3	5	29:16	23:13
Germ. Bietigheim	18	10	3	5	39:29	23:13
SSV Ulm	18	10	2	6	40:25	22:14
Union Böckingen	18	8	6	4	35:23	22:14
SC Geislingen	18	10	2	6	36:28	22:14
TSG Backnang	18	8	4	6	32:28	20:16
VfL Heidenheim	18	7	5	6	35:27	19:17
FV Nürtingen	18	7	4	7	29:33	18:18
TSG Esslingen	1	8	4	8	34:28	18:20
FV Kornwestheim	18	7	1	10	31:40	15:21
TG Heilbronn	18	5	3	10	30:29	13:23
VfL Sindelfingen	18	5	2	9	26:39	12:20
FCTV Urbach	18	4	4	10	27:44	12:24
SpVgg Böblingen	17	3	3	11	12:37	9:25
Norm. Gmünd	18	2	3	13	24:48	7:29

SpV Göppingen vor FV Nürtingen

1. Amateurliga-Reserven

SSV Ulm — VfB Stuttgart	6:0
TSG Esslingen — VfR Heilbronn	1:3
Germ. Bietigheim — SC Geislingen	1:2
Union Böckingen — Norm. Gmünd	3:0
TSG Backnang — VfL Heidenheim	1:1
FCTV Urbach — TG Heilbronn	2:1
SpV Göppingen — FV Kornwestheim	3:0
FV Nürtingen — SpVgg Böblingen	3:1

SpV Göppingen	18	73:27	20:10
FV Nürtingen	18	51:21	25:17
SC Geislingen	18	43:29	24:12
TG Heilbronn	18	47:31	23:13
Union Böckingen	18	43:29	22:14
VfB Stuttgart (A)	18	41:29	20:16
VfR Heilbronn	18	31:22	19:17
SpVgg Böblingen	17	37:26	18:16
Germ. Bietigheim	18	35:29	18:18
TSG Backnang	18	35:29	18:18
FCTV Urbach	18	33:30	18:18
TSG Esslingen	18	37:41	15:21
VfL Sindelfingen	17	32:36	14:20
FV Kornwestheim	18	39:50	13:23
SSV Ulm	17	29:25	9:25
VfL Heidenheim	18	29:41	9:27
Norm. Gmünd	17	18:46	5:29

Ein hoher FCTV-Sieg nach glänzender Leistung Günther Degele bester Spieler auf dem Platz

I. Amateurliga: FCTV Urbach — TG Heilbronn 7:0 (3:0)

Einen sensationellen Sieg buchte der FCTV Urbach gegen die Heilbronner Turngemeinde und zeigte dabei eine glänzende Leistung. Der Sturm legte sich mächtig ins Zeug, spielte Chance um Chance heraus und münzte erstmals alle in Tormöglichkeiten um. Vor allem der 18jährige Günther Degele war an diesem Tag nicht zu halten und ragte als bester Aktiver auf dem Spielfeld heraus. Er schoß drei herrliche Tore selbst und war an den anderen mitbeteiligt.

Die Remstaleif spielte wie noch selten zuvor. Es gab glänzende Kombinationen und Ballstafetten. Auch an wichtigen Schüssen wurde im Sturm nicht geheizt. TG-Torhüter Dietz war an diesem für die Unterländer so schwarzen Tag nicht zu beneiden. Schon nach einer halben Stunde waren er und seine Elf geschlagen, denn die Rotschwarzen führten schon 3:0.

Nur 500 Zuschauer waren zur Glanzleistung ihrer Mannschaft gekommen. Erstmals war auch wieder Büber mit von der Partie und brachte sofort Schwung in die Angriffe der Fünferreihe. Von Beginn an sah man daß die Gastgeber dieses Spiel mit allen erlaubten Mitteln für sich entscheiden wollten. Der FC Urbach sorgte für tolle Szenen vor dem TG-Gehäuse. In der 8. Minute eröffnete der gefährliche Lang den Torreigen, als er aus 20 Meter unhaltbar einschob. In der 12. Minute zeigte Keeper Mihalek zwei gute Paraden. Zuerst hielt er einen Flachschoß von Torjäger Veil glänzend und anschließend lenkte er einen Kopfball desselben Spielers zur Ecke. In der 21. Minute schlug es dann wiederum bei den Unterländern ein, als Goldschmid sich durchgetankt hatte, Dietz nur abwehren konnte und Degele sich diese Chance zum 2:0 nicht entgehen ließ. In der 29. Minute mar-

kierte wiederum Degele eiskalt das 3:0 und zwar nach herrlicher Vorarbeit von Lang.

Bei Halbzeit sah man in Urbach zufriedene Gesichter. Und es sollte noch besser kommen. Kurz nach dem Wechsel trickste nun zum drittenmal Degele den Heilbronner Schlußmann aus und es stand 4:0. Dann kam Goldschmid groß zum Zug, als er nach schönen Vorlagen

von Degele in der 54. Minute das 5:0 und kurze Zeit später unhaltbar zum 6:0 einsandte. Das Endresultat erzielte dann in der 68. Minute Werner Walter nach herrlicher Kombination von Lang und Degele mit einem Bombenschuß. Nun schaltete der Gastgeber zurück und prompt versuchten die Gäste das Ergebnis zu verbessern. Doch stießen sie bei Torhüter Walter, der in der 60. Minute für Mihalek ins Spiel gekommen war, auf keine Gegenliebe. Beim Schlußpfiff war der Jubel der Urbacher Anhänger noch einmal groß. Auch Trainer Markgraf strahlte. — Reserven 2:1 (Torschützen Walter und Brauchler).

FCTV: Mihalek (ab 60. Minute Walter), Streckler, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Widlicky, Büber, Lang, Kiefer, Degele, Goldschmid.

Siegeswille brachte erneuten FCTV-Erfolg Mihalek entschärfte die Bomben glänzend

I. Amateurliga: FV „Salamander“ Kornwestheim – FCTV Urbach 1:2 (0:1)

Eine weitere angenehme Überraschung brachte der FCTV Urbach beim FV Kornwestheim zuwege. Die Elf des Remstals holte sich mit einem wiederum bewundernswerten Siegeswillen beide Punkte, obwohl bei den Gastgebern schon so starke Mannschaften wie Göppingen, VfR Heilbronn, VfB (A) und Backnang Federn lassen mußten. Der Gast fuhr etwas deprimiert in die Salamander-Stadt, mußte doch der junge Stürmer Degele ersetzt werden. Er hatte sich im Training verletzt. Jürgen Schmid, der ihn als Halblinker vertrat, zeigte seine beste Leistung im FCTV-Dress und ließ Degele in Abwehr und Aufbau nicht vermissen. Kornwestheim traf an diesem Tag auf eine äußerst starke Abwehr, in der Mihalek bis zur Pause wiederum wahre Glanztaten zwischen den Pfosten vollbrachte.

FCTV: Mihalek (ab 75. Walter), Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Widliky (ab 78. Stollhofer), Büber, Lang, Kiefer, Goldschmid, Proccacino.

Auf dem Hartplatz in Kornwestheim entwickelte sich sofort ein schnelles und kämpferisch gutes Spiel, bei dem die Technik zu kurz kam. Dafür stand allerdings für beide Mannschaften zuviel auf dem Spiel. Der Gastgeber hatte zwar erwartungsgemäß leichte Feldvorteile, doch die Rotschwarzen konterten immer wieder geschickt und erspielten sich auch gute Tormöglichkeiten. Vor allem Lang und Goldschmid zogen die Fäden, und der Ex-Rudersberger Kiefer war eine brandgefährliche Sturmspitze.

Die erste echte Möglichkeit hatten die Platzherren in der 16. Minute, als Mittelstürmer Rühle aus 16 m den Pfosten traf. Doch Goldschmid prüfte anschließend Torhüter Schwerin mit einem harten Schuß aus 20 Meter. In der 24. Minute zeigte dann Mihalek sein Können, als er einen gefährlichen Schuß sicher hielt. Kurze Zeit später vollbrachte dann aber der Urbacher Keeper eine wahre Glanz-

leistung, als er einen Kopfball aus fünf Metern mit prächtiger Parade an sich zog und so den Torschrei der Kornwestheimer ersticken ließ. Die 30. Minute brachte dann wiederum einen tollen Schuß von Goldschmid, der nur um Zentimeter am Tor vorbeizischte.

Das Spiel war temperamentvoll und schnell, vor allem beim Gast schalteten sich Walter und der defensiv spielende Goldschmid in das Sturmspiel geschickt ein. So in der 34. Minute, als Walter plötzlich vor Schwerin auftauchte und sein Schuß nur knapp am Tor vorbeiging. Zwei Minuten später mußte Schwerin wiederum alles aufbieten, um eine Bombe von Lang zur Ecke zu lenken. Die 40. Minute brachte dann die schönste Aktion der Begegnung. Lang spielte sich mit einem herrlichen Alleingang bis zur Torauslinie, seine präzise Flanke nahm der junge Proccacino direkt und kanonierte den Ball unhaltbar ins obere Toreck.

In der zweiten Hälfte drängte zwar der FV Kornwestheim stark, doch Urbach hatte einen Riegel vor seinem Tor aufgebaut und was durchkam, hielt der prächtig aufge-

legte Mihalek glänzend. In der 72. Minute konnte Bäuchle nur noch mit der Hand auf der Torlinie retten. Den Elfmeter verwandelte Mittelstürmer Rühle glücklich. Das Leder fand den Weg vom Innenpfosten ins Tor. Kurze Zeit später bombte derselbe Spieler einen Freistoß an die Latte, dabei verletzte sich Mihalek an der Hand und Walter ging für ihn ins Tor. Anschließend zwang Widliky ein böses Foul



zur Aufgabe. Sein Ersatz hieß Stollhofer. Goldschmid schaffte dann in der 84. Minute die Entscheidung zugunsten der Remstalelf, als er einen Querpaß von Büber aus 20 Metern verwandelte. Da war der Jubel beim FCTV groß.

Trainer Markgraf hatte Grund zur Freude, seine Truppe zeigte eine kämpferisch sehr gute Leistung, obwohl Degele fehlte. Herausragend war der Klasseschlussmann Mihalek, Bäuchle und vor allem Goldschmid. — Reserven 3:3 Schik (2), Klink.

Der FCU hatte den Sieg schon in der Tasche

Aber sechs Minuten vor Schluß gelang Böblingen noch das 3:3-Unentschieden

Der FCU scheute keine Mühe und Kosten und räumte das Spielfeld mit drei Räummaschinen. Die Spielleitung der ersten Amateurliga setzte die Spiele nicht generell ab und wünschte, daß alle Spiele am ersten Spieltag nach der Winterpause „über die Bühne“ gehen. Diesem Wunsch trug der FCU Rechnung. Leider mußte man feststellen, daß andere finanzkräftigere Vereine als der FCU für eine Räumung ihres Spielfeldes nichts übrig hatten. Das erste Heimspiel in diesem Jahr hatte etwa 1500 Zuschauer angelockt, und es gab über neunzig Minuten ein spannendes Spiel auf Biegen und Brechen, und die Zuschauer kamen bis in die Schlußminuten auf ihre Rechnung.

Die Gäste kamen sofort nach dem Anpfiff besser ins Spiel, konnten sich schnell auf den schweren, glatten Boden einstellen, und die FCU-Abwehr hatte große Mühe, die gut angelegten Gästeangriffe zu stoppen. In der 15. Minute brachte jedoch Mittelflüger Bächle den Ball nicht schnell genug weg. Er verlor das Leder, es gab eine Flanke und

der frei gelaufene Mittelstürmer markierte aus sechs Metern unhaltbar das 0:1 für die Gäste. Nach diesem Rückstand stürmte der FCU mit aller Kraft, aber es dauerte bis zur 28. Minute, bis Halbrechts Lang durch einen „glasharten“ Aufsetzer aus etwa 16 Metern Entfernung den hervorragenden Gästetorhüter zum hochverdienten 1:1-Ausgleich schlagen konnte. Bereits fünf Minuten später spielte sich der FCU auf dem linken Flügel durch und Linksaußen Procacino flankte den Ball herein. Halblinks Goldschmid jagte den Ball direkt aus der Luft zur 2:1-Führung in die Maschen. Nun erspielten sich die Gastgeber noch einige Torchancen, aber was die Böblinger Abwehr durchließ, machte ihr Schlußmann zunichte. Halbrechts Lang brachte wohl noch vor der Halbzeit zwei Scharfschüsse an, aber der Torschrei war zu früh, denn der Schlußmann brachte die Bälle noch am rechten Torpfosten vorbei. Mit dem knappen Vorsprung ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit spielte der FCU eine leichte Feldüberlegenheit heraus, aber zu weiteren Torerfolgen kam er nicht. Völlig überraschend fiel dann der Ausgleich durch einen Sonntagsschuß ins kurze obere Latzenkreuz aus halbrechter Position. Das kampfbetonte und technisch gute Spiel ließ nun etwas nach, denn begreiflicherweise ging bei manchen Spielern die Kraft zu Ende. Einen Steilangriff des FCU konnte ein Gästebwehrspieler nur noch mit beiden Händen im Strafraum abwehren. Den fälligen Elfmeter verwandelte Mittelflüger Bächle unhaltbar und sicher zum 3:2. Aber dieser knappe Vorsprung reichte nicht bis zum Schluß, denn in der 84. Minute schaffte Böblingen durch einen Kopfball aus kürzester Entfernung den 3:3-Ausgleich. Die Schiedsrichterleistung war im großen und ganzen zufriedenstellend, denn auch die Platzverhältnisse waren für den Schiedsrichter nicht sehr vorteilhaft. Res.: 2:7.

Der FCU spielte in folgender Aufstellung: Mühslek, G. Strecker, Neuhäuser, W. Walter, Buchle, Wislitzky, Büber, Lang, Kiefer, Goldschmid, Procacino (Brauchler ab der 78. Minute).



EINEN SEHR SCHWEREN STAND hatten die Akteure beim Punktspiel der I. Amateurliga zwischen dem FC Urbach und der SpVgg Böblingen. Der vom Schnee geräumte Platz hatte so seine Tücken und machte es nicht leicht, mit guten Kombinationen zu glänzen. Wie unsicher die Spieler zuweilen auf den Beinen waren, demonstriert unser linkes Bild. In dieser Szene kam FC-Mittelstürmer Goldschmid



(rechts im dunklen Trikot) nicht mehr an den Ball. — Dieser von Bächle verwandelte Handelfmeter (rechtes Bild) hätte der Siegestreffer für den FC Urbach sein können. Der Gästetorhüter streckte sich umsonst; bei diesem Schuß gab es nichts zu halten. Trotzdem mußten sich die Urbacher noch mit einem Unentschieden zufriedengeben, denn wenige Minuten vor dem Schlußpfiff gelang den Gästen das 3:3. (NWZ-Fotost.)

In Nürtingen hängen die Trauben hoch

Der FC Urbach wird einen Punktverlust kaum vermeiden können

Es ist kaum damit zu rechnen, daß der FC Urbach am Sonntag die Möglichkeit haben wird, sein Punktekonto weiter zu verbessern, denn er gastiert beim FV Nürtingen, der als sehr ernstzunehmender Gegner angesehen werden muß.

Eine imponierende Bilanz erzielten die Urbacher in den letzten drei Spielen: 5:1 Punkte und 12:4 Tore. Dabei wäre es durchaus im Bereich des Möglichen gelegen, daß der FCU auch nach dem Spiel gegen die SpVgg Böblingen den Platz als Sieger verlassen hätte. Doch es hat nicht sollen sein, und so trennte man sich nach dem dritten

Böblinger Tor in der 84. Minute noch mit dem insgesamt gerechten 3:3-Unentschieden. Mit 15:25 Punkten liegen die Urbacher auf dem 13. Platz und haben zwei Zähler Vorsprung vor der TG Heilbronn. Die Lage ist also im Moment gar nicht so ungünstig, wenn man auch nicht außer acht lassen sollte, daß von den vier hinter dem FC liegenden Mannschaften noch drei mit einem beziehungsweise zwei Spielen im Verzug sind.

Immerhin, gelänge es dem FC Urbach, in Nürtingen auch nur ein Unentschieden zu retten, wäre das als großer Erfolg zu werten, denn dann bliebe der Anschluß ans Mittelfeld gewahrt. Schon in der Vorrunde hatte sich der FCU dem FV 08 Nürtingen klar mit 0:3 beugen müssen, und das ist natürlich kein gutes Omen für das Rückspiel.

Wenn auch die Nürtinger als spielstarke Mannschaft bekannt sind, so soll doch auch nicht übersehen werden, daß sie mit 18:20 ebenfalls ein negatives Punktekonto aufweisen und nur um drei Positionen in der Tabelle günstiger liegen als ihr nächster Gegner. Von vornherein aussichtslos ist die Sache also nicht. Und doch wäre ein Punkt für den FC ein schöner Erfolg.

I. Amateurliga Nordwürttemberg

FV Kornwestheim — SSV Ulm	2:3
TG Heilbronn — Union Böckingen	3:5
FV Nürtingen — FCTV Urbach	4:1
SpVgg Böblingen — TSG Backnang	1:1
SC Geislingen — VfR Heilbronn	2:2
VfL Heidenheim — Bietigheim	ausgef.
Norm. Gmünd — VfL Sindelfingen	ausgef.
VfB Stuttgart — TSP Esslingen	ausgef.



SpV Göppingen	20	13	2	5	44:21	23:12
Union Böckingen	21	11	6	4	48:29	23:14
VfR Heilbronn	19	10	6	3	50:25	23:12
SSV Ulm	20	12	2	6	45:27	23:14
SC Geislingen	21	11	4	6	41:31	23:16
VfB Stuttgart (A)	19	10	3	6	31:20	23:15
Germ. Bietigheim	19	10	3	6	41:34	23:15
TSG Backnang	20	9	5	6	36:31	23:17
FV Nürtingen	20	8	4	8	33:34	20:20
VfL Heidenheim	19	7	5	7	34:31	19:19
TSP Esslingen	19	6	5	8	35:40	17:21
FV Kornwestheim	20	7	1	12	34:45	15:25
FCTV Urbach	21	5	5	11	33:32	15:27
SpVgg Böblingen	20	4	5	11	19:43	13:27
TG Heilbronn	21	5	3	13	35:49	13:29
VfL Sindelfingen	18	5	2	11	26:43	12:24
Norm. Gmünd	19	3	3	13	29:50	9:29

Der FCU führte in Nürtingen mit 1:0

Aber am Schluß hatten die Gastgeber mit 4:1 den Sieg in der Tasche

In Nürtingen wurde von den Verantwortlichen ein Fußballspiel zugelassen und angepfeift, woraus von vornherein zu sehen war, daß grundsätzlich der Ball in dem zehn Zentimeter hohen Schnee nicht tief und deshalb auch kein technisch gutes Spiel zustande kommen konnte. Der FC Urbach hatte sich aber mit diesen Entscheidungen abgefunden und zeigte eine kämpferisch gute Leistung, wobei das Spiel nur auf Zufall abgestimmt war. Die Begegnung spielte sich hauptsächlich im Mittelfeld ab, und der schwere Schneeboden ließ nur wenige Steildurchbrüche zu. Der FC Urbach war in der ersten Halbzeit wesentlich stärker als die Gastgeber. Es wurden wohl zwei Chancen herausgespielt, die aber durch die kritischen Bodenverhältnisse nicht verwertet werden konnten. Mit dem 0:0 ging man in die Pause.

In der zweiten Halbzeit waren am Anfang die Verhältnisse ziemlich gleich, und in der 50. Minute konnte dann der FC Urbach mit 0:1 in Führung gehen, als ein FV-Abwehrspieler nur noch mit der Hand klären konnte. Den stilligen Handelfmeter verwandelte Mittelläufer Bäschle unhaltbar und sicher zum Führungstreffer. In der 58. Minute fiel der 1:1-Ausgleich durch den FV-Mittelstürmer mit einem Kopfball aus spitzem Winkel. Das 2:1 folgte in der 64. Minute durch den Linksaßen, der in die Mitte gewechselt hatte. Der Ball wurde von der linken Seite her-

eingeflankt und der Stürmer warf sich in diese Flanke, und für FC-Torhüter Mihalek gab es keine Abwehrchance. Im Gegenzug wurde Goldschmidt freigespielt. Er legte sich den Ball zum Tor schußfrei, aber der Torhüter zog ihm mit beiden Händen die Füße weg. Aber zum Entsetzen der Urbacher Zuschauer gab es keinen Elfmeter. Nach dieser Fehlentscheidung von Schiedsrichter Göhring aus Gokibach nahm das Spiel sehr stark an Härte zu, und er hatte alle Mühe, das Spiel über die Strecke zu bringen. Der FC Urbach setzte nun alles auf eine Karte. Er bemühte sich, zum Ausgleich zu kommen, aber die Abwehr des FV Nürtingen stand sehr sicher, und die Angriffe des FCU konnten abgewehrt werden. In der 74. Minute wurde Halbrochts Lang vollkommen ungerichtet des Feldes verwiesen. Dazu kam noch wenige Minuten später, daß man Degele wegen Verletzung herausnehmen mußte. Dafür spielte dann Procacino, der auf Linksaßen eingesetzt wurde, und Goldschmidt übernahm den Halbstürmerposten. In der 78. Minute folgte das 3:1, und sieben Minuten vor Spielschluß wurde der 4:1-Endstand hergestellt. Rez.: 1:1.

Der FCU spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Streckler, Neuhäuser, W. Walter, Bäschle, Widlicky, Biber, Lang, Kiefer, Degele (Procacino), Goldschmidt. (de)

Das Remstal freut sich auf den SV Göppingen

Wird der FC Urbach seinen spektakulären Vorrundensieg wiederholen können? / Für beide steht viel auf dem Spiel

Der FC Urbach und mit ihm das gesamte mittlere Remstal steht vor einem großen Fußballfest. Getrost dürfen die Urbacher mit einem neuen Zuschauerrekord rechnen, wenn am Sonntag die Überraschungsmannschaft des nordwürttembergischen Fußballs, der Sportverein Göppingen, gegen den FCU aufs Feld läuft. Dieses Spiel verspricht, ein echter Höhepunkt in der laufenden Meisterschaftsrunde zu werden, und sicherlich wird es der FC Urbach schwer haben, sich achtbar aus der Affäre zu ziehen.

Welch eine Mannschaft ist doch der Sportverein Göppingen! Viele Jahre lang führte Göppingsen Fußball ein Mauerblümchen-Dasein, und der kometenhafte Aufstieg kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Vor zwei Jahren noch spielten die Göppinger in der A-Klasse, nach dem Sprung in die II. Amateurliga gelang ihnen auf Anhieb erneut der Aufstieg ins nordwürttembergische Amateur-„Oberhaus“, in dem sie wiederum ganz groß einschlugen. Sie holten sich die inoffizielle Herbstmeisterschaft und führen mit 28:12 Punkten die Tabelle an. Noch keine Mannschaft hat so oft gewonnen wie der SVG (13 Mal), und nur der Torhüter der Amateure des VfB Stuttgart mußte weniger oft hinter sich greifen als der des Sportvereins, der 21 Gegentreffer „kassierte“. Wird der Neuling seinen furiosen Weg fortsetzen können?

Im Vorrundenspiel am 15. September 1966 dem FC Urbach eine echte Sensation zuzugewinnen, als er es schaffte, mit 1:0 beide Punkte aus Göppingen zu entführen. Wird es den Urbachern möglich sein, dieses Husarenstück auf eigenem Platz zu wiederholen? Es ist unwahrscheinlich — und doch: der FCU war neben dem SC Geislingen, der das Lokalspiel gegen den SVG mit 3:1 für sich entschied, die einzige Mannschaft, die in Göppingen gewinnen konnte. So hoch die spielerischen Qualitäten des nächsten FC-Gegners auch einzuschätzen sind, auch er ist nicht unschlagbar. Zuletzt zeigte sich das am 22. Dezember, als ausgerechnet die

SpVgg Böblingen, die ja nicht gerade zu den stärksten Teams der ersten Amateurliga zu zählen ist, das Kunststück fertigbrachte, mit 3:2 die Oberhand über den „frischgebackenen“ Herbstmeister zu behalten.

Es ist unbestritten, daß der Tabellenführer als Favorit ins Remstal kommt, doch das kann dem FC Urbach nur recht sein. Er, der sich in den letzten Wochen so überaus gut geschlagen hat (das nicht unerwartete 1:4 in Nürtingen kann man getrost einmal aus-

klammern), wird gegen den „großen“ Gegner aufspielen in dem Bewußtsein, nichts verlieren, sondern nur gewinnen zu können. Schließlich lockt auch am kommenden Sonntag wieder die Möglichkeit, im Falle eines Punktgewinnes die Position in der Tabelle weiter zu verbessern, und das umso mehr, als der direkte Vordermann, der FV Kornwestheim, in Böckingen beim Tabellenzweiten kaum die Möglichkeit haben dürfte, etwas für sein Pluspunktekonto zu tun.

Also, FC Urbach, frisch ans Werk! Mit dem nötigen Kampfgeist, der ja beim FC unbesehen vorausgesetzt werden kann, ist sicher auch der Spitzenreiter in Verlegenheit zu bringen. Und Punkte braucht der FCU nach wie vor. Ein Erfolg gegen den SV Göppingen wäre kaum mit Gold aufzuwiegen.

Mit Siegfried Lang gegen den SV Göppingen

Der FC Urbach und mit ihm der gesamte Schorndorfer Raum fiebert dem größten sportlichen Ereignis unserer Umgebung, dem Verbandsspiel der ersten Amateurliga Nordwürttemberg zwischen dem FCU und dem derzeitigen Tabellenführer SV Göppingen, entgegen. Gegen den Mitaufsteiger geht es für die Urbacher darum, möglichst den Vorrundensieg, der damals so großes Aufsehen erregt hatte, zu wiederholen. Das ist eine äußerst schwierige Aufgabe, doch erscheint die Verwirklichung dieses Ziels nicht ausgeschlossen. Nicht unwesentlich ist nämlich, daß der FCU auf Siegfried Lang zurückgreifen kann, der am letzten Sonntag beim Spiel in Nürtingen des Feldes verwiesen worden war. Denn dem ersten FC-Vorsitzenden, Rudolf Degele, ist es gelungen, diesen für den Aufbau so wichtigen Spieler vor der obligatorischen Sperre zu bewahren. Wie kann das sein? Nun, es gibt keinen Zweifel mehr: Siegfried Lang ist zu Unrecht vom Platz gestellt worden. Die „strafbare“ Handlung bestand nämlich einzig und allein aus

einem Abwinken und der wohl etwas aus dem Konzept geratene Schiedsrichter war übercillig, als er die zu harte Entscheidung traf. Mit Lang also geht es gegen den Spitzenreiter, allerdings ohne Günter Degele und auch ohne Helmut Mihalek. Denn der Junior des Vorsitzenden laboriert nach wie vor an einem Gewebeschaden in der Kniegelenk- und wird noch einige Zeit ausfallen, ebenso wie Torhüter Mihalek, der sich den Mittelhandknochen angebrochen hat. In folgenden Aufstellungen werden sich die beiden Mannschaften gegenüberstehen, wenn am Sonntag um 14.30 Uhr der Anpfiff ertönt:

FC Urbach: Egon Walter; Strecker, Neuhäuser; Werner Walter, Bäuchle, Widlicky; Biber, Lang, Kiefer, Goldschmid, Braucher. (Als Auswechselspieler stehen Proccacino und Schindler bereit).

SV Göppingen: Schneller; Birngruber, Gerhard Schmid; Willing, Helmut Schmid, Römer; Blessing, Heide, Kauer, Köhler, Hoffmann.

Göppinger Sportverein ist diesmal gewarnt

Beim Neulingstreffen in Urbach müssen die Filistler an das 0:1 der Vorrunde denken

1. Amateurliga

SSV Ulm — SpVgg Böblingen (So.)
VfR Heilbronn — FC Norm. Gmünd
SV Germ. Bietigheim — TG Heilbronn (So.)
VfL Sindelfingen — VfB Stuttgart Amat.
TSF Esslingen — VfL Heidenheim
Union Böckingen — FV Kornwestheim
TSG Backnang — FV Nürtingen
FCU Urbach — SV Göppingen
spielfrei: SC Geislingen

(h. r.). Eines der kuriosesten Spiele, das wir in dieser Saison erlebten, war die Begegnung Göppinger Sportverein mit dem andern Neuling aus Urbach, 0:1 gewannen damals die Gs-

ste, sie brauchten dazu einen ganzen Sack voll Dusel. Jetzt wird zum Rückspiel gelassen. Wahrscheinlich werden die Göppinger mit gemischten Gefühlen ins Remstal fahren. Eine Niederlage kann sich der Tabellenführer nicht leisten, weil sonst die Heilbronner Rasenspieler, sofern sie gegen Normannia Gmünd gewinnen, erstmals an der Spitze der Tabelle auftauchen. An einen Erfolg der Unterländer gegen das Schließlicht ist kaum zu zweifeln. Genauso darf auch angenommen werden, daß sich die Böckinger im Spiel mit Salamander Kornwestheim ihre Erfolgsziele nicht verkünden lassen werden. Für den Gast heißt es darum aufpassen, um nicht unter die Räder zu kommen. Sehr im Vormarsch befindet sich auch der SSV Ulm. Ihm kommt Böblingen als Gegner gerade recht, denn Ulm rechnet sich noch Meisterschaftschancen aus. Böblingen indessen muß sich beeilen, um den Zug nicht zu verpassen. Noch liegt auch Bietigheim gut im Rennen. Die TG Heilbronn hat es dort nicht leicht. Die VfL-Amateure werden in Sindelfingen zwar als Favorit einzufahren, ob sie jedoch dieser Stellung gerecht werden, das darf zumindest bezweifelt werden. In Esslingen stellt sich der VfL Heidenheim vor. Die Gäste tun gut daran, mit einer Sportfreunde-Kif zu rechnen, die nicht mehr mit der schwachen Mannschaft aus der Vorrunde verglichen werden kann. Schwer ist die Aufgabe des FV Nürtingen, in Backnang eine Niederlage zu umgehen. Ein Remis müßte aber zu schaffen sein.



Der Fanatiker: „Möcht bloß wissen, warum die heute nicht spielen!“

Mehr Zuschauer als Einwohner in Urbach

3000 Fußballfreunde kamen zu FC/TV Urbach gegen SpV Göppingen / Gäste siegten 3:1 und nahmen Revanche für Vorspielniederlage

Von Sportredakteur Heinrich Reinemer (NWZ). Unaufhörlich rollten die Wagen mit der Kennnummer GP ins Remstal, aber auch aus der näheren Umgebung des tüchtigen Fußballneulings in der Schorndorfer Ecke kamen die Fußballfreunde. Viele witterten eine Sensation. Unter einer solchen wäre eine Niederlage der Göppinger zu verstehen gewesen. Dieses Wunschdenken war nicht einmal so weit hergeholt, hatten es doch die Urbacher verstanden, an der Göppinger Höhenstaufenstraße als knapper, allerdings sehr, sehr glücklicher Sieger her-

vorzugehen. Es wurde nichts mit einer Wiederholung. Die Göppinger waren nämlich diesmal zu vorsichtig, die Urbacher indes zu schwach. Das Resultat ist gerecht, wenngleich es einiger glücklicher Umstände brauchte, damit die Göppinger ihre Tore schießen konnten. Während Urbachs Vorsitzender Degele böß wegen einer Schiedsrichter-Fehlentscheidung haderte (2. Tor), war sein Kassierer sicher besser gelaunt. 3000 Menschen bedeuteten Zuschauerrekord. 600 waren mehr versammelt als das Dorf Urbach (2400) Einwohner zählt!

Urbach: Egon Walter, Strecker, Neuhäuser, Schindler, Walter, Widlicky, Büber, Lang, Kiefer, Goldschmid, Brauchler.

Göppingen: Schneller, Birngruber, G. Schmid, Wilfling, H. Schmid, Römer, Blessing, Heidle, Kauer, Köhler (ab 46. Kässer), Hoffmann.

Tore: 44. Minute 1:0 Goldschmid, 48. 1:1 Blessing, 57. 1:2 Kauer, 58. 1:3 Blessing (Elfmeter).

Der Boden war ordentlich, das Wetter schön, die Voraussetzungen demnach gut. Die Urbacher mußten ihre drei besten Spieler ersetzen, nämlich die Verletzten Mihalek (Tor), Mittelläufer Bräuchle und den guten Stürmer Degele. Dadurch war die Platzmannschaft schon beim Einlaufen entscheidend geschwächt. Man merkte es nach Spielbeginn sofort, denn die Ersatzleute trugen nicht zur Homogenität des Mannschaftsganzen bei. Wie in Göppingen, so lieferten die Remstaler auch gestern wieder eine Abwehrschlacht und die Rechnung schien erneut aufzugehen, als Goldschmid in der 44. Minute überraschend nach einer Flanke des Rechtsaußen Büber überlegt einschoß. Bis zur Halbzeit war das Spiel keine Offenbarung, im Gegenteil, zeitweise spielten beide Mannschaften planlos und Göppingen außerdem im Sturm recht eigensinnig.

Zweites Tor — Fehlentscheidung

Mit noch größerer Offensivkraft bestürmte der Sportverein in der zweiten Halbzeit das von Walter bis dahin ausgezeichnet gehütete Tor. Mehrmals hatte der tüchtige Schlußmann Glück, dann aber mußte er doch kapitulieren. Eine Flanke von Hoffmann lenkte er anstatt übers eigene Tor — Blessing vor die Füße. Das war natürlich für den schußstarken Göppinger ein gefundenes

Fressen. Neun Minuten später kam Göppingen zu seinem zweiten Tor. Voraus ging eine glatte Fehlentscheidung von Schiedsrichter Pfisterer, Stetten, denn nicht Walter, Urbachs bester Spieler, hatte gefoult, sondern er wurde gelegt. Im Anschluß an den Freistoß sah Urbachs Hüter wieder nicht gut aus. Dann allerdings holte er mehrmals Sonderbeifall, vor allem bei Blessings „Granaten“. Ein von diesem verwandelter Handelfmeter erbrachte das Endergebnis. Beide Mannschaften hätten noch Gelegenheit gehabt, zu weiteren Toren zu kommen, jedoch die Urbacher stellten sich viel zu ungeschickt an, Göppingen scheiterte immer wieder an den Gebrüdern Walter.

Göppingens Sturm enorm gefährlich

Der Göppinger Sportverein ist sicher froh, die Urbacher Klippe glücklich umschiffen zu haben. Dazu bedurfte es einer großen Anstrengung, wenngleich auch in keinem Überragenden Spiel. Die Hintermannschaft der Rotschwarzen war nicht sattelfest. Manches Mißverständnis hätte ins Auge gehen können. Fehlerlos waren hier nur Birngruber und Römer. Göppingens Angriff ist enorm gefährlich, spielt er gemeinsam. Jedoch die Solisten neigen zu Sondereinlagen und das geht meistens nicht gut. Ausgezeichnet gefiel Rechtsaußen Blessing, aber auch der pfeilschnelle Hoffmann. Heidle riß sich vor allem in der ersten Halbzeit kein Bein aus und Köhler wurde durch Käser, der weit besser war, ersetzt. Kauer zeigte in der Ballbehandlung viele Schwächen, machte jedoch sein obligates Tor.

Beim FC Urbach war Egon Walter ein guter Ersatztormann, sein Bruder Werner der überragende Spieler seiner Elf. Mehr war für die Urbacher Mannschaft diesmal nicht drin, denn drei Stammspieler kann sie nicht ersetzen, dazu fehlen die geeigneten Ersatzleute. Schiedsrichter Pfisterer verteilte seine Fehlentscheidungen gleichmäßig nach beiden Seiten. Zu Recht kreideten ihm die Urbacher den Lapsus an, der zum zweiten und vielleicht entscheidenden Tor führte.



KAMPFBETONTE SZENEN waren im Spiel der I. Amateurliga zwischen dem FC Urbach und Tabellenführer SV Göppingen keine Mangelware. Vor allem kurz nach dem Seitenwechsel, als die Göppinger mit großem Elan versuchten, den 0:1-Rückstand weitzumachen, ging es im Strafraum des FCU turbulent zu. Mit mächtigem Sprung versucht auf unserem linken Bild der Göppinger Käser, den Ball ins Tor zu befördern, aber FC-Torhüter Walter war ihm zuvorgekommen und konnte mit Faustabwehr klären. — Glück hatte der Urbacher Schlussmann bei dieser Aktion (rechtes Bild), daß sein Linksaußen (J. Brauchler für ihn das Leder aus dem Latenkreuz köpfen konnte. Trotzdem hatten am Schluß die Gäste mit 3:1 den Sieg in der Tasche. (NWZ-Fotos: lu)

Zwischen Sieg und Niederlage

Große Spannung lag über dem Treffen unseres Erst-Amateurliga-Vereiners FC Urbach gegen den Mitaufsteiger und derzeitigen Tabellenführer SV Göppingen. Kein Wunder also, daß die Massen strömten, zumal es der Himmel gut mit dem FC meinte. Nach am Samstag hatte der starke Nebel das Remis in eine trostlose Landschaft verwandelt, aber am Sonntag dann sorgte die hell strahlende Sonne für freundliche Stimmung, und sie verführte förmlich dazu, die Schritte auf den Sportplatz zu lenken.

Vor allem aus der benachbarten Kreisstadt waren sehr, sehr viele Anhänger gekommen, die sich beim Spiel stärker bemerkbar machten als das Urbacher Publikum. Schon bei der Anfahrt merkte man deutlich, daß etwas Besonderes bevorstand, denn bereits vor dem Spiel bildeten sich langsam dem „Schauplatz“ entgegenkriechende Autochlangen. Es zeigte sich, daß Urbach auf Großkämpfe nicht vorbereitet ist, denn die schmalen Sträßchen brachten so manchen Motoristen der Verzweiflung nahe. Und bei der Rückfahrt gab es natürlich noch größere Schwierigkeiten, so sehr sich die zur Verkehrsregelung eingesetzten Polizisten auch bemühten.

Und das Spiel selbst? Die an den Sportverein Göppingen geknüpften Erwartungen wurden nicht ganz erfüllt. Wohl zeigte er, vor allem in der zweiten Spielhälfte, zeitweise recht schöne Spielzüge, aber in der ersten Halbzeit war es doch etwas enttäuschend, was der Tabellenführer zu bieten hatte. Trotz klarer Feldüberlegenheit des SV gingen die Urbacher mit einem 1:0-Vorsprung in die Kabinen, und den Göppinger

Schlechtenbummlern war es etwas mühsig zumute. Einen hörten wir sagen: „Wenn Urbach das erste Tor schlägt, ist es aus.“

Urbach schoß das erste Tor, und es war trotzdem nicht aus. Im Gegenteil: Gleich nach Wiederbeginn brannten die Gäste ein Feuerwerk ab, das für den FCU nicht ohne Folgen blieb. Innerhalb weniger Minuten wurde aus dem 1:0 ein 1:3, und Urbachs Anhänger haderten mit Schiedsrichter Pfisterer aus Stetten, der sich in dem streckenweise recht hart geführten Treffen nicht leicht tat. Jedenfalls war damit das Spiel entschieden.

Gewiß, der SVG hatte noch etliche gute Möglichkeiten, aber auch die Platzbesitzer erzielten sich Chancen, die zu einer Verbesserung des Ergebnisses hätten führen können. Aber im Sturm klappte es beim FCU nicht so ganz. Es gab manches Mal Leerlauf, und es war unverkennbar, daß Spieler in der FC-Mannschaft standen, die die Reife für die höchste Amateurliga erst noch bekommen müssen. Der FCU war ohnehin gehandicapt, da Mittelälterer Bäume nicht eingesetzt werden konnte. Er hatte sich im Training eine Zerrung zugezogen, und das war natürlich bitter.

Trotz der Niederlage wird wohl kaum einer den Besuch des Spiels bereut haben, denn es war lange sehr spannend, zeitweise dramatisch und entbehrte nicht eines gewissen Nervenkitzels. Grund zu Enttäuschung oder gar Traurigkeit gibt es jedenfalls für den FCU nicht, zumal Göppingen immerhin Spitzenreiter ist. Es gibt schwächere Mannschaften als den Sportverein, und auf sie sollte der FC Urbach sein ganzes Augenmerk richten. (lu)

Ein Punkt ist das Ziel des FCU

Im Hinspiel war dieses Vorhaben gegen die TSG Backnang gelungen

Die schwierigen Aufgaben, die dem FCU gestellt werden, scheinen kein Ende. Am kommenden Sonntag müssen die Urbacher wieder auf Reisen, und zwar zur TSG Backnang, die in der laufenden Saison nicht zu ihrer Stärke gefunden hat, wie man sie früher von ihr gewohnt war. Trotzdem stellen die Gerberstädter für den FCU eine „harte Nuss“ dar, die erst einmal geknackt sein will.

Mit zunehmender Fortdauer der Spielrunde werden die Punkte immer wichtiger, und es wird in gleichem Maße schwieriger, sie für sich zu gewinnen. Der FC Urbach fährt mit gemischten Gefühlen in die benachbarte Kreisstadt Backnang, denn es ist nicht allein der gute Ruf der TSG, der Respekt einflößen läßt, sondern ebenso die Spielstärke, die immer noch ein schwer zu überwindendes Hindernis für jede Mannschaft dieser Staffel darstellt.

In der Vorrunde war der FC krasser Außenseiter, und es gelang ihm, was keiner für möglich gehalten hatte. Nämlich eine Niederlage zu vermeiden. Gewiß, nur mit äußerster Energie war es damals möglich, ein Stolperstein auf dem Weg der TSG Backnang zu sein, die ja mit 2:0 in Führung gegangen hatte. Die FC-Spieler gaben jedoch nicht auf, und ihr Kampfgeist wurde gut belohnt. Am Schluß hieß es nämlich 2:2, und das war ein ganz großer Erfolg für den Aufsteiger.

Wird es möglich sein, auch im Rückspiel ungeschoren davonzukommen? In erster Li-

nie ist es der Platzvorteil, der ein starkes Plus für die Backnanger ist, und sicher wird es den Urbachern auch diesmal nicht gelingen, allein aufgrund der spielerischen Qualitäten zum Zuge zu kommen. Absolut not-

wendig ist eine hervorragende kämpferische Leistung. Bestimmt wird es dem FC Urbach nur dann gelingen, dem Favoriten, denn das ist die TSG Backnang, Paroli zu bieten.

Nach zwei Niederlagen hintereinander käme dem FCU ein Punktgewinn gerade recht. In die Kreisstadt „über dem Berg“ ist es nicht weit, und so wird der FC sicherlich nicht auf die Unterstützung seiner Anhänger verzichten müssen. Sie dürfte ihm sehr zu-statten kommen.

TSG Backnang – FC/TV Urbach

Liebe Sportfreunde!

Wer hätte unserer Mannschaft nach den vielen erfolglosen Wochen zum Ende der Vorrunde einen solch prächtigen Rückrundenstart zugetraut? Seit 5 Spie-ltagen ist sie ungeschlagen und noch immer ist der Wille, einen der ersten beiden Plätze zu erringen, ungebrochen.

Heute empfangen wir den FC/TV Urbach und auch hier sollte nach Lage der Dinge die Erfolgsserie anhalten. Allerdings sind die Urbacher noch von schweren Abstiegssorgen geplagt und zu weichen Überraschungen gerade solche Mannschaf-ten fähig sind, ist jedem bekannt.

Unser Gegner darf deshalb ja nicht unterschätzt werden, auch hier muß von Anfang an mit aller Konzentration auf Sieg gespielt werden. Leicht wird es un-sere Mannschaft auch heute nicht haben.

Erinnern wir uns nochmals an das Vorspiel, wo unsere Mannschaft mit 2:0 in Front lag und schon wie der sichere Sieger aussah. Aber mit einem unwahrscheinlichen Endspurt haben die Urbacher noch ein 2:2 erreicht und am Ende mußte man da-mit zufrieden sein. Drucklose Stürmerleistungen und Fehler der Hintermannschaft gaben damals den Ausschlag für das Remis.

Hoffen wir, daß sich diese Fehler nicht wiederholen und wünschen unserer Mann-schaft für das heutige Spiel alles Gute.

Empfindliche Niederlage des FC Urbach in Backnang

Mit 5:0 waren die Gerberstädter überlegen / Bis zur Pause traf Backnang zweimal „ins Schwarze“

Der FC Urbach trat zu diesem schweren Auswärtsspiel mit gemischten Gefühlen an. Diesmal mußte man auf den verletzten Degele verzichten, und auch Goldschmidt konnte nicht spielen. Der schon verletzt ins el gegangene Mittelläufer Bäumle mußte aus Rücksicht auf seine Gesundheit schon in der 43. Minute ausgewechselt werden. Sofort vom Spielbeginn an drückte der Gastgeber die Urbacher Mannschaft in ihre Hälfte zu-rück, konnte aber trotz Vorteilen im Feld-spiel kein Kapital schlagen und stieß zu die-ser Zeit auf eine FCU-Abwehr, die sattelfest war und den gefährlichen Flügeln keinen Spielraum ließ. Der FC Urbach konnte wohl in der ersten Viertelstunde aus der Tiefe heraus mehrere Angriffe über die Flügel starten, aber der Sturm war zu schwach, um die Abwehr der Backnanger zu gefährden.

In der 28. Minute kam dann das 1:0. Mittel-stürmer Kress wurde von der halbrechten Seite aus aus spitzem Winkel freigespielt, und bei seinem Kopfball innerhalb des Tor-raumes, den er als Aufsetzer anbrachte, gab es für Torhüter Mihalek keine Abwehrmög-lichkeit. Das 2:0 fiel in der 38. Minute eben-falls durch den Mittelstürmer aus Backnang, wiederum durch Kopfball. Der Ball sprang zweimal auf der Torlinie auf und Mihalek beförderte auch den Ball aus der Gefahren-zone, aber der Schiedsrichter erkannte schon beim ersten Aufprall auf der Linie auf Tor, obwohl er 30 Meter vom Tatort entfernt war. Kurz vor Halbzeit wurde Mittelläufer Bäumle im Zweikampf an der alten Verlet-zung angeschlagen und mußte herausgenom-men werden. Dafür wurde Brauchler in die Mannschaft aufgenommen.

In der zweiten Halbzeit mußte nun der FC Urbach noch mit geschwächter Abwehr an-treten, und die TSG Backnang hatte es nicht mehr allzuschwer, ihren Vorsprung auszu-bauen. Das 3:0 kam in der 52. Minute durch Halbrechts Krauss zustande. Allerdings war der Einsatz des Backnanger Stürmers etwas regelwidrig, weil FC-Torhüter Mihalek schon die Hand auf dem Ball hatte und in-nerhalb des Torraumes lag. Das 4:0 folgte in der 68. Minute, und das Endergebnis mit 5:0 wurde dann in der 76. Minute perfekt ge-macht, wobei sich die Urbacher Abwehr ein-schließlich Torhüter Mihalek kämpferisch gut einsetzte, aber die TSG Backnang war für den ersatzgeschwächten FC Urbach ein-fach zu stark, und die Gastgeber aus Back-nang hatten auch auf Grund der spielerisch besseren Leistung diesen Sieg verdient. Re-serve: 7:0. Die Mannschaften spielten in fol-gender Aufstellung:

FC Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, W. Walter, Bäumle (Brauchler), Schindler, Böber, Lang, Kiefer, Wildicky, Proccacino.
TSG Backnang: Königeter, Raubacher, K. Rieger, Seifert, Kocher, G. Rieger, Klump-ner, Grözinger, Kress, Krauss, Werner. (de)

Goldschmidt gesperrt

Der FCU muß neben dem seit längerer Zeit verletzten Günter Degele nun auch noch auf Jürgen Goldschmidt verzichten. Der FC-Stürmer wurde vom Württembergi-schen Fußballverband mit einer achtwöchi-gen Sperre belegt. Unbestätigten Meldungen zufolge bezieht sich diese Strafe auf beleidigende Äußerungen beim Spiel des FCU in Sindelfingen am 3. November 1968.

1. Amateurliga Nordwürttemberg

VfL Sindelfingen – TG Heilbronn	1:1
SSV Ulm – SpV Göppingen	2:1
SC Geislingen – VfB Stuttgart Am. ausg.	
VfR Heilbronn – VfL Heidenheim	3:0
TSP Esslingen – FV Kornwestheim ausg.	
Gorm. Bietigheim – SpVgg Böblingen	4:1
Union Böckingen – FV Nürtingen	1:1
TSG Backnang – FCTV Urbach	5:0

Union Böckingen	24	13	7	4	54:30	33:15
VfR Heilbronn	22	13	6	3	60:35	32:12
SpV Göppingen	23	14	3	6	49:25	31:15
SSV Ulm	23	14	2	7	48:32	30:16
TSG Backnang	23	11	6	0	44:33	26:18
Gorm. Bietigheim	22	11	4	7	43:41	26:18
SC Geislingen	22	11	4	7	42:36	26:18
VfB Stuttgart (A)	20	10	3	7	31:22	23:17
FV Nürtingen	23	9	5	9	39:37	23:23
VfL Heidenheim	22	8	6	0	41:38	21:23
TSP Esslingen	21	7	6	8	33:42	20:22
TG Heilbronn	24	6	5	13	42:53	17:31
FV Kornwestheim	22	7	2	13	35:50	16:28
FCTV Urbach	23	5	5	13	34:60	15:31
VfL Sindelfingen	20	5	3	12	29:50	13:27
SpVgg Böblingen	23	4	5	14	20:49	13:33
Norm. Gmünd	21	4	3	14	34:57	11:31

Geschwächter FCTV hatte keine Chance Nur Mihalek und Schindler überzeugten

I. Amateurliga: TSG Backnang — FCTV Urbach 5:0 (2:0)

Eine klare Niederlage erlitt der FCTV Urbach in der Gerberstadt gegen den Regionalliga-Absteiger. Doch fiel der Sieg etwas zu hoch aus. Denn bei zwei Toren gab es Zweifel an der Schiedsrichter-Entscheidung. Auch diesmal konnte Urbach nicht in bester Besetzung antreten. So fehlten der Verletzte Degele und der gesperrte Goldschmid. Zudem mußte kurz vor der Pause Mittelläufer Bäuchle verletzt ausscheiden. Mit dieser ersatzgeschwächten Elf war natürlich bei der heimstarken TSG nichts zu erben.

FCTV: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle (Brauchler), Schindler, Büber, Lang, Kiefer, Widlicky Proccacino.

Das Spiel begann sofort mit stürmischen Angriffen der Gastgeber, so daß vor allem der sehr gute Mihalek Schwerstarbeit verrichten mußte, während die Fünferreihe

nur selten vor dem Tor der Backnanger aufkreuzte, denn es fehlten Degele und Goldschmid sehr. Besonders die drei eingesetzten Flügelstürmer zeigten keine befriedigende Leistung. So mußte schließlich Backnang die FCTV-Abwehr unter Druck setzen.

Bis zur 22. Minute ging es gut,

dann aber knallte Kraus aus 20 m einen mächtigen Schuß an die Querlatte und den zurückspringenden Ball köpfte Kress unhaltbar zum 1:0 ein. In der 28. Minute holte Mihalek mit einer prächtigen Parade Kress den Ball vom Fuß. Eine Minute später köpfte dann Kress eine Flanke zum 2:0 ein.

Vor allem das Spiel ohne Ball wurde von dem Exregionalligisten viel besser beherrscht, auch der Kampfegeist war von jedem Einzelnen imponierend, was man vom FCTV Urbach nicht gerade behaupten konnte. Immer wieder war es Kraus, der den Angriff des TSG in Szene setzte. Auch die übrigen Stürmer waren kaum zu halten, nur der diesmal ausgezeichnet spielende Schindler beherrschte Kroetzinger einigermaßen. Gerade Schindler versuchte mit letzter Konsequenz einen weiteren Torerfolg zu vermeiden. Auch Mittelläufer Bäuchle zeigte sich bis zur 43. Minute von seiner guten Seite, doch zwang ihn eine alte Verletzung wegen der er ja auch schon gegen Göppingen aussetzte, zum Ausscheiden. So fehlte er dann in der 2. Halbzeit an allen Ecken. Walter spielte dann Stopper während Brauchler auf den rechten Flügel rückte.

Doch die TSG Backnang war weiter klar Feldüberlegen. In der 48. Minute schoß Kraus das 3:0. Zwei Minuten später hatte dann Kiefer eine sehr gute Möglichkeit auf dem Fuß, doch ver stolperte er diese Chance. Das 4:0 in der 60. Minute war stark umstritten, weil Mihalek die Hand schon auf dem Ball hatte, doch Kress störte das wenig. In der 80. Minute fiel dann das 5:0 durch Linksaußen Werner.

Zum Schluß muß man erwähnen, daß die TSG Backnang für die Ersatzgeschwächte Elf des FCTV zu stark war, auch stellten die Platzverhältnisse an einige Urbacher zu hohe Anforderungen. Nur Mihalek (trotz der fünf Tore) und Schindler konnten überzeugen. — Reserven: 7:1.

Der FCTV nahm dem VfB (A) einen Punkt ab

I. Amateurliga: FCTV Urbach – VfB Stuttgart (A) 0:0

Zu einem verdienten Unentschieden kam der FCTV Urbach gegen die favorisierten Gäste des Bundesligaclubs VfB Stuttgart vor gut 1 000 Zuschauern, die zwar keine Tore erlebten, dafür aber mit einem schnellen und kämpferisch guten Spiel bedient wurden. Die Gäste aus Cannstatt wirkten technisch brillant. Die Remstal-Elf glich das aber mit Kampfgeist und Kondition aus. Jürgen Goldschmid und der verletzt gewesene Stopper Bächle unterstützten ihre Mannschaft mit sehr guten Leistungen. Die wenigen Torchancen machten die gut aufgelegten Torsteher Mihalek und Silbernagel zunichte.

Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bächle, Schindler, Büber, Lang, Kiefer (ab 60. Minute Widlicky), Goldschmid und Dobelmann.

Das Spiel begann sehr schnell auf dem etwas tiefen Boden. Sofort war zu erkennen, daß in Technik und Spielanlage die Gäste deutliche Vorteile hatten. So mußte der FCTV mit Kampfgeist diesen Vorteil der VfBler ausgleichen. Hier war Linksaußen Dobelmann als Sonderbewacher für den Halb-rechten Gündner angesetzt, während Schindler es mit Eger aufnahm. So kamen die württ. Auswahlspieler nicht so recht zum Zuge. Der zum deutschen Amateuraufgebot zählende Zech lockte als freier Mann in der VfB-Abwehr die Urbacher Stürmer immer wieder ab. Deshalb konnten beide Sturmreihen kaum echte Torchancen herauspielen.

In der ersten Halbzeit hatten die Gäste Feldvorteile und der FCTV kam nur selten vor Silbernagels Gehäuse. Nur in der 30. Minute hatte Urbach eine echte Tormöglichkeit, als sich Goldschmid schön

durchgespielt hatte. Seine scharfe Flanke knallte Kiefer aus der Luft aber knapp am Tor vorbei. Die Wasenleute blieben immer wieder vor dem Strafraum des Gastgebers stehen. So wurde Mihalek nur in der 40. Minute ernsthaft geprüft, als er einen Schuß von Zech sicher an sich riß.

In der zweiten Halbzeit kämpfte jede Mannschaft verbissen um den

Sieg. In der 60. Minute wurde Kiefer verletzt und Widlicky kam für ihn aufs Spielfeld. Drei Minuten später traf Gündner aus zehn Metern die Lattenunterkante. Kurz danach tankte sich Goldschmid durch und sein hoher Bogenball ging knapp am Tor vorbei. Nun versuchte Werner Walter seine Stürmer in Schußposition zu bringen. In der 78. Minute verfehlte Goldschmid eine Flanke nur um Zentimeter frei vor dem Tor. In der 84. Minute lenkte Mihalek einen abgefälschten Ball in guter Manier zur Ecke. In der 89. Minute klärte dann Bächle vor einem Stuttgarter Spieler im Strafraum.

Der FCTV zeigte ein kämpferisch gutes Spiel. Doch muß das Spiel ohne Ball bemängelt werden. Die Besten waren Mihalek, Bächle und Goldschmid. — Reserven 3:3.

Ein Gegner mit großem Namen

Der FC Urbach spielt am Sonntag gegen die Amateure des VfB Stuttgart



Glanz- und torloses Spiel in Urbach

Die Amateure des VfB Stuttgart blieben ihrem Ruf viel schuldig / 0:0 ein Achtungserfolg für den FCU

Der FC Urbach trat gegen den favorisierten Gegner aus Stuttgart an. Nach der deutlichen Niederlage in Stuttgart war man gewarnt, und man verstärkte in diesem Spiel die Abwehr und spielte mit einer Viererkette, die auch während 90 Minuten vollkommen standhielt. Vom Anspiel weg zeigte sich, daß die Gäste aus Stuttgart technisch überlegen waren, und so gab man zum großen Teil das Mittelfeld frei, aber etwa zehn Meter vor dem Strafraum war dann die Kunst der stark aufspielenden Gäste aus Stuttgart zu Ende, denn von dort ab gab es kein Durchkommen. Was trotz markierter Mandeckung noch durchkam, war eine sichere Beute des guten Torhüters Mihalek. Der VfB versuchte immer wieder, über die Flügel durchzubrechen, aber man stieß dort

„eine glasharte“ Abwehr. Neuhäuser und

Strecker ließen den sehr schnellen Flügelstürmern keinen Spielraum, und dadurch war auch schon die stärkste Waffe des VfB Stuttgart stumpf. Mit dem 0:0 ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit war das Spielgeschehen ziemlich gleich, wobei allerdings die Stuttgarter in den letzten 25 Minuten sehr stark abbauten und dadurch der FC Urbach spielerisch besser aufkam, sich auch mehrere Torchancen herauspielte, aber leider an der aufmerksamsten Deckung der VfB-Abwehr hängenblieb. Aber auch auf der Gegenseite zeigte der VfB-Sturm, daß er das Spiel noch nicht aufgab und schoß zehn Minuten vor Spielschluß einen scharfen Ball an die Querlatte. Der Abpraller wurde aber von der FC-Abwehr sicher überstanden. Die Chancen in der zweiten Halbzeit lagen ziem-

lich verteilt, wobei die Abwehrreihen übertrugen.

Der FC Urbach kann dieses 0:0 als Achtungserfolg werten, und man darf trotz schwerer Bodenverhältnisse allen Aktiven bescheinigen, daß sie einsatzmäßig ihr Letztes gaben und dadurch diesen Achtungserfolg völlig verdient haben. Der FC-Sturm hatte zum Teil wenig Druck, und der Ausfall von Günter Degele machte sich auch in diesem Spiel wieder deutlich bemerkbar. Nach den gezeigten Leistungen kann der FC Urbach aber vollauf mit diesem 0:0 zufrieden sein. Die Mannschaftsaufstellung des FC Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Schindler, Büchle, W. Walter, Büber, Lang, Kiefer, Goldschmidt, Dohelmann (Auswechselspieler Widlicky). (die)

I. Amateurliga Nordwürttemberg

FV Nürtingen — TG Heilbronn	2:2
Germ. Bietigheim — VfL Sindelfingen	0:2
Union Böcklingen — VfR Heilbronn	1:4
SSV Ulm — SC Geislingen	0:4
TSG Backnang — Norm. Gmünd	3:0
FCTV Urbach — VfB Stuttgart Ama.	0:0
SpV Göppingen — VfL Heidenheim	2:0
SpVgg Böblingen — FV Kornwestheim	3:1

VfR Heilbronn	24	15	6	3	65:39	39:12
Union Böcklingen	29	14	7	5	58:35	35:17
SpV Göppingen	25	15	3	7	52:29	33:17
TSG Backnang	24	12	6	6	47:33	30:18
SC Geislingen	24	13	4	7	51:37	30:18
SSV Ulm	24	14	2	8	48:26	30:18
Germ. Bietigheim	24	12	4	8	50:44	28:20
VfB Stuttgart (A)	22	10	5	7	32:23	25:19
FV Nürtingen	25	9	6	10	42:41	24:26
VfL Heidenheim	24	8	5	11	42:44	21:27
TSG Esslingen	22	7	6	9	41:46	20:24
TG Heilbronn	26	6	6	14	44:56	15:34
VfL Sindelfingen	22	7	3	12	33:50	17:27
SpVgg Böblingen	25	9	5	14	27:52	17:33
FV Kornwestheim	24	7	2	15	26:55	16:32
FCTV Urbach	24	5	8	13	34:60	18:32
Norm. Gmünd	23	4	4	15	35:81	12:34



Das Unterland birgt in dieser Saison große Gefahren

Die Reise des FC Urbach zur Union Böckingen wird bestimmt kein leichter Gang / FC als Außenseiter

Als krasser Außenseiter fährt der FC Urbach am kommenden Sonntag nach Böckingen, denn die Union ist in dieser Saison so wie selten, und so wäre es geradezu eine Sensation, wenn es den Remotälern gelänge, dem Tabellenzweiten den Sieg zu vermasseln.

Noch vor einer Woche war die Union, die in diesem Spieljahr so stark ist wie in der „guten alten Zeit“, Tabellenführer, und von ihr hatte man erhofft, daß es ihr gelingen würde, dem VfR Heilbronn ein Bein zu stellen. Denn die Jagd richtet sich ausdrücklich auf den VfR, der zwar erst 36 Pluspunkte auf seinem Konto stehen hat, aber in der Minuspunktebilanz um mindestens fünf Zähler besser im Rennen liegt als jeder andere Mitbewerber. Im Unterland-Derby aber gelang es der Union Böckingen nicht, den Lokalrivalen zu stoppen, und mit 1:4 mußte die Niederlage in einer Höhe hingenommen werden, die von niemand erwartet

wurden war. Indessen — der Schein trügt. Es besteht zwar kein Zweifel darüber, daß der VfR Heilbronn verdientermaßen die beiden Punkte auf sein Konto buchte, doch so groß, wie es das Ergebnis glauben machen will, war der Unterschied der beiden Mannschaften nicht. Vielmehr hatte der Gewinner in Torhüter Pfeiffer den überragenden Mann in seinen Reihen, dem er es auch zu verdanken hatte, daß der Erfolg so überaus deutlich ausfiel. Denn die Union aus Böckingen hatte keinesfalls ein schlechtes Bild abzugeben.

Um so mehr wird sie jetzt versuchen, vor eigenem Publikum zu zeigen, was tatsächlich in ihr steckt. Und der FC Urbach scheint ihr gerade recht zu kommen. Tatsächlich ist der Tabellenstand des FCU dazu angetan, bei den zu den „Himmelstürmern“ zählenden Mannschaften Vorfreude über die so „sicheren“ Punkte hervorzurufen. Doch so leicht wird es auch für die Union Böckingen sicherlich nicht sein, den Urbacher „Riegel“ zu

knacken. Denn es ist wohl klar, daß sich die Urbacher vor allem auf die Abwehr konzentrieren werden, insbesondere deshalb, weil es am letzten Sonntag gegen die Amateure des VfB Stuttgart so gut geklappt hat.

Und doch dürfte es dem FCU kaum gelingen, auch nur einen Punkt zu entführen, wenn er es nicht versteht, durch besseres Sturmspiel die Abwehr auch einmal über einen längeren Zeitraum hinweg zu entlasten. Und ganz besonders sollte ein Augenmerk darauf gelegt werden, daß eine im Feld klar überlegene Mannschaft in der Regel gegen schnell und zielstrebig vorgetragene Gegenstöße allgerig ist. Das kann jedoch nur zum Erfolg führen, wenn sich im Abspiel nicht so frapierende Schwächen auftun, wie sie streckenweise im Spiel gegen den VfB augenscheinlich wurden. An ein 0:0 in Böckingen glauben wir nicht. Der FC Urbach wird sicherlich nur dann eine Chance haben, nicht leer auszugehen, wenn es ihm seinerseits gelingt, Tore zu erzielen.

Sonntag, 9. März 1969 — 15.00 Uhr am „See“

27. Pflichtspiel der I. Amateurliga Nordwürttemberg

Union Böckingen — FCTV Urbach

Vorspiel der Reservisten

VfR Heilbronn	25	16	6	3	67:36	38:12
Union Böckingen	27	14	7	6	58:36	35:19
SpV Göppingen	26	15	3	8	53:30	33:19
TSG Becknang	25	13	6	6	46:33	32:18
SC Gelsingen	25	14	4	7	52:37	32:18
SSV Ulm	25	14	2	9	48:37	30:20
Germ. Bietigheim	25	13	4	8	52:45	30:20
VfB Stuttgart (A)	22	10	5	7	32:23	25:19
FV Nürtingen	26	9	7	10	44:43	25:27
VfL Heidenheim	25	8	6	11	42:44	22:28
TSP Esslingen	23	7	7	9	45:48	21:25
SpVgg Böblingen	26	7	5	14	31:55	19:33
FCTV Urbach	25	6	6	13	35:60	18:32
TG Heilbronn	27	6	8	15	44:57	18:36
VfL Sindelfingen	23	7	3	13	36:54	17:29
FV Kornwestheim	25	7	2	16	36:57	16:24
Norm. Grönd	24	4	5	15	35:61	13:35

Böckingen hat schon aufgesteckt

Mit viel Glück und Geschick rettete Aufsteiger Urbach beide Punkte bei der Böckinger Union über die Zeit. Das goldene Tor schoß Werner Walter in der 51. Minute aus sechs Metern, als er mehrere Unionisten im Strafraum ausgerückt hatte. In der Schlussphase stürmten denn die Gastgeber verzweifelt auf Urbacher Tor, doch alle Möglichkeiten wurden kläglich vergeben. Haben die rot-weißen Unterländer jetzt schon die Filzte im Korn geschnitten? Sie enttäuschten die 300 Zuschauer mit einer laschen Leistung bitterlich.

Sensations-Sieg des FC Urbach

Die Remotäler strafften die Prognosen Lügen und gewannen in Böckingen 1:0 / Walter schoß das „goldene Tor“

Der FC Urbach mußte zum schweren Auswärtsspiel in Böckingen antreten und traf dort auf den Tabellenzweiten, der wohl spielerisch das reifere Spiel zeigte, aber dem Einsatz des FC Urbach sich mit einer knappen 0:1-Niederlage beugen mußte.

Der FCU verstärkte vom Anspiel weg seine Abwehr und gab dabei wohl das Mittelfeld an die Gastgeber etwas frei, aber diese spielerische Überlegenheit reichte nur bis kurz vor den Strafraum, denn dort baute der FC Urbach einen Abwehrriegel auf, der während 90 Minuten standhielt. Der FCU konnte wohl in der 26. Minute auf Befragen gehen, das Tor wurde auch vom Schiedsrichter bereits schon gepfiffen, aber auf Befragen des Linienrichters nahm dann der Unparteiische das gegebene Tor zurück, weil angeblich ein Handspiel zu diesem Tor geführt hatte. Der FCU ließ sich durch diese Entscheidung nicht entmutigen und konterte aus der Tiefe herauf mit gefährlichen Stellungsspielen und setzte dabei die Union-Abwehr teilweise stark unter Druck. In der letzten Spielzeit der ersten Halbzeit wurden keine zwingenden Torchancen auf beiden Seiten herausgespielt, und was über den Urbacher Riegel durchkam, machte Torhüter Mihalek mit einigen guten Paraden zunichte.

In der zweiten Halbzeit drängte der Gastgeber vom Spielbeginn an auf eine schnelle Entscheidung, aber man stieß auf eine geschlossene Mannschaftsleistung des FCU, der die reifere Spielanlage der Gastgeber mit letztem Einsatz und mit einem ungeheuren Laufpensum aller Spieler ausgleichen konnte. So kam es, daß in der 52. Minute ein Angriff aus der Tiefe heraus über mehrere Stationen lief. Halbrechts Lang ließ zwei Gegenspieler aussteigen, spielte den in den Sturm gerückten Außenläufer W. Walter an, der den Abwehrspieler im Sechsmeterraum gekonnt ausspielte und aus kurzer Entfernung unhaltbar zum „goldenen Tor“ verwandelte. Dieser Vorsprung gab der FCU-Mannschaft nochmals sehr starken Auftrieb und die Kampfmoral des FCU war dann so stark, daß der Gegner sehr stark abbaute und spielerisch nichts mehr zustande brachte.

Die Abwehrreihe des FC Urbach hatte wohl an diesem Spieltag wieder Schwerstarbeit zu leisten, und dabei zeigte sich wieder einmal deutlich, wie gut es ist, wenn man über zwei hervorragende Torhüter verfügen kann, da Mihalek in der 76. Minute bei einem Flankenball im Zweikampf verletzt wurde und für die restliche Spielzeit ausscheiden mußte. Aber Torhüter Walter er-

setzte Mihalek sehr gut, indem er zwei hervorragende Bälle mit letztem Einsatz meisterte. Der FC Urbach hatte seine Abwehr mit dem sehr guten Mittelläufer Bäuchle gut organisiert, wobei auch wieder beide Verteidiger, Streckler und besonders Neuhäuser hervorragende Abwehrleistungen boten. Allerdings sollten dadurch die Leistungen der restlichen Spieler nicht geschmälert werden, denn es gab keinen schwachen Punkt, und auch der Vier-Mann-Sturm des FCU zeigte sich kämpferisch wie auch im Laufpensum über beide Halbzeiten in hervorragender Spielleistung, und nur dadurch war es möglich, bei einer geschlossenen Mannschaftsleistung den durchaus verdienten und sehr wertvollen Sieg bei der heimstarken Union Böckingen zu erreichen.

Mannschaftsaufstellung des FC Urbach: Mihalek, (E. Walter), Neuhäuser, Streckler, Schindler, Bäuchle, W. Walter, Bäber, Lang, Kiefer, Goldschmidt, Döbelmann.

Die Union Böckingen spielte mit: Krummrein, Petras, Hägele, Becker, Elmüller, Entenmann, Haasis, Lang, Spohn, Kübler, Zwickl (Jost).

Schiedsrichter Gaus aus Eningen bot eine gute Partie und brachte das Spiel sehr gut über die Strecke. Res.: 5:2. (de)

Dieser Erfolg läßt in Urbach wieder hoffen 3 Goldschmid-Tore und ein Treffer von Kiefer

I. Amateurliga: FCTV Urbach — Germania Bietigheim 4:3 (2:2)

I. Amateurliga: FCTV Urbach — Germania Bietigheim 4:3 (2:2)
Einen weiteren hart erkämpften Sieg gegen eine Spitzenmannschaft erreichte der FCTV gestern gegen die gefährliche Elf aus Bietigheim. Damit stiegen die Chancen zum Klassenerhalt erheblich, doch wollte Bietigheim nicht so ohne weiteres beide Punkte in Urbach lassen. Das Spiel wurde sehr hart und manches Mal wurde die Grenze des Erlaubten überschritten. Vor allem der Gast mischte gehörig mit, obwohl er ja in keiner Abstiegsgefahr ist und auch bei der Vergabe der Meisterschaft nichts mehr mitzureden hat. Held des Tages war diesmal Jürgen Goldschmid, der drei Treffer erzielte, davon zwei Elfmeter.

Das Spiel begann sofort temperamentvoll. Nach vier Minuten stand es bereits 0:1. Die Urbacher Abwehr war wie hypnotisiert stehen geblieben, als ein Gästestürmer nach Zuspiel von Eberle unhaltbar einschloß. Schon zu diesem Zeitpunkt sah man, daß der Sturm des Mitaufsteigers sehr gefährlich war. Vor allem der Ex-ViHler Reiner sowie Regionalligaspieler Eberle (der aus Backnang kam) zeigten einen schnellen und sehr guten Fußball. Im Gegenzug fiel der Ausgleichstreffer. Lang hatte sich durchgedröhelt und seine genaue Vorlage verwandelte Goldschmid unhaltbar zum 1:1. Zwei Minuten später traf Reiner aus 20 Meter nur den Pfosten. Hier hätte es für den sehr guten Mihalek nichts zu halten gegeben. Im Gegenzug stellte Goldschmid mit einer 20-Meter-Dompe den Bietigheimer Schlußmann auf die Probe. Immer wieder mußte man feststellen, daß es den Urbachern im Mittelfeld fehlte. Hier mußte immer noch auf den sehr guten Mittelfeldspieler Degele verzichtet werden.

In der 17. Minute ging Bietigheim erneut in Führung, als wiederum Bohnenberger ungedeckt das 1:2 markierte. Auch diesmal sah die verstärkte FCTV-Abwehr nicht gut aus. Doch acht Minuten vor der Pause war es Neuhäuser, der in den Sturm aufrückte, im Strafraum zwei Gegner aussteigen ließ und Kiefer maßgerecht bediente. Diese Chance nahm der Ex-Rudersberg wahr und es hieß 2:2. Kurz vor dem Wechsel wurde Goldschmid im Strafraum hart angegangen. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter. Doch Mittelfeldläufer Bäuchle vergab. In der 44.

Minute zeigte sich dann Mihalek auf dem Posten, als er einen Schuß des WFV-Auswahlspielers Heinz sicher hielt.

Die zweite Spielhälfte brachte Dramatik und vor allem Härte. Die Gäste überschritten dabei oft die Grenze des Erlaubten. Vor allem Heinz fiel dabei unangenehm auf. Kiefer, Goldschmid und Büber bekamen es besonders zu spüren. In der 62. Minute ging Büber auf und davon. Bei seiner Flanke wurde Goldschmid von einem Abwehrspieler absichtlich weggestoßen. Auch diesmal zeigte der Unparteiische auf den Punkt. Goldschmid verwandelte sicher und unhaltbar.

Kurze Zeit später, in der 68. Minute, wurde wieder Goldschmid im Strafraum angegangen und es gab erneut Strafstoß. Dabei ließ sich der Torhüter von Bietigheim zu unsportlichen Äußerungen gegenüber dem Schiedsrichter hinreißen und wurde von ihm vom Platz gestellt.

Nun kamen zwar die Gäste trotz ihrer zehn Spieler noch einmal auf und konnten auch in der 83. Minute auf 3:4 verkürzen. Doch einen weiteren Treffer verhinderten Mihalek und seine Vorderleute. Schade, daß der FCTV Urbach diesen Sieg mit einigen Verletzten bitter bezahlen mußte. Dabei war das harte Einsteigen der Gäste nicht nötig.

Trainer Markgraf: „Meine Abwehr konnte sich gegen den schnellen und technisch sehr guten Sturm nicht so recht einstellen. Auch in kämpferischer und spielerischer Hinsicht klappte es nicht so wie erwartet. Doch fehlt mir immer noch Degele im Mittelfeld. Lange Zeit sah es nicht so aus, als würden wir als Sieger den Platz verlassen. Unverständlich ist die Härte, die die Bietigheimer ins Spiel brachten.“ — Reserven 2:3.



Voller Hektik war die Auseinandersetzung FCTV Urbach — Germania Bietigheim. Schließlich blieben die Platzherren mit 4:3 erfolgreich. Dieser Sieg wird sich in einigen Wochen vielleicht als sehr wertvoll erweisen. Hier geht Bäuchle einem Germanen entgegen.

Die gute Serie soll fortgesetzt werden

Der FCU gastiert in Esslingen / Gelingt Wiederholung des Sieges?

Wird der FC Urbach seine gute Serie fortsetzen können? Das ist die große Frage, die man sich vor dem Spiel gegen die „Turnsportfreunde“ Esslingen stellt. Auf eigenem Platz sind die Esslinger sehr spielstark, und so ist diese Begegnung für den FC Urbach eine recht „harte Nuß“.

Nur eine Halbzeit hielt der FCU mit

Bei Seitenwechsel stand es 1:1 / Dann noch 5:1-Erfolg für Esslingen

Bei tiefem Boden und leichtem Dauerregen gab es in Esslingen kein großes Spiel. In den ersten zehn Minuten waren die Gastgeber leicht feldüberlegen, konnten aber aus diesem Vorteil kein Kapital schlagen, sondern scheiterten an der aufmerksamen FCU-Deckung. In der 15. Minute kamen die Esslinger zum 1:0-Führungstreffer, wobei der Weitschuß aus etwa 20 Metern vollkommen haltbar war, aber der Ball rutschte Torhüter Mihalek unter dem Körper hindurch. Aber schon sieben Minuten später kam der 1:1-Ausgleich, ebenfalls durch ein „geschenktes“ Tor. Der TSF-Mittelläufer wollte den Ball an seinen Torhüter zurückgeben, der allerdings schon aus dem Tor herausgekommen war, ihn dadurch ausspielte, und für den aufmerksamen FC-Mittelstürmer Klefer war es leicht, den Ball ins leere Tor zu schieben. Nach diesem Ausgleich bauten die TSF Esslingen sichtlich ab, und der FC Urbach erspielte sich eine Feldüberlegenheit, die allerdings von dem drucklosen Sturm nicht in einen zählbaren Erfolg umgemünzt wurde, denn die Torchancen konnten nicht verwertet werden. Das 1:1-Halbzeitergebnis war für den FC Urbach hochverdient.

In der zweiten Halbzeit lief das Spiel bis zur 61. Minute ziemlich ausgeglichen. Als aber die Gastgeber aus Esslingen mit zwei ebenfalls vermeidbaren Toren davonzogen, gab es für den FC Urbach nicht mehr viel zu tun. Man mußte die Riegetaktik aufgeben, und als man schon glaubte, daß man den Anschlußtreffer erzielen würde, kam im Gegenzug die „kalte Dusche“, als die Gastgeber auf 5:1 davonzogen. Eine Viertelstunde vor Schluß mußte Rechtsläufer Schindler infolge Verletzung ausscheiden. Für ihn wurde Braucher in die Mannschaft genommen. Nach dem Spielverlauf ist die Niederlage bedeutend so hoch ausgefallen, wobei der sonst so sichere und hervorragende Torhüter Mihalek eben einen „schwarzen Tag“ erwischt hatte und die hohe Niederlage daher in Kauf genommen werden mußte. Die Schiedsrichterleistung war zufriedenstellend.

VfR Heilbronn	27	17	7	3	73:38	41:13
Union Böckingen	29	14	8	7	61:40	36:22
TSG Backnang	27	14	7	6	53:37	35:19
SpV Göppingen	28	16	3	9	57:33	35:21
SC Geislingen	27	14	5	8	54:40	33:21
SSV Ulm	26	14	3	9	59:39	31:21
Germ. Bietigheim	27	13	5	9	58:52	31:23
VfB Stuttgart (A)	24	11	5	8	34:25	27:21
FV Nürtingen	28	10	7	11	51:49	27:29
TSF Esslingen	25	9	7	9	50:50	25:25
VfL Heidenheim	26	9	6	11	44:45	24:38
SpVgg Böblingen	28	8	6	14	34:57	22:34
FCTV Urbach	27	7	6	14	40:68	20:34
TG Heilbronn	29	7	6	16	48:59	20:38
FV Kornwestheim	27	8	3	16	40:59	19:33
VfL Sindelfingen	25	7	3	15	38:63	17:33
Norm. Gmünd	26	4	5	17	37:68	13:39

1. Amateurliga Nordwürttemberg:

VfL Sindelfingen — SpV Göppingen	1:3
Union Böckingen — SSV Ulm	2:2
VfB Stuttgart Amat. — TG Heilbronn	1:0
Norm. Gmünd — FV Kornwestheim	1:3
SC Geislingen — SpVgg Böblingen	1:2
VfR Heilbronn — FV Nürtingen	5:1
TSF Esslingen — FCTV Urbach	5:1
Germ. Bietigheim — TSG Backnang	3:0

In der 1. Amateurliga Nordwürttemberg konnte der VfR Heilbronn nach seinem 5:1 über Nürtingen seinen Vorsprung weiter ausbauen, da Böckingen daheim gegen Ulm nur zu einem 2:2 kam. Auch Backnang mußte sich in Bietigheim mit einer Punkte- teilung zufrieden geben und der SC Geislingen unterlag zu Hause den Böblingern sogar mit 1:2. Deshalb fielen die Geislinger auch wieder hinter den Neuling Göppingen, der mit einem 3:1-Sieg in Sindelfingen aufwartete, zurück. Nach wie vor ist der zweite Platz hart umkämpft, denn im Augenblick können noch wenigstens sechs Mannschaften darauf Anspruch erheben. In der Abstiegsfrage ist insofern eine Vorentscheidung gefallen, da Gmünd nach der 1:3-Heimniederlage gegen Kornwestheim kaum mehr zu retten sein dürfte.

Nachdem Nörtinger das 1:0 gelungen war, schien Sindelfingen einem Sieg entgegenzugehen. Aber nach der Pause stellten Kauer (2) und Blessing (Elfmeter) den Göppinger Sieg sicher. — Mit einer Energieleistung holte der SSV Ulm in der letzten Viertelstunde in Böckingen den 2:0-Vorsprung der Gastgeber auf. Für die Unterländer waren Entenmann und Zwickl erfolgreich, Ulms Tore schossen Frommer und Swillus. — Eine Stunde lang konnte Urbach in Esslingen ein Unentschieden halten, dann schaffte der Meister, bei dem Karsch und Brunner je zweimal erfolgreich waren, noch einen sicheren Sieg. — Gmünd war zwar nach der Pause überlegen, der einzige Treffer gelang aber den Kornwestheimern, die dann in der letzten Viertelstunde noch zwei Tore schossen. — Nur kurz war in Geislingen die Freude über das 1:0 von Groß, denn bald darauf glich Keil aus, und zehn Minuten vor Schluß stellte Hahn den Böblingen Sieg sicher. — Vor 1300 Zuschauern machte der VfR Heilbronn mit dem Gast aus Nürtingen wenig Federlesens. Herausragend beim Tabellenführer war Rechtsaußen Nagel. — Schon bei Halbzeit stand das 3:3 in Bietigheim fest. Für die Platzherren waren Heinz, Eberle und Lutz erfolgreich, Backnangs Tore teilten sich Seifert (2) und Kress. — Erst zehn Minuten vor Schluß fiel in Stuttgart das Tor des Tages durch Eger.

Der VfR Heilbronn ist Meister

Obwohl der VfR Heilbronn noch drei Spiele auszutragen hat, steht er bereits jetzt als Meister der 1. Amateurliga Nordwürttemberg fest. Vor dem vergangenen Spieltag fehlten den Unterländern noch drei Punkte. Zwei davon holten sie selbst durch einen 2:0-Sieg über Urbach und den dritten steuerte Sindelfingen durch sein 2:2 gegen die TSG Backnang bei. Selbst wenn die Backnanger jetzt alle ihre ausstehenden Spiele noch gewinnen und der VfR Heilbronn seine verlieren sollte, sind die Unterländer nicht mehr einzuholen. Jetzt konzentriert sich also alles auf den Kampf um den zweiten Platz. Weiterhin am besten dabei im Rennen liegt die TSG Backnang, doch nur einen Zähler schlechter ist Neuling SpV Göppingen, der das Filstal-Derby in Geislingen mit 2:1 für sich entschied und sich damit für die Vorspiel-Niederlage revanchierte. Die Geislinger können trotz ihrer Niederlage weiterhin hoffen, denn sie haben, obwohl jetzt an sechster Position stehend, nur zwei Minuspunkte weniger als die Göppinger. Zweiter können auch noch Böckingen, der VfB Stuttgart und der SSV Ulm werden, doch sind die Chancen dieser drei Vereine eigentlich nur noch theoretischer Art. Bietigheim auf dem fünften Rang dürfte es dagegen nicht mehr schaffen, denn die Germanen können höchstens noch 38 Punkte erreichen und so viel hat Backnang bereits. In der Abstiegsfrage ist die erste Entscheidung gefallen, denn Gmünd ist nicht mehr zu retten. In Gefahr sind noch die fünf Vordermänner der Gmünder, wobei es besonders für Kornwestheim schlecht aussieht.

1. Amateurliga Nordwürttemberg

TSF Easlingen — SSV Ulm	1:1
VfL Heidenheim — FV Kornwestheim	3:1
VfB Stuttgart — SpVgg Böblingen	5:2
Normannia Gmünd — FV Nürtingen	1:4
SC Geislingen — SpV Göppingen	1:2
VfR Heilbronn — FCTV Urbach	2:0
VfL Sindelfingen — TSG Backnang	2:2
German. Bietigheim — Union Böckingen	3:2

VfR Heilbronn	29	10	7	3	78:38	45:13
TSG Backnang	29	15	8	6	57:40	38:20
SpV Göppingen	29	17	3	9	59:34	37:21
Union Böckingen	30	14	8	8	63:43	36:24
German. Bietigheim	30	14	6	10	63:50	34:25
SC Geislingen	28	14	5	9	55:42	33:23
VfB Stuttgart (A)	27	13	6	8	43:29	32:22
SSV Ulm	28	14	4	10	52:42	32:24
TSF Easlingen	28	11	8	9	59:54	30:25
FV Nürtingen	29	11	7	11	55:50	29:29
VfL Heidenheim	29	11	7	11	49:48	29:29
SpVgg Böblingen	29	8	6	15	36:62	22:35
VfL Sindelfingen	29	8	5	10	44:69	21:37
FCTV Urbach	28	7	6	15	40:70	20:35
TG Heilbronn	29	7	6	16	48:59	20:38
FV Kornwestheim	30	8	3	19	44:67	19:41
Norm. Gmünd	29	4	5	20	41:79	13:45

Ein Unentschieden wäre möglich gewesen

Der FC Urbach unterlag beim VfR Heilbronn nach guter Leistung mit 0:2

Der FC Urbach mußte zum schweren Auswärtspiel gegen Spitzenreiter VfR Heilbronn antreten und hätte aufgrund seiner spielerischen Leistung die Möglichkeit gehabt, einen Punkt aus Heilbronn zu entführen. Allerdings zeigte sich der FC-Sturm zu unentschlossen und konnte dadurch kein Tor erzielen.

Das Spiel war während der ersten zwanzig Minuten ziemlich ausgeglichen. Das Mittelfeldspiel der Gastgeber war wohl etwas stärker, aber die geschickt gestaffelte Abwehr des FC Urbach stand sehr sicher und konnte auch die gefährlichen Stürmer Hägele und Nagel vollkommen in Schach halten. Es zeigte sich deutlich, daß bei Ausschaltung dieser Spieler des VfR-Sturm nicht mehr sehr stark wirkte, und dieses Rezept ging auch vollkommen auf. Der FC Urbach startete immer wieder aus der Tiefe heraus gefährliche Angriffe über seine Flügel, und so wurde auch die VfR-Abwehr auf eine Probe gestellt. Dann nahm Urbachs Mittelstürmer dem gegnerischen Mittelläufer den Ball ab, stürmte allein auf das VfR-Tor und besaß nicht die Nerven, den VfR-Torhüter zu bezwingen. Auch der Abpraller, der zu Goldschmidt kam, konnte nicht verwertet werden. Das 1:0 fiel in der 29. Minute durch einen Freistoß des früheren Gmünder Spielers Graf, der aus 25 Meter Entfernung den Urbacher Torhüter bei einem scharfen Flachschuß überraschte. Dieser Treffer war nicht ganz unheilbar. Dazu fehlte in der Abwehr die Urbacher Mauer, und FC-Torhüter

Mihalek war offensichtlich die Sicht durch einen eigenen Spieler versperrt. Dieser 1:0-Vorsprung ließ aber nicht den VfR Heilbronn aufspielen, sondern im Gegenteil der FC Urbach spielte im Mittelfeld sehr stark mit, konnte jedoch den Ausgleich bis zur Pause nicht mehr erreichen.

In der zweiten Halbzeit mußte Urbach gegen den böigen Wind spielen und hatte dadurch in der Abwehr bedeutende Nachteile, die allerdings gut überstanden wurden, denn man konnte den VfR-Sturm weiterhin gut in Schach halten. Der FC Urbach spielte einseitig sehr stark, konnte aber die aufmerksame VfR-Deckung nicht überwinden, und so folgte dann in der 81. Minute aus dem Gedränge heraus durch den Heilbronner Halbrechten das für Mihalek unhaltbare 2:0. Nach diesem Vorsprung war für den Spitzenreiter das Rennen gelaufen, denn dieser Rückstand war für den FC Urbach nicht mehr aufzuholen. Das Spiel selbst war sehr kampfbetont. Von seiten der Urbacher war dieser Kampf einwandfrei, während die Gastgeber mit versteckten Fouls, denen der Schiedsrichter in keiner Phase gewachsen war, auffielen. Nur so konnte es kommen, daß in den letzten drei Minuten Urbachs Läufer Döbelmann vom VfR-Mittelstürmer Hägele sehr stark verletzt wurde, und man kann nur hoffen, daß er im nächsten Punktspiel wieder dabei sein kann. Die Schiedsrichterleistung konnte nicht überzeugen. Dabei muß ihm angekündigt werden, daß er das Spiel anpfiff, ohne daß die vorgeschriebenen Sanitäter anwesend waren. Res.: 6:2. (de)

FCTV mit dem Unentschieden gut bedient

I. Amateurliga: FCTV Urbach — SC Geislingen 3:3 (1:2)

Nur zu einem Punkt reichte es dem FCTV Urbach im Heimspiel gegen den Gast aus Geislingen. Obwohl Torjäger Goldschmid die Platzherren in der 83. Minute erstmals in Führung brachte, im Gegenzug konnte Geislingen nach krassm Abwehrfehler ausgleichen. Die Remstaler zeigten diesmal vor 700 enttäuschten Zuschauern ein schwaches Spiel. Man spürte deutlich die Nervosität der Urbacher Spieler, durfte man doch unter keinen Umständen verlieren. Besonders die Abwehr mit Torwart Mihalek ließ Nerven erkennen. Im Sturm entstand viel zu viel Leerlauf.

FCTV: Mihalek, Strecker, Neuheuser, Walter, Bäuchle, Schindler, Widliky (ab 28. Min. Brauchler), Lang, Kiefer, Goldschmid, Dobelmann.

Von Spielbeginn an erkannte man die Nervosität der Urbacher

Spieler, die unverständlich war, fing es doch für die Gastgeber gut an. In der 4. Minute konnte ein Geislinger Abwehrspieler hart bedrängt von Schindler eine Flanke von Lang nur noch ins eigene Tor per Kopf lenken, unhaltbar für

Torhüter Röhm. Doch die Freude währte nur bis zur 8. Minute, dann versetzten die Geislinger erstmals die schwache Hintermannschaft und schossen den Ausgleich. Sie hatten nun deutliche Feldvorteile und der FCTV wollte nicht mehr zu seinem Spiel finden. In der 18. Minute war es dann Ender, der eine 30-m-Bombe zum 1:2 Führungstreffer in die Maschen setzte. Vor allem er und der WFV-Auswahlspieler Groß hatten jetzt ihre besten Szenen und heizten den Gastgebern gewaltig ein. Es sah recht böse für die Urbacher aus.

Nun, im zweiten Spielabschnitt, mußten die Remstaler alles riskieren und unbedingt stürmen. In der 56. Minute konnte der in den Sturm gewechselte Werner Walter unhaltbar aus 10 Meter den Ausgleich erzielen. Die verzweifelten Angriffe der FCTV-Stürmer blieben immer wieder an der Geislinger Hintermannschaft hängen, waren sie doch zu ideen- und planlos angelegt. Endlich, in der 82. Minute, kam ein guter Spielzug zustande, den Goldschmid mit einem Schuß ans Lattenkreuz abschloß. Den abprallenden Ball drückte er mit einem verzweifelten Hechtsprung über die Linie.

Der Jubel beim Anhang war groß. War das die Entscheidung? Doch die Freude währte nicht lang. Im Gegenzug ist es Groß, der mit Kopfball (den Mihalek hätte halten müssen) das 3:3 erzielt. Der FCTV Urbach kann aus spielerischer Sicht mit dem Unentschieden zufrieden sein. Doch beim Stande von 3:2, kurz vor Schluß, hätte der Sieg sicher über die Zeit gerettet werden müssen. — Nun wird es in den letzten Spielen gegen Ulm, Gmünd und Sindelfingen noch einmal hart hergehen, um vielleicht doch noch das rettende Ufer zu erreichen. — Reserven 4:2.



ZUWEILEN TURBULENT ging es im Spiel des FC Urbach gegen Geislingen zu. Einen Höhepunkt erreichte die außersportliche (um nicht zu sagen antisportliche) Szenerie, als der „Medizinmann“ der Gäste das Spielfeld nicht mehr verlassen wollte. Kurzerhand nahm der FC-Halblinke Günter Degele dessen Verbandszeugtasche und brachte somit den Stein des Anstoßes außer Reichweite, während im Hintergrund die Diskussionen blieben. Ein ungewöhnlicher Anblick!

(NWZ-Foto: lu)

Ein Tor reichte dem FC Urbach zum Sieg

Rechtsaußen Kiefer erzielte es vier Minuten nach Wiederbeginn / Gute Chancen auf den Klassenerhalt

Der FC Urbach konnte in seinem Heimspiel gegen den SSV Ulm mit einem knappen 1:0-Sieg zwei sehr wertvolle Punkte sichern. Das Spiel begann sehr schnell und der FC Urbach mußte bald erkennen, daß der SSV Ulm wohl zu den stärksten Mannschaften dieser Klasse zählt. Das Feldspiel war ziemlich gleichwertig, denn der FC Urbach mußte in diesem Heimspiel auf Sieg spielen und konnte auf keinen Fall eine Niederlage zulassen. Schon ein Unentschieden hätte die Chancen auf den Klassenerhalt bedeutend geschmälert.

Der FC Urbach sah besonders in der ersten Halbzeit spielerisch sehr gut aus, war konditionsmäßig sehr stark und setzte die SSV-Abwehr sehr stark unter Druck. Eine Goldschmidt-„Bombe“ aus kurzer Entfernung konnte der Torhüter des SSV Ulm nur noch mit einer Reflexbewegung abwehren. Schon sieben Minuten später wurde dann Mittelfeldspieler Lang im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter konnte Urbachs Torhüter Walter nicht verwerten, denn der SSV-Schlussmann ließ sich nicht täuschen und machte den Scharfschuß zunichte. Aber auch der SSV Ulm kam immer wieder gefährlich vor das Urbacher Gehäuse, und somit mußte auch Torhüter Walter zweimal mit guten Paraden eingreifen, um nicht in Rückstand zu geraten.

In der zweiten Halbzeit spielte der FC Urbach mit sehr starkem Druck, um möglichst bald zu einem Torerfolg zu kommen. Dieser Einsatz zahlte sich schon in der 49. Minute aus, als man in den Ulmer Strafraum eindrang, die SSV-Abwehrspieler nicht ganz im

Bilde waren, und schon war Rechtsaußen Kiefer zur Stelle, um den Ball unhaltbar zum vielumjubelten 1:0 einzuschieben. Nach diesem Vorsprung verstärkte der FC Urbach seine Abwehr und mußte das Mittelfeld teilweise an die Gäste abgeben. Aber die Ulmer verstanden es nicht, aus ihrem guten Spiel Kapital zu schlagen, denn sie wurden kurz vor dem Urbacher Strafraum abgedrückt. Was dann noch durchdrang, war eine sichere Beute von Torhüter Walter. In der letzten Viertelstunde wurde es äußerst spannend. Denn die Ulmer wollten es noch einmal genau wissen und setzten die FC-Abwehr sehr stark unter Druck, und nur mit letztem Einsatz und äußerster Energieleistung war man in der Lage, dem Ansturm des SSV Ulm standzuhalten. In der letzten Spielminute gab es dann noch einen Durchbruch auf der rechten Flügelseite, und Torhüter Walter mußte mit einer tollen Parade noch in der letzten Spielminute das 1:0 über die Strecke retten. Die Mannschaftsleistung des FC Urbach war geschossen, und es zeigte sich eine gute Kampfmoral. Nur durch eine solche Leistung war es möglich, die Spitzenmannschaft aus Ulm mit dem knappen 1:0 zu schlagen. Die Schiedsrichterleistungen waren, im großen und ganzen gesehen, gut, denn es war schwierig beim Einsetzen des Regens immer die richtige Entscheidung zu treffen. Res. 0:1. (do)



EINE STÜTZE seiner Mannschaft ist nach wie vor FC-Verteidiger Hans Neuhäuser, der seinen Gegenspielern immer schwer zu schaffen macht. Auch in dieser Szene setzte er sich durch und konnte zum Eckball klären. (NWZ-Foto: lu)

Der FC Urbach bleibt weiterhin auf Punktejagd

Am morgigen Malfeiertag spielt er in Gmünd beim FC Normannia / Ein Sieg — und fast wäre es überstanden

Das große Finale in der ersten Amateurliga Nordwürttemberg findet für den FC Urbach im Rahmen einer „englischen“ Woche statt. Wenn diese drei Spiele innerhalb von acht Tagen überstanden sind, ist die Punkterunde im Amateur-„Oberhaus“ beendet. Wie wird es dann um den FC Urbach aussehen?

Die Anhänger des FC Urbach sind mit Recht optimistisch, denn es war in der Tat imponierend, wie der FCU in den letzten Wochen seine Position verbessert hat. Mit dem zwölften Rang, den er derzeit in der Tabelle einnimmt, hat er jedenfalls recht gute Aussichten, das heiß ersehnte Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen. Nachdem der FC Normannia Schwäbisch Gmünd als Absteiger feststeht und auch der FV Kornwestheim kaum mehr zu retten ist, können den Urbachern nur noch zwei Vereine gefährlich werden: der VfL Sindelfingen und die SpVgg Böblingen. Mit Abstrichen muß zu diesem Kreis allerdings auch noch die TG Heilbronn gezählt werden.

Die Lage des Berns-Vertreters ist keineswegs ungünstig, um so mehr, als morgen die TG Heilbronn und die SpVgg Böblingen aufeinanderzutreffen, so daß zumindest einer der beiden FC-Konkurrenten „Federn“ lassen muß. Auch die Aufgabe des VfL Sindelfingen ist nicht leicht, doch ist kaum damit zu rechnen, daß er sich von der Union Böckingen eine Heimmiederlage beibringen lassen wird.

Der FCU spielt beim abgeschlagen am Ta-

bellende rangierenden FC Normannia Gmünd, der möglicherweise den Ehrgeiz haben wird, sich vor eigenem Publikum mit einem Sieg aus der ersten Amateurliga zu verabschieden. Doch dazu will es der FCU nicht kommen lassen. Er weiß ganz genau, daß er im Falle einer Niederlage wieder tief in den Abstiegsstrudel geraten könnte, und er ist auf keinen Fall gewillt, die zuletzt erzielten Erfolge durch einen solchen „Faux-pas“ wieder auszuradiieren. Sollte es dem FC Urbach gelingen, nun auch in der „Gold- und Silberstadt“ beide Punkte gewinnen zu können, dann ist er fast „über dem Berg“. Im Falle eines Unentschiedens könnte es noch einmal „brenzlig“ werden, denn dann würde sicherlich die letzte Partie, in der der VfL Sindelfingen in Urbach der Gegner ist, über Sein oder Nichtsein entscheiden.

Es ist nicht leicht, immer wieder mit vollem Einsatz zu kämpfen, denn das zehrt an den Kräften. Vor allem natürlich dann, wenn innerhalb einer Woche drei Spiele bestritten werden müssen. In diesem Punkt haben die Konkurrenten der Urbacher einen Vorteil, denn für sie gab es keine „englische“ Woche. Trotzdem — wir trauen es dem

FC Urbach zu, daß er auch jetzt, kurz vor dem Halali, noch die Kraft aufbringen wird, um das zu verteidigen, was er bisher erreicht hat. Warum also sollte es nicht gutgehen?

I. Amateurliga Nordwürttemberg

VfR Heilbronn — SSV Ulm	2:2
TG Heilbronn — SpVgg Böblingen	3:2
VfL Heidenheim — FV Nürtingen	0:1
VfB Stuttgart — SpV Göppingen	0:3
Normannia Gmünd — FCTV Urbach	2:3
SC Geislingen — TSG Backnang	1:0
VfL Sindelfingen — Union Böckingen	3:2
TSF Esslingen — Germania Bietigheim	1:0

VfR Heilbronn	31	19	8	4	70:43	46:16
SpV Göppingen	31	19	3	9	65:34	41:21
TSG Backnang	31	16	8	7	60:42	40:22
SC Geislingen	31	16	6	9	62:45	38:24
Union Böckingen	32	15	8	9	68:47	38:26
VfB Stuttgart (A)	31	14	6	11	46:36	34:28
SSV Ulm	31	14	6	11	56:47	34:26
Germ. Bietigheim	31	14	6	11	63:59	34:29
FV Nürtingen	31	13	7	11	57:50	33:29
TSF Esslingen	31	12	8	11	61:60	32:30
VfL Heidenheim	31	11	8	12	50:50	30:32
FCTV Urbach	31	9	7	15	47:75	25:37
VfL Sindelfingen	31	9	6	16	49:73	24:38
TG Heilbronn	31	8	7	16	52:62	23:39
SpVgg Böblingen	31	8	7	16	39:66	23:39
FV Kornwestheim	31	8	4	19	45:58	20:42
Norm. Gmünd	31	4	5	22	43:85	13:40

Auch das letzte Heimspiel ging noch in die Binsen

Normannia Gmünd — FCTV Urbach 2:3 (0:0) / Ritzer erzielte beide Tore

Mit einer 1:3(0:0)-Niederlage gegen den FCTV Urbach verabschiedete sich die Normannia von ihren Zuschauern aus der Saison 1968/69: Die Schützen der Abwehr, die drei Tore der Gäste trotz der Niederlage zeitweise ausgezeichnete weil im Angriff Ritzer und Klaus viel zu viel für die Normannia erzielte Ritzer, für Urbach waren Döbelmann und zweimal Kiefer erfolgreich.

Die Normannen hatten in Ritzer, Klaus, Abele, Schindler, Knopp und Scherrenbacher ihre besten Spieler. Ritzer war sehr gefährlich, stand aber meist zusammen mit Klaus vor der vielbetagten Abwehr der Gäste. Schuld daran war die schwache Leistung von Hinsel im Mittelfeld. Torhüter Hölldampf machte bei einigen scharfen Schüssen der Gäste eine ausgezeichnete Figur, zeichnete dann aber durch sein unentschiedenes Eingreifen auch für die Tore verantwortlich. Dennoch sollte man diesem jungen Torhüter öfters eine Chance geben.

Bei den Urbachern vermüde man vor allem den Kampfeifer, der eigentlich in einer Mannschaft stecken müßte, die auf der Kippe zwischen Abstieg und Klassenerhalt steht. Nur der Rechtsaußen der Gäste, Kiefer, setzte sich trotz einer schon bald erlittenen Verletzung mächtig ein und erzielte dann auch die entscheidenden Tore.

Schiedsrichter Horwath aus Reutlingen leitete recht unsicher.

Normannia Gmünd: Hölldampf; Bindel, Knopp; Abele, Scherrenbacher, Schindler; Heilig, Bierholz, Ritzer, Hinsel, Klaus. Ab der 68. Minute Kiefer für Bierholz.

FCTV Urbach: Walter; Strecker, Neuhäuser; Schindler, Bäuchle, Walter; Kiefer, Döbelmann, Goldschmidt, Lang, Brauchler. Ab der 55. Minute Biber für Brauchler.

Nach teilweise von beiden Mannschaften guten Spielzügen und Chancen auf beiden Seiten ging es mit einem 0:0 in die Halbzeit.

Nach der Halbzeit war noch keine Minute gespielt, da brachte Döbelmann den FCTV Urbach nach einem Freistoß mit Hölldampf mit 1:0 in Führung. In der 62. Minute paßte Abele zu Ritzer, Urbachs Mittelfürer trat über den Ball und der durchgelauene Ritzer schoß überlegt ein. 1:1. In der 70. Minute erhält Ritzer das Leder von Hinsel zugespielt, er kann nicht abspielen, legt sich den Ball zurecht und schießt

aus 18 Metern direkt ins Lattenkreuz zum 2:1. Schon zwei Minuten später verpaßt Hölldampf im Herauslaufen, Abele bringt den Ball nicht weg und Kiefer schießt zum 2:2 ein. Eine Minute vor Schluß zögert die Abwehr der Normannia zu lange, auch Hölldampf kommt etwas zu spät, so daß Kiefer mit dem Kopf zum 3:2 für den FCTV Urbach einsenden kann. Nach dem Schlußpfiff natürlich großer Jubel bei den Gästen — sie werden sich jetzt halten!

Zum heutigen Heimspiel gegen den FCTV Urbach heißen wir Sie, liebe Zuschauer, im Normannia-Stadion recht herzlich willkommen. Unser besonders herzlicher Gruß gilt auch diesmal wieder der Elf des FCTV Urbach, ihren Betreuern und nicht zuletzt auch ihren Schlachternbummlern aus dem Remstal!

Ja, liebe Zuschauer, die Normannia stellt sich Ihnen heute zum letztmalig in einem Heimspiel der I. Amateurliga Nordwürttemberg vor. Unsere Mannschaft muß am Ende dieser Saison — das letzte Spiel findet am Sonntag in Böblingen statt — in die zweite Amateurliga absteigen.

Im heutigen Heimspiel gegen den FCTV Urbach wollen unsere Spieler mit einer guten Leistung aufwarten, um zum Schluß der Saison wenigstens noch einen Heimtag zu landen. Leicht wird dies natürlich gegen die kampfstarken Gäste aus Urbach nicht werden, denn die Urbacher kämpfen immer noch um den Klassenverbleib, der ihnen natürlich mit einem Sieg im heutigen Spiel greifbar nahe gerückt wäre. Die Gäste werden schon aus diesem Grunde mit einer körperlich sehr starken Leistung aufwarten, sie werden sich „zerreißen“, um mit einem Sieg nach Urbach zurückzukehren.

Auf der anderen Seite will die Normannia unbedingt gewinnen, nachdem ihr der Sieg im Vorspiel erst wenige Minuten vor Schluß durch einen Treffer des Ex-Normannen Goldschmidt entrisen wurde. Damals endete die Partie mit einem 1:1-Unentschieden. Die Normannia muß absteigen! Dies ist zwar hart, schließlich aber kein Beinbruch, wenn man bedenkt, daß Fußball ein Spiel ist! Das Auf und Ab im Sport ist es, was den Sport, insbesondere den Fußball so interessant macht. Natürlich ist das „Ab“ eben immer dann besonders hart, wenn es den eigenen Verein trifft. Doch — man muß es verkraften! Seien Sie, liebe Zuschauer, überzeugt davon, daß bei der Normannia alles getan wird, um die Weichen für die nächste Saison wieder auf Erfolg zu stellen.

Ihnen allen, liebe Zuschauer, danken wir heute beim letzten Heimspiel der Saison 1968/69 dafür, daß Sie uns in den Jahren der I. Amateurliga — auch in diesem Jahr — die Treue gehalten haben. Wir sind überzeugt davon, daß Sie dies auch dann tun werden, wenn wir im nächsten Jahr wieder in der II. Amateurliga spielen müssen. Besten Dank!

Eine Minute vor Schluß rettete Kieler den FC-Sieg

Er war beim 3:2-Erfolg in Gmünd zweifacher Torschütze / Klassenerhalt noch nicht gesichert

Nach der müßigen, uninteressanten und geradezu langweiligen ersten Halbzeit kamen die Zuschauer im Normannia-Stadion in Schwäbisch Gmünd doch noch auf ihre Kosten. Vor allem diejenigen aus dem Raum Schorndorf, die ohnehin in der Überzahl waren. Nach der Pause wurde das Spiel besser, und es mangelte nicht an spannenden Szenen. Streckenweise ging es sogar dramatisch zu. Viele glaubten, das gleich nach Wiederbeginn von Lang erzielte Tor sei schon die Entscheidung. Weit gefehlt. Denn die Gmünder gingen nicht nur aus, sondern gingen sogar mit 2:1 in Führung, und für den FCU sah es nicht übermäßig gut aus. Doch er raffte sich noch einmal auf, und zwei von Rechtsaußen Kiefer erzielte Treffer (72. und 89. Minute) verhalfen dem FC Urbach zu dem so wertvollen Sieg.

In folgenden Aufstellungen standen sich die beiden Mannschaften gegenüber:

Normannia Gmünd: Hilldampf; Heilig, Knopp; Abele, Scherrenbacher, Schindler; Bindel, Hierholz, Ritzer, Hänsel, Klaus.

FC Urbach: Egon Walter, Strecker, Werner Walter, Bäuchle, Neuhäuser, Schindler, Döbelmann, Kiefer, Lang, Goldschmidt, Brauchler (ab 65. Min. Biber).

Der Schiedsrichter ließ anfangs Grund zu Befürchtungen aufkommen, leitete aber dann doch noch recht gut. — Res.: 3:3.

An dieses Spiel werden die Urbacher Fans noch lange denken. Nicht deshalb,

weil es berauschend gewesen wäre (das würde die Tatsachen verhören), sondern weil es ein Beispiel für die Einsatzbereitschaft der FC-Spieler war, mit deren Hilfe es ihnen gelungen ist, das Elsen aus dem Feuer zu reißen. Nach dem 0:1 schien der FC allerdings eine Zehlang seinen Gegner nicht ernst genug zu nehmen, und schon bekam er die Quittung in Form von zwei Gegentoren von einer Normannia, die gegenüber den Vorjahren nur ein Schatten ihrer selbst war, präsent.

Die Gastgeber hatten den besseren Start, aber schon nach zehn Minuten konnte der FC Urbach das Spiel ausgeglichen gestalten, und er hatte auch die erste Möglichkeit durch Kiefer, der nach einem Freßschlag al-

lerdings nicht mehr zum Zuge kam. Drei Minuten später war es wieder der FC-Rechtsaußen, der eine gefährliche Flanke von Schindler knapp verfehlte. In der Folgezeit überboten sich die Akteure beider Mannschaften mit Fehlpässen, und es war keine Freude, diesem „Gelecke“ zuzusehen. Torhüter Walter wurde nur einmal geprüft, als er einen 16-m-Schuß des Normannien-Mittelfeldstürmers Ritzer abwehrte. Kurz vor der Pause mußte sich der Gmünder Torhüter mächtig strecken, um das Leder auf der Linie an sich zu reißen. Damit war die enttäuschende erste Halbzeit, die man schnell vergessen sollte, vorbei.

Ganz harmlos sah der erste Angriff des FCU nach dem Wechsel aus, doch er war nicht harmlos genug, um den Gmünder Torhüter „ungeachoren“ davonkommen zu lassen. Siegfried Lang sprintete einer Steilvorlage nach, gewann den Zweikampf gegen den Schlußmann, und es hieß 0:1. Erstmals machte sich Urbachs stimmungsgewaltiges Publikum bemerkbar. Dieses Tor gab den Gästen Auftrieb, und die Gmünder wurden in ihre Hälfte zurückgedrängt. Nur eine Parade ihres Keepers konnte verhindern, daß Goldschmidt in der 53. Minute nicht das 0:2 erzielte. Gleich darauf hatte der FC noch einmal eine große Möglichkeit, als im Normann-

ia-Torraum ein wildes Durcheinander herrschte. Lang gab aber nicht rechtzeitig ab, und damit war die Chance passé. Jetzt ließ der FCU nach, während die Gmünder gefällig kombinierten und ihr Tempo beschleunigten. Die FC-Hintermannschaft deckte nicht aufmerksam genug, und schon war es passiert. Zunächst nach einem Fehlschlag Werner Walters, den Ritzer zum 1:1 ausnützte (62. Minute), und dann in der 70. Minute, als erneut Ritzer der Schütze des 2:1 war.

Vorteilhaft für das Spiel des FCU wirkte sich der postwendend erzielte Ausgleich, für den Kiefer in der 72. Minute verantwortlich zeichnete, aus. Denn nun waren es wieder die Gäste, die das Geschehen bestimmten und bei ihren Vorstößen immer wieder vom Publikum unterstützt wurden. Goldschmidt gelang dann auch bald ein Tor, das aber zu Recht nicht anerkannt wurde, da der Ball die Torauslinie schon überschritten hatte. Nachdem der rechte Normannia-Verteidiger auf der Torlinie geklärt hatte und nur noch zwei Minuten zu spielen waren, schien die Punktstellung festzustehen. Eine hervorragende Leistung vollbrachte aber dann FC-Rechtsaußen Kiefer in der 89. Minute, als er den Gmünder Torhüter zum dritten Mal schlug und damit den Sieg seiner Mannschaft sicherstellte. Es war derselbe Rechtsaußen, der zehn Minuten zuvor, nachdem er verletzt ausgeschieden war, nur deshalb wieder humpelnd aufs Feld zurückkehrte, um seinen Gegenspieler wenigstens ein bißchen zu beschäftigen. (zu)

Sichert hektische Fußballschlacht Urbachs Klassenerhalt?

2:3-Sieg nach spannenden neunzig Minuten spricht dafür / Ritzers zwei Tore genügen nicht

In den Geschmack der Atmosphäre, wie sie während eines unerhört hart geführten Abstiegskampfes herrscht, kamen rund 600 Zuschauer, die am Sonntag die Normannia nach spannenden neunzig Minuten erneut verbären sahen. Zu Gast war der FCU Urbach, der sich dank eines 2:3-Sieges über die Gmünder für den letzten Spieltag beste Voraussetzungen schuf, sich den Klassenerhalt endgültig zu sichern. Den Normannen kann man trotz der Niederlage mit einigen Abstrichen ein Lob zollen. Die Mannschaft war nicht gewillt, trotz ihrer hoffnungslosen Situation, die Punkte „kämpflos“ herzuschenken und für andere ebenfalls noch in den Abstiegskampf verwickelte Mannschaften Nachteile zu schaffen. Die Entscheidung fiel erst in der 89. Minute, als der schon angeschlagene Urbacher Kiefer mit letzter Kraft zum 2:3 einköpfte. Gmünds stärkster Stürmer, Ritzer, hatte vorher mit zwei schönen Toren für einen knappen Gmünder Vorsprung gesorgt.

Das Spiel begann von Anfang an hektisch zu werden. Beide Abwehrreihen stiegen hart ein und verfehlten ein ums andere Mal nicht immer mit sauberen Mitteln Gegenangriffe der Sturmreihen. Die Normannen diktierten in den ersten fünfzehn Minuten das Spielgeschehen und sorgten für große Verwirrung im Strafraum der Gäste. Allmählich allerdings machten sich diese frei und drückten mit Macht auf den Führungstreffer. Schnell sahen sich die Gmünder ins Hintertreffen gedrängt, da ausgerechnet die entscheidenden Positionen sehr schlecht besetzt waren. Ritzer allein konnte auf das gegnerische Tor anfangs kaum Druck ausüben. Um so heftiger sind seine zwei Treffer zu bewerten, die er kurz und entschlossen und durchdacht erzielte. Torhüter Hilldampf zeigte Schwächen und überraschte gleichzeitig mit ausgezeichneten Paraden. Sein toller Sprung, mit dem er in der 53. Minute einen scharfen Schuß Goldschmidts abwehrte,

verhinderte eine 0:2-Führung der Gäste, die sicherlich schon zu diesem Zeitpunkt den Sieg gesichert hätte. In der Abwehr ist besonders Scherrenbacher zu loben, der Goldschmidt kaum zu Atem kommen ließ. Ihn jederzeit sicher beherrschte und dennoch noch Zeit fand, an anderer Stelle auszuhelfen, falls Not am Mann war. Die Zweikämpfe zwischen Knopp und Kiefer, dem späteren Torschützen, gehörten zu den Höhepunkten des Spiels. Klaus stand im Vergleich zu Heilig, der als Rechtsaußen kaum zum Zuge kam, diesen klar aus, spielte aber immer noch zu sehr gehemmt. Zu wenig versucht er auf eigene Faust. Oftmals bot sich die Gelegenheit. Klaus jedoch spielte ab und überließ dabei die ungünstige Position des Mitspielers und seine eigene günstige.

Normannia Gmünd: Hilldampf; Bindel, Knopp; Abele, Scherrenbacher, Schindler; Heilig, Hierholz, Ritzer, Hänsel und Klaus.

FCU Urbach: Walter; Strecker, Neuhäuser; Schindler, Bäuchle, Walter; Kiefer, Döbelmann, Goldschmidt, Lang und Brauchler. Ab 65. Min. Biber für Brauchler.

Torfolge: Die zweite Hälfte beginnt mit einem Paukenschlag. Nach einem Freßschlag zwischen Goldschmidt und Bindel trudelt der Ball Richtung Normanniantor. Hilldampf schaltet etwas zu spät und schießt sich schnell ins Hintertreffen gedrängt. Döbelmann spurtet aus dem Hintertreffen nach vorn und schiebt ohne Mühe zum 0:1 ein. In den folgenden Minuten bangen die Gmünder Anhänger um das Ergebnis. Ein 0:2 liegt in der Luft. Doch die Abwehr hält stand. In der 62. Minute unterläuft dem Urbacher Mittelfeldspieler ein schwerer Abwehrfehler, den Ritzer zeitblütig ausnützt. Aus 12 Metern schießt er gezielt in die untere linke Torecke: 1:1. Acht Minuten später ist es wiederum Ritzer, der mit einem Bilderbuchtor das 2:1 herstellt. Seinem tollen Schuß aus 18 Metern ins linke obere Toreck hat der Gästetorhüter nichts entgegenzusetzen. In der 72. Minute folgt die herbe Enttäuschung. Abele ist unaufmerksam und „übersieht“ Kiefer, der sofort mit einer schnellen Aktion den Ausgleich herstellt: 2:2. Drei Minuten später verletzt sich Kiefer schwer, ruppelt sich aber wieder auf und sorgt mit seinem unermüdeten Kampfeinsatz für das 2:3. Mit letzter Kraft wirft er sich in der 89. Minute in eine Flanke und köpft zum Sieger ein. Dabei verletzte er sich schwer am Kiefer! Dennoch, der Sieg ist sichergestellt. —hb—

Der FCU hat sein großes Ziel erreicht

Er erzwang gegen Sindelfingen ein torloses Unentschieden und hat mit der Abstiegsfrage nichts mehr zu tun

Der FC Urbach kann aufatmen. Denn es gelang ihm, im letzten Spiel der Saison den noch fehlenden Punkt zum Klassenerhalt zu gewinnen. Der VfL Sindelfingen machte es jedoch den Urbachern nicht leicht, dieses Ziel zu erreichen, und sie waren es auch, die streckenweise das Geschehen bestimmten. Doch die Abwehr des Neulings war auf der Hut und konnte ihr Gehäuse reinhalten. Der FCU war nicht mit der Absicht ins Spiel gegangen, ein 0:0 zu erreichen, denn diese Taktik wäre zu gefährlich gewesen. Es gelang ihm jedoch kein Tor, da die Sindelfinger etwas überraschend defensiv eingestellt waren. Bei den Gästen wurde der große Ansturm in der zweiten Halbzeit vermißt, und sie zogen es offensichtlich vor, es auf ein Entscheidungsspiel ankommen zu lassen, als sich durch eine Niederlage in Urbach jede Hoffnung zu zerstören.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, W. Walter, Büchle, Dobeilmann, Kiefer, Lang, Goldschmidt, Schindler, Büber (Brauchler). Schiedsrichter Spörer (Bismwangen) leitete dieses so wichtige Spiel sehr gut, und auch seine beiden Assistenten, konnten überzeugen. Res.: 1:3.

Eines war von vornherein klar: ein schönes Spiel würde es nicht geben. Denn dafür war der Einsatz zu groß, und dementsprechend wurde von Beginn an das Hauptaugenmerk auf den Kampfgeist gelegt. Dabei überraschte vor allem, daß die FC-Spie-

ler diese Moral bis zum Schluß aufbrachten, denn immerhin war es ja für sie das dritte Spiel innerhalb von acht Tagen. Mit schnellen Angriffen begann der FC Urbach, der versuchte, möglichst schnell zu einem Vorsprung zu kommen. Nach 25 Minuten wurden dann auch zwei schöne Chancen herausgespielt, die aber nicht verwertet werden konnten. Aufgrund der Tatsache, daß beide Mannschaften mit verstärkten Abwehrreihen spielten, war es zwar möglich, im Mittelfeld zügig zu kombinieren, aber am Strafraum kam meistens das „Aus“.

In der zweiten Spielhälfte änderte sich

daran nicht viel. Zunächst konnten die Gastgeber gut mithalten, und sie erspielten sich sogar Feldvorteile, die in der ersten Halbzeit zumeist bei den Sindelfingern gelegen hatten. Aber aus den wenigen Möglichkeiten konnte der FCU kein Kapital schlagen. Zum Schluß kamen die Gäste noch einmal stärker auf. Sie versuchten noch einmal, das Ergebnis zu ihren Gunsten zu gestalten (denn das hätte ja für sie den Klassenerhalt bedeutet), aber die Deckung des FC Urbach ließ sich nicht überlisten. Besonders fiel auf, daß immer sehr bald angegriffen wurde, und so waren die Sindelfinger gezwungen, sehr schnell zu spielen, wobei sich natürlich etliche Fehlpässe einschlichen.

Wie schon in den Spielen der letzten Wochen und Monate mußte der FC Urbach sehr hart um diesen entscheidenden Zähler kämpfen, doch er hat es geschafft, und allen Spielern gebührt für ihren hervorragenden Einsatz, den sie nicht nur in diesem letzten Spiel, sondern während der gesamten Saison in der ersten Amateurliga gezeigt haben. ein Lob. (de)

Ein weiteres Jahr

Die Meisterschaftsrunden der Fußballer sind wieder einmal zu Ende. Meister und Absteiger stehen fest, und die Fans warten schon jetzt voller Ungeduld auf die nächste Saison. Auf daß dann die Hoffnungen, die da und dort wieder einmal enttäuscht worden sind, erfüllt werden. Wie war es bei den Vereinen im Schorndorfer Raum? Konnten die Ziele verwirklicht werden oder muß die Saison 1968/69 zu den erfolglosen gerechnet werden?

Teils, teils. Unser höchstklassiger Verein, der in der ersten Amateurliga spielende FC Urbach, blüht mit Genugtuung auf das vergangene Spieljahr zurück, denn ihm gelang es, den Klassenerhalt zu schaffen. So wird er zumindest ein weiteres Jahr im württembergischen Amateur-Oberhaus spielen, und das ist sicherlich das höchste, was er von seiner Mannschaft verlangen konnte.

Sehr unterschiedlich ist das Bild in der II. Amateurliga. Der VfL Schorndorf wollte einen neuen Anlauf nehmen, um Meister zu werden. Das Unterfangen scheiterte schon in der Vorrunde, doch im zweiten Durchgang hat es sich gezeigt, daß die Daimlerstädter bei beständiger Form durchaus Chancen hätten. Der vierte Platz ist jedenfalls nicht schlecht, wenn sich seine verwohnten Anhänger damit auch nicht zufriedengeben wollen. Trotz des kurz vor Torenschluß gezeichneten Klassenerhalts war die Saison für den SV Ploßhausen nicht sehr erfreulich, doch muß bei ihm berücksichtigt werden, daß er gerade dabei ist, seine Mannschaft neu aufzubauen. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen. Ein weiteres Jahr in der II. Amateurliga spielen wollte der TSV Oberurbach, doch es blieb beim Wunsch. Zu müßig waren die Leistungen bei Saisonbeginn, und so müssen die Oberurbacher schon wieder in die A-Klasse zurück.

Dort hätte es der VfL Winterbach in der Hand gehabt, den Sprung nach oben zu

schaffen. Da er im entscheidenden Spiel versagte, mußte er mit der Vizemeisterschaft vorliebnehmen. Der fünfte Platz des TSV Rudersberg kann unter den gegebenen Voraussetzungen als zufriedenstellend betrachtet werden, und auch die TSV Weiskem als Neuling zogen sich recht achtbar aus der Affäre. Mehr als den neunten Rang hatten sie sicherlich nicht erwartet.

Zwei Jubiläumsvereine hatten es in der B-Klasse auf den Titel abgesehen, indessen vergebens. Während es dem TSV Schlechtbach eigentlich nie gelang, an vorderster Front zu stehen, galt der SKV Schorndorf beim Eintritt in die entscheidende Phase als der heiße Meisterschaftsanwärter. Ausgerechnet im letzten Spiel gegen die SF Geradstetten leistete er sich aber eine Heimniederlage, und damit war der Traum aus Heubronnen, das lange als die Sensationsstaf die Tabelle anführte, hatte am Schluß nicht mehr die Kraft, um den Vorsprung verteidigen zu können. So ging der Meisterspiel zu aller Überraschung ins untere Kreisgebiet zum TSV Neustadt, und die Gescheiterten müssen zumindest ein weiteres Jahr auf die Verwirklichung ihres Ziels warten. Zu kämpfen hatte der TSV Waldhausen, doch beim Schlusskord war er voll „da“, und so darf er ein weiteres Jahr in der B-Klasse spielen.

Nicht sehr spannend war die Saison in der C-Klasse, denn mit dem KTSV Höflinswurt stand lange vor Schluß der Runde der Meister fest. Ansonsten fiel das Nachlassen des TSV Schornbach und des durch Bundeswehrabgänge geschwächten TSV Miedelsbach auf. Von sich reden machte der TV Weiler, mit dem in der nächsten Saison stark zu rechnen sein dürfte.

Eines ist sicher: die Spannung fehlte im abgelaufenen Fußballjahr nicht, und auch Höhepunkte mußten nicht vermißt werden. Und doch bleibt mancherorts ein Wermutstropfen zurück. (tu)

Belohnter Kampfgeist

Jubel herrscht in Urbach über die Verwirklichung des großen Ziels, das sich der FC zu Beginn der Saison gesteckt hatte: der Klassenerhalt. Was nur wenige geglaubt hatten, ist eingetreten: Der FC Urbach gewann gegen Sindelfingen einen Punkt und wird auch in der Saison 1969/70 in der höchsten Amateurliga spielen.

Gekämpft haben sie, die Spieler des FCU, und es war imponierend, wie sie das bis zur letzten Minute durchgehalten haben. Sechs Punkte holten sie aus den letzten vier Spielen, und jeden einzelnen davon brauchten sie dringend, um dem Abstieg zu entgehen. So hart ist der Kampf in der ersten Amateurliga.

Wie hießen doch die Parolen vor Beginn der Spielrunde? Der FCU könnte es schaffen, wenn alles glatt geht, sagten die größten Optimisten, während alle anderen den Urbachern kaum eine Chance gaben. Über eines war man sich jedoch klar: Es darf nichts passieren, keine Verletzungen, die die Mannschaft schwächen, sonst ist es aus, weil das Spiel-Reservoir des Dorfvereins nicht groß genug ist. Was aber trat ein? Günter Degele, das große Talent des FCU, der zur Stütze seiner Elf geworden war, fiel praktisch während der ganzen Saison aus, weil ein Meniskusschaden seinen Einsatz unmöglich machte. Das war eine wesentliche Schwächung.

Und trotzdem hat es der FC Urbach geschafft. Dafür gebührt ihm Lob und Anerkennung, denn er gab nie auf, obwohl es nicht immer gut um ihn stand. Und so waren es gerade die überraschenden Punktgewinne (wir denken an die Auswärtssiege in Göppingen und Böckingen), die ihm letztlich den Klassenerhalt gesichert haben. Darauf darf er stolz sein. Denn das, was er erreichte, hat noch kein Verein des Kreises Waiblingen erreicht. Herzlichen Glückwunsch, FC Urbach!

(lu)

1. FC-TV Urbach e. V.

Schlusstabelle I. Amateurliga Spieljahr 1968/69

Platz	Verein	Spiele	Siege	Unent.	Niederl.	Tore	Punkte
1.	VfR Heilbronn	32	19	8	5	79:44	46:18
2.	SV Göppingen	32	20	3	9	66:34	43:21
3.	TSG Backnang	32	17	8	7	62:43	42:22
4.	SC Geislingen	32	17	6	9	64:46	40:24
5.	Union Böckingen	32	15	8	9	68:47	38:26
6.	VfB Stuttgart (Amateure)	32	15	6	11	49:36	36:28
7.	SSV Ulm	32	15	6	11	60:47	36:28
8.	Germania Bietigheim	32	14	6	12	63:63	34:30
9.	FV Nürtingen	32	13	7	12	58:52	33:31
10.	TSF Esslingen	32	12	8	12	62:62	32:32
11.	VfL Heidenheim	32	11	8	13	50:51	30:34
12.	1. FC-TV-Urbach	32	9	8	15	47:75	26:38
13.	TG Heilbronn	32	9	7	16	53:62	25:39
14.	VfL Sindelfingen	32	9	7	16	49:73	25:39
15.	SpVgg Böblingen	32	9	7	16	41:67	25:39
16.	Salamander Kornwestheim	32	8	4	20	45:71	20:44
17.	Normania Gmünd	32	4	5	23	44:87	13:51